ASTRA

Betriebsanleitung

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 20
Sitze, Rückhaltesysteme 47
Stauraum 73
Instrumente, Bedienelemente 93
Beleuchtung 142
Klimatisierung 155
Fahren und Bedienung 166
Fahrzeugwartung 247
Service und Wartung 299
Technische Daten 303
Kundeninformation 319
Stichwortverzeichnis 334

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Die chronologische Reihenfolge zur Auswahl der Menüeinträge in der Fahrzeugpersonalisierung wird durch ➧ angezeigt.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

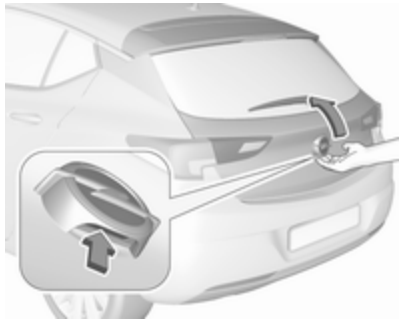
Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

🔓 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Heckklappe



Schrägheck, 5-türig: Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unterhalb des Markenemblems betätigen.

Sports Tourer: Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 22.

Laderaum ⇨ 31.

Sitzeinstellung

Längsverstellung

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 49.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 50.

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 52.

Sitzlehnenneigung

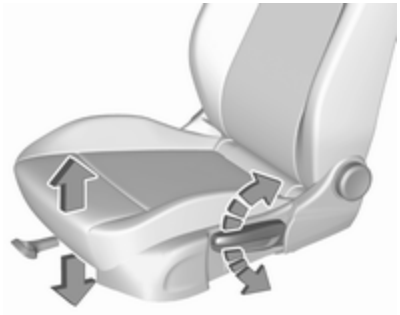
Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 49.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 50.

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 52.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 49.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 50.

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 52.

Sitzneigung

Schalter drücken

oben : Vorderteil höher
unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 49.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 50.

Elektrische Sitzeinstellung ⇨ 52.

Kopfstützeneinstellung

Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten lassen.

Kopfstützen ⇨ 47.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 49, Sicherheitsgurte ⇨ 57, Airbag-System ⇨ 60.

Spiegeleinstellung

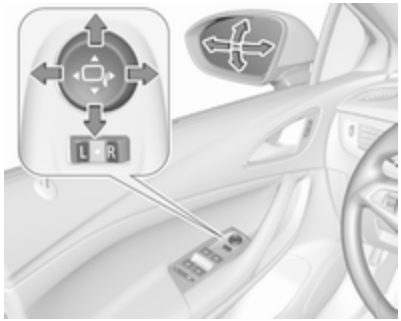
Innenspiegel

Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuell abblendbarer Innenspiegel ⇨ 42.

Automatisch abblendbarer Innenspiegel ⇨ 42.

Außenspiegel

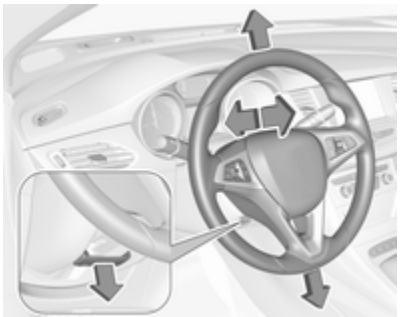


Den betreffenden Außenspiegel durch Drücken des Kippschalters zum linken **(L)** bzw. rechten **(R)** Spiegel anwählen. Mit dem vierstufigen Schalter den betreffenden Spiegel einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 40, Elektrisches Einstellen ⇨ 40, Klappbare Außenspiegel ⇨ 41.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 41.

Lenkradeinstellung

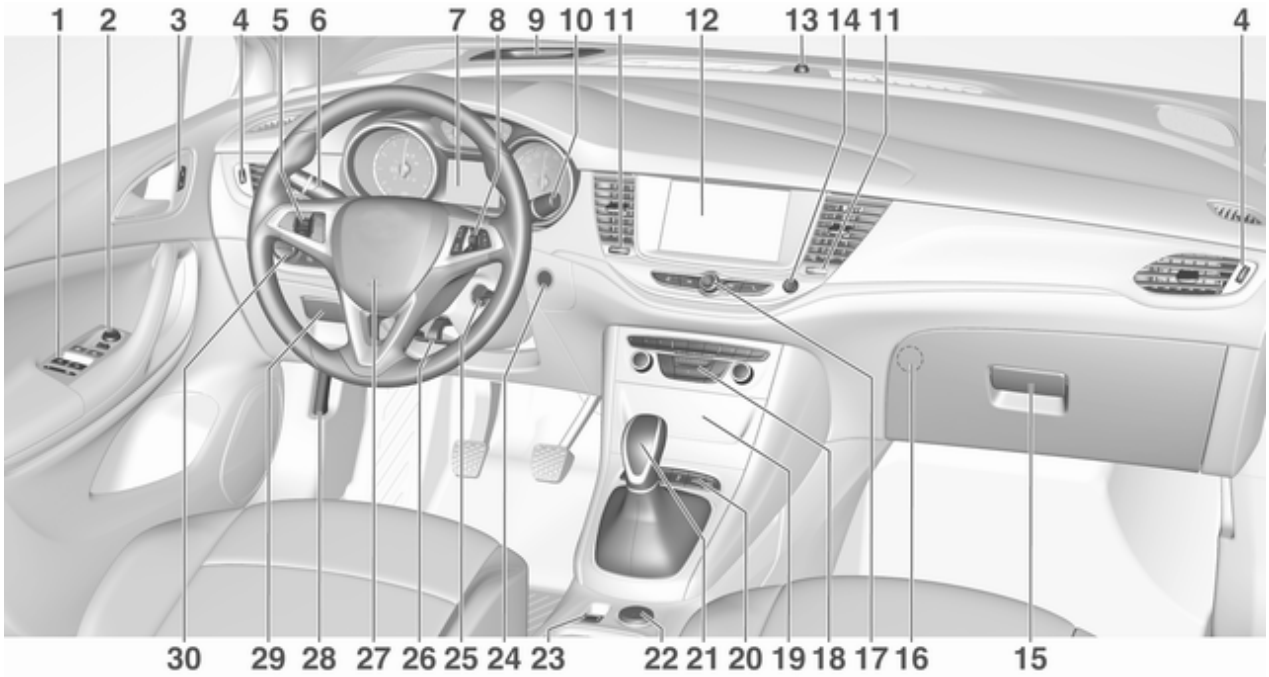


Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 60, Zündschlossstellungen ⇨ 167.

Instrumententafelübersicht



1 Elektrische Fensterbetätigung 43
2 Außenspiegel 40
3 Zentralverriegelung 24
4 Seitliche Belüftungsdüsen . . 163
5 Geschwindigkeitsregler 196
Geschwindigkeitsbegrenzer 199
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 201
Auffahrwarnung 209
6 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht/Fernlicht, Fernlichtassistent 149
Beleuchtung beim Aussteigen 152
Standlicht 150
Tasten für Driver Information Center 119
7 Instrumente 106
Driver Information Center 119
8 Tasten für Driver Information Center 119
9 Anzeige Auffahrwarnung . . . 209
10 Frontscheibenwischer und Waschanlage, Heckscheibenwischer und Waschanlage 95
11 Mittlere Belüftungsdüsen 163
12 Info-Display 125
13 Status-LED der Diebstahlwarnanlage 37
14 Warnblinker 148
15 Handschuhfach 73
16 CD-Player
17 Bedienelemente für Info-Display 125
18 Klimatisierungssysteme 156
19 Sicherungskasten 270
20 Traktionskontrolle 193
Elektronische Stabilitätsregelung 194
Sport-Modus 196
Einparkhilfe / erweiterte Einparkhilfe 216
Spurhalteassistent 233
Eco-Taste für Stopp-Start-System 172
Kraftstoffwahltaste 108
21 Schaltgetriebe 186
Automatikgetriebe 182
Automatisiertes Schaltgetriebe 186
22 Zubehörsteckdose 101
23 Parkbremse 191
24 An-/Aus-Schalter 168
25 Zündschloss 167
26 Lenkradeinstellung 94
27 Hupe 95
28 Entriegelungsgriff der Motorhaube 249
29 Ablagefach 74
30 Lichtschalter 142
Leuchtweitenregulierung 144
Nebelleuchten/Nebelschlussleuchte 149
Instrumentenbeleuchtung . . 151

Außenbeleuchtung

AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um
: Standlicht
: Scheinwerfer

Automatisches Fahrlicht ⇨ 143.

Nebellicht/Nebelleuchten

Taste am Lichtschalter drücken:

: Nebelleuchten

: Nebelschlussleuchte

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht

Lichthupe : Hebel ziehen
Fernlicht : Hebel drücken
Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Fernlicht ⇨ 143.

Lichthupe ⇨ 143.

LED-Scheinwerfer ⇨ 144.

Fernlichtassistent ⇨ 144.

Blinker

Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 149, Parklicht ⇨ 150.

Warnblinker

Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

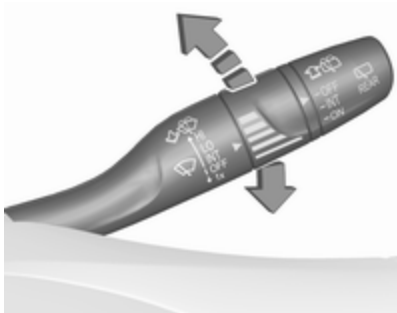
Warnblinker ⇨ 148.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : Schnell
LO : Langsam
INT : Intervallwischen
oder
Wischautomatik mit Regensensor
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ⇨ 95.

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage ⇨ 95, Waschflüssigkeit ⇨ 252, Scheibenwischerwechsel ⇨ 255.

Heckscheibenwischer

Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : aus
INT : Intervallbetrieb
ON : Dauerbetrieb

Heckscheibenwaschanlage

Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 97.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung

Die Heizung wird durch Drücken von ⊞ bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf ⊞ werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 41.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- ⊞ drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe ⊞ einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heizung und Belüftung ⇨ 155.

Klimaanlage ⇨ 156.

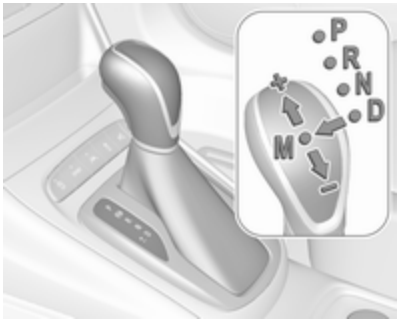
Getriebe

Schaltgetriebe

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Schaltgetriebe ⇨ 186.

Automatikgetriebe

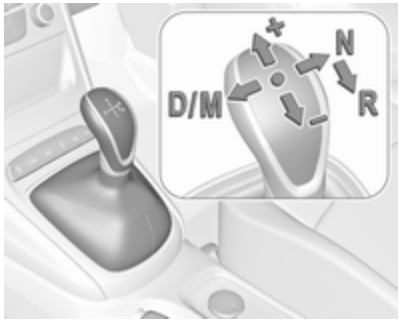


P : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Leerlaufmodus
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten
– : Herunterschalten

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Automatikgetriebe ⇨ 182.

Automatisiertes Schaltgetriebe



N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten
– : Herunterschalten
R : Rückwärtsgang

Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Automatisiertes Schaltgetriebe ⇨ 186.

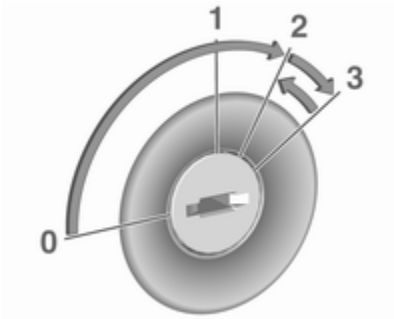
Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 276, ⇨ 316
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 250
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis
- Richtige Einstellung von Spiegeln ⇨ 40, Sitzen ⇨ 49 und Sicherheitsgurten ⇨ 59
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen

Motor anlassen

Zündschloss



- Schlüssel in Stellung **2** drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

  Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremspedal betätigen.

  Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte ⌇ für das Vorglühen erlischt.
- Schlüssel in Stellung **3** drehen und loslassen, nachdem der Motor gestartet wurde.

Motor anlassen ⇨ 170.

Um den Schlüssel von Stellung **2** zurück in Stellung **1** oder **0** zu drehen, zuerst den Schlüssel vollständig in Richtung Lenksäule drücken.

An-/Aus-Schalter

- **Engine Start/Stop** mehrere Sekunden lang drücken, bis die grüne LED aufleuchtet.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

  Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremspedal betätigen.

  Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.

- Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte ⌇ für das Vorglühen erlischt.

- **Engine Start/Stop** drücken und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 170.

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen ein Autostopp aktivieren.

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Ein Neustart wird dadurch angezeigt, dass der Zeiger des Drehzahlmesser in der Position Leerlaufdrehzahl steht.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

  Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse den Schalter Ⓟ mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte Ⓟ konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 113.
- Den Motor ausschalten.

- Wenn sich das Fahrzeug auf ebener Fläche oder an einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle oder einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

  Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe kann der Schlüssel aus dem Zündschloss nur abgezogen werden, wenn die Parkbremse betätigt ist.
- Fahrzeug durch Drücken auf 🔒 an der Funkfernbedienung verriegeln.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 37.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 249.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 248.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung **20**
Schlüssel 20
Funkfernbedienung 21
Elektronisches Schlüsselsystem 22
Gespeicherte Einstellungen 24
Zentralverriegelung 24
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 29
Kindersicherung 30
Türen **31**
Laderaum 31
Fahrzeugsicherung **37**
Diebstahlsicherung 37
Diebstahlwarnanlage 37
Wegfahrsperre 40
Außenspiegel **40**
Asphärische Wölbung 40
Elektrisches Einstellen 40
Klappbare Spiegel 41
Beheizbare Spiegel 41
Innenspiegel **42**
Manuelles Abblenden 42
Automatisches Abblenden 42
Fenster **42**
Windschutzscheibe 42
Manuelle Fensterbetätigung 43
Elektrische Fensterbetätigung ... 43
Heckscheibenheizung 45
Sonnenblenden 45
Dach **45**
Schiebedach 45

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung
Keine schweren oder sperrigen Objekte am Zündschlüssel anbringen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 296, Zentralverriegelung ⇨ 24, Motor anlassen ⇨ 170.

Funkfernbedienung ⇨ 21.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 22.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 286.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung

Ermöglicht die Betätigung folgender Funktionen über die Tasten der Funkfernbedienung:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- Diebstahlsicherung ⇨ 37
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 37
- Elektrische Fensterheber ⇨ 43
- Schiebedach ⇨ 45

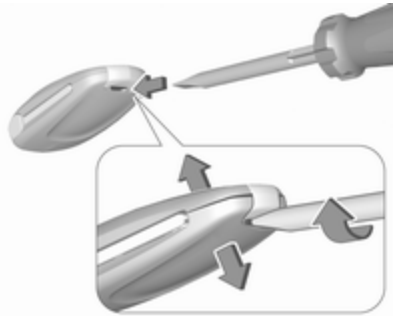
Die Fernbedienung hat eine Reichweite von bis zu 100 Metern, die aufgrund von äußeren Einflüssen aber auch wesentlich geringer sein kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie in Funkfernbedienung ersetzen

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



1. Einen Schlitzschraubendreher in den Schlitz einsetzen und die Rückseite durch leichtes Hebeln mit dem Schraubendreher von der Fernbedienung lösen.
2. Batterie herausnehmen und ersetzen. Eine CR 2032 oder äquivalente Batterie verwenden. Die Einbauposition beachten.
3. Die Rückseite im Bereich des Schlüsselblattes einsetzen, nach unten klappen und schließen.

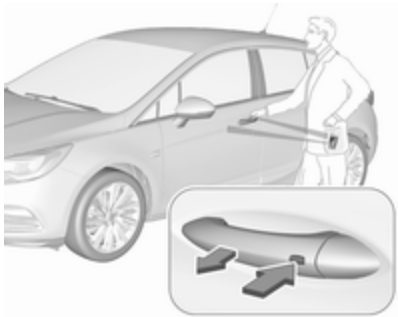
Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die Funkfernbedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 24
- elektrische Hecktür ⇨ 31
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 170

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernbedienung ⇨ 21.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis
Den elektronischen Schlüssel weder im Laderaum noch vor dem Info-Display ablegen.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 128.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Ersetzen:

1. Den Knopf an der Rückseite des elektronischen Schlüssels drücken und das Schlüsselblatt aus dem Gehäuse ziehen.

2. Das Schlüsselblatt wieder etwa 6 mm weit einführen und den Schlüssel drehen, um das Gehäuse zu öffnen. Wenn das Schlüsselblatt zu weit eingeführt wird, kann dies das Gehäuse beschädigen.
3. Batterie herausnehmen und ersetzen. Eine CR 2032 oder äquivalente Batterie verwenden. Die Einbauposition beachten.
4. Das Gehäuse schließen und das Schlüsselblatt einführen.

Elektronischen Schlüssel synchronisieren

Der elektronische Schlüssel synchronisiert sich bei jedem Anlassen automatisch.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ⇨ 24.

Gespeicherte Einstellungen

Bei jedem Ausschalten der Zündung können bestimmte Funktionen der folgenden Einstellungen automatisch in der Fernsteuerung oder im elektronischen Schlüssel gespeichert werden:

- Automatische Klimatisierung
- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Komforteinstellungen

Die gespeicherten Einstellungen werden beim nächsten Einschalten der Zündung mit dem gespeicherten Schlüssel der Funkfernbedienung ⇨ 167 oder elektronischen Schlüssel ⇨ 22 automatisch verwendet.

Vorbedingung hierzu ist, dass auf dem Info-Display in den persönlichen Einstellungen **Personalisierung durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jede Funkfernbedienung bzw. jeden verwendeten Schlüssel vorgenommen werden. Die Statusänderung ist erst nach einem Verriegeln und anschließenden Entriegeln des Fahrzeugs verfügbar.

Die zugewiesene Speicherposition des elektrisch verstellbaren Sitzes wird beim Einschalten der Zündung automatisch abgerufen, wenn **Autom. Abruf gespeich. Einstellungen** im Info-Display für die gespeicherte Funkfernbedienung bzw. den gespeicherten elektronischen Schlüssel aktiviert ist.

Elektrisch verstellbarer Sitz ⇨ 52.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis
Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Bedienung der Fernbedienung

Entriegeln

🔓 drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf 🔓 werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf 🔓 werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt. 🔓 zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellung**, ➧ **Fahrzeug** im Info-Display aus.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellung kann für die aktuell verwendete Funkfernbedienung gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 24.

Hecktür entriegeln und öffnen ⇨ 31.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.

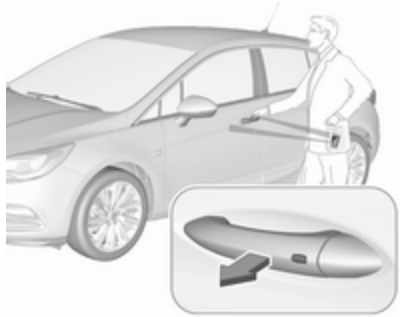
🔒 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

Die Betätigung der Zentralverriegelung wird durch die Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 130.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln

Die Taste am Außengriff einer vorderen Tür drücken und am Griff ziehen.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Durch einmaliges Drücken auf die Taste an einem Türaußengriff werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel entriegelt.
- Durch einmaliges Drücken auf die Taste am Außengriff der Fahrertür werden nur die Fahrertür und der Tankdeckel entriegelt. Die Taste zweimal drücken, um alle vorderen Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü **Einstellung** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Verriegeln

Die Taste am Griff einer vorderen Tür drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Das System verriegelt, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Seit dem Entriegeln sind mehr als fünf Sekunden vergangen.
- Die Taste an einem Türaußengriff wurde zweimal innerhalb von 3 s gedrückt, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Eine beliebige Tür wurde geöffnet, und jetzt sind alle Türen geschlossen.

Wenn die Fahrertür nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug verbleibt oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befunden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, werden die Türen

verriegelt, auch wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Entriegeln und Öffnen der Heckklappe

Die Hecktür kann handfrei entriegelt und geöffnet werden, indem der Fuß unter dem Heckstoßfänger bewegt oder der Touchpad-Schalter unter dem Markenemblem gedrückt wird, während der elektronische Schlüssel sich in Reichweite befindet. Die Türen bleiben verriegelt. Laderaum ⇨ 31.

Bedienung über die Tasten am elektronischen Schlüssel

Die Zentralverriegelung kann auch über die Tasten am elektronischen Schlüssel bedient werden.

🔓 zum Entriegeln drücken.

🔒 zum Verriegeln drücken.

Zweimal auf 🚗 drücken, um nur die elektrische Hecktür zu entriegeln und zu öffnen. Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe zu vermeiden, 🚗 während des Verriegelns bzw. Entriegelns länger gedrückt halten.

Fernbedienung ⇨ 24.

Passive Verriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ⇨ 29.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ⇨ 130.

Zentralverriegelungstasten

Ver- oder entriegelt alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel vom Fahrgastraum aus über einen Schalter in der Verkleidung der Fahrertür.

🔒 zum Verriegeln drücken.

🔓 zum Entriegeln drücken.

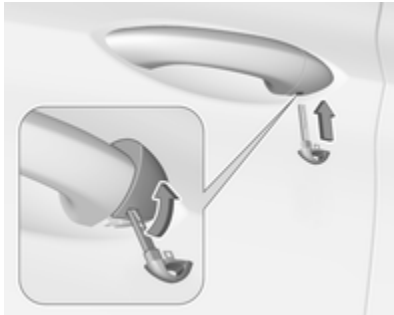
Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störungsfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernbedienung/des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem mechanischen Schlüssel ver- bzw. entriegeln.

Der Schließzylinder in der Fahrertür ist mit einer Kappe bedeckt.

Fernbedienung: Zum Entfernen der Kappe den Schlüssel in die Aussparung am unteren Rand der Kappe stecken und den Schlüssel nach oben drücken.

Schlüssel ⇨ 20.



Elektronischer Schlüssel: Zum Entfernen der Kappe den Knopf an der Rückwand drücken und das Schlüsselblatt aus dem Gehäuse ziehen. Den Schlüssel in die Aussparung am unteren Rand der Kappe stecken und den Schlüssel nach oben drücken.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 22.

Manuelles Entriegeln

Die Fahrertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am Innengriff bzw. Drücken von 🔓 in der Fahrertürkonsole geöffnet werden. Der Laderaum und die Tankklappe werden möglicherweise nicht entriegelt.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln

Den inneren Verriegelungsknopf aller Türen - mit Ausnahme der Fahrertür - oder 🔒 in der Fahrertürkonsole drücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen durch Drehen des Schlüssels im Schließzylinder verriegeln. Die Tankklappe und die Hecktür werden möglicherweise nicht verriegelt.

Nach dem Verriegeln den Schließzylinder mit der Kappe bedecken: Die Kappe mit der unteren Seite in die Aussparungen einsetzen und so lange neigen und drücken, bis sie an der Oberseite eingerastet ist.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion lässt sich so konfigurieren, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel nach dem Anfahren automatisch verriegelt, sobald eine bestimmte Geschwindigkeit überschritten wird.

Nach dem Anhalten wird das Fahrzeug sofort automatisch entriegelt, sobald der Schlüssel aus dem Zündschloss abgezogen wird oder beim elektronischen Schlüsselsystem, sobald die Zündung ausgeschaltet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Betätigung der Zentralverriegelung kann im Menü **Einstellung**, ➧ **Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellung kann in der Fernbedienung oder im verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

Diese Sicherheitsfunktion ist so konfigurierbar, dass sie alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel kurz

nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder verriegelt, sofern keine Tür geöffnet wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der automatischen Wiederverriegelung kann im Menü **Einstellung**, ➧ **Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellung kann in der Fernbedienung oder im verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Passive Verriegelung

Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem wird mit dieser Funktion das Fahrzeug nach wenigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn zuvor ein elektronischer Schlüssel im Fahrzeuginneren erkannt wurde, alle Türen geschlossen sind und der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug verbleibt.

Wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird das passive Verriegeln nicht erlaubt.

Wenn sich zwei oder mehr elektronische Schlüssel im Fahrzeug befunden haben und die Zündung zuvor eingeschaltet war, verriegelt die Funktion das Fahrzeug, wenn nur ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird.

Um zu verhindern, dass das Fahrzeug passiv verriegelt wird, beispielsweise beim Tanken oder wenn Fahrgäste im Fahrzeug sitzen bleiben, muss das System deaktiviert werden.

Zum Deaktivieren des Systems bei einer geöffneten Tür einige Sekunden lang die Zentralverriegelungstaste 🔓 gedrückt halten. Die Deaktivierung wird durch drei akustische Warntöne bestätigt. Die Funktion bleibt deaktiviert, bis die Zentralverriegelungstaste 🔒 gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der passiven Verriegelung kann im Menü **Einstellung**, ➧ **Fahrzeug** im Info-Display geändert werden.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten elektronischen Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Den Stift in der Hintertür nach vorn drücken. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden.

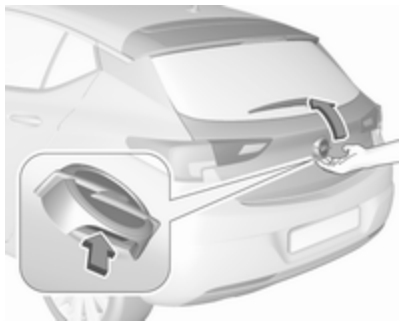
Zum Deaktivieren den Stift in die hintere Position schieben.

Türen

Laderaum

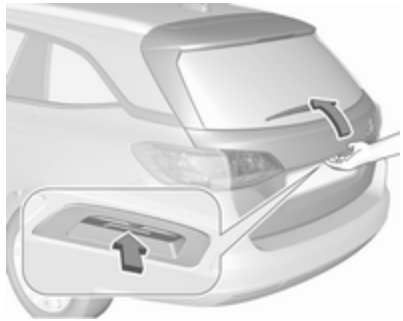
Heckklappe

Öffnen
Schrägheck, 5-türig



Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter unter dem Markenemblem betätigen und die Hecktür öffnen.

Sports Tourer



Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste drücken und die Hecktür manuell öffnen.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Schließen

Einen der Innengriffe verwenden.

Beim Schließen nicht den Touchpad-Schalter drücken, da die Hecktür sonst erneut entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Elektrische Hecktür

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Heckklappe. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Die Bewegung der Heckklappe beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsbereich aufhält.

Die elektrische Hecktür kann folgendermaßen betätigt werden:

- Zweimaliges Drücken auf 🔒 am elektronischen Schlüssel. Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe zu vermeiden, 🔒 während des Verriegelns bzw. Entriegelns länger gedrückt halten.
- Handfreie Bedienung dank Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger.
- Betätigen des Touchpad-Schalters unter der Hecktürleiste und 🚗 an der offenen Hecktür.
- Betätigen des Schalters 🚗 innen an der Fahrertür.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Heckklappe nur bei stehendem Fahrzeug und Wählhebel in **P** betätigt werden.

Bei Betätigung der elektrischen Hecktür blinken die Blinker und ein akustisches Signal ertönt.

Hinweis

Die Betätigung der elektrischen Hecktür betätigt nicht die Zentralverriegelung. Um die Hecktür mit der Taste am elektronischen Schlüssel, über den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste oder mithilfe der handfreien Bedienung zu öffnen, ist es nicht erforderlich, das Fahrzeug zu entriegeln. Vorbedingung ist, dass sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs innerhalb eines Bereichs von etwa einem Meter zur Hecktür befindet.

Den elektronischen Schlüssel nicht im Laderaum lassen.

Das Fahrzeug nach dem Schließen verriegeln, falls es zuvor entriegelt wurde.

Zentralverriegelung ⇨ 24.

Bedienung mit dem elektronischen Schlüssel

Zweimal auf ⚿ drücken, um die Hecktür zu öffnen oder zu schließen. Um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe zu vermeiden, ⚿ während des Verriegelns bzw. Entriegelns länger gedrückt halten.

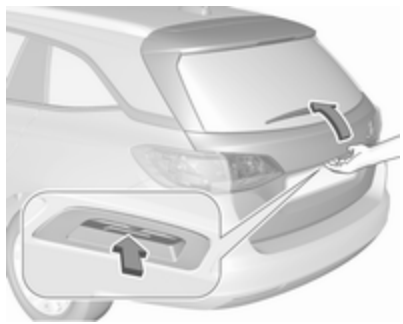
Handfreie Bedienung dank Bewegungssensor unter dem Heckstoßfänger

Zum Öffnen oder Schließen der Heckklappe den Fuß unter dem Heckstoßfänger in dem in der Abbildung gezeigten Bereich vor und zurück bewegen. Bei Fahrzeugen mit Einparkhilfe ist der Bereich unter dem abgebildeten Sensor erkennbar. Den Fuß nicht länger unter den Heckstoßfänger halten oder zu langsam hin und her bewegen. Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Bereich bis zu ca. einem Meter von der Hecktür entfernt befinden.

⚠ Gefahr

Beim handfreien Betrieb keine Fahrzeugteile unter dem Fahrzeug berühren. Es besteht die Gefahr von Verletzungen durch heiße Motorteile.

Bedienung über den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste



Zum Öffnen der Heckklappe den Touchpad-Schalter unter der Heckklappenleiste drücken, bis die Klappe geöffnet wird. Wenn das Fahrzeug

verriegelt ist, muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in einem Bereich bis zu ca. einem Meter von der Hecktür entfernt befinden.

Zum Schließen auf in der offenen Heckklappe drücken, bis die Schließbewegung der Heckklappe beginnt.

Bedienung über den Schalter innen an der Fahrertür

innen an der Fahrertür drücken, bis die Hecktür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Anhalten oder Ändern der Bewegungsrichtung

So lässt sich die Bewegung der Heckklappe sofort beenden:

- am elektronischen Schlüssel einmal auf drücken oder
- auf den Touchpad-Schalter unter der Hecktürleiste drücken oder
- zum Öffnen der Hecktür drücken oder
- innen an der Fahrertür drücken.

Durch erneutes Drücken einer der Schalter wird die Bewegungsrichtung der Hecktür gewechselt.

Betriebsarten

Die elektrische Hecktür hat drei Betriebsarten, die mit dem Schalter in der Fahrertür gewählt werden können. Zum Ändern der Betriebsart den Schalter drehen:

- Modus Normal **MAX**: Die elektrische Heckklappe öffnet auf volle Höhe.
- Mittlere Betriebsart **3/4**: Die elektrische Heckklappe öffnet auf eine (einstellbare) verringerte Höhe.
- Modus **Off**: Die Heckklappe kann nur von Hand geöffnet und geschlossen werden.

Einstellen der verringerten Öffnungshöhe in der mittleren Betriebsart

1. Betriebsartenschalter auf **3/4** drehen.
2. Die elektrische Heckklappe mit einem der Betätigungsschalter öffnen.
3. Die Bewegung auf der gewünschten Höhe mit einem der Betätigungsschalter anhalten. Falls nötig, die angehaltene Heckklappe von Hand auf die gewünschte Position stellen.

4. Die Taste auf der Innenseite der geöffneten Hecktür drücken und drei Sekunden lang halten.

Hinweis
Die Öffnungshöhe muss ebenerdig programmiert werden.

Ein akustisches Signal bestätigt die neue Einstellung und die Blinker blinken. Die verringerte Höhe muss einem Öffnungswinkel über 30° entsprechen.

Beim Drehen des Einstellschalters in der Fahrertür auf die mittlere Betriebsart **3/4** endet das Öffnen der elektrische Heckklappe an der neu eingestellten Position.

Die Heckklappe bleibt nur ab einer bestimmten Mindesthöhe offen stehen (Mindestöffnungswinkel von 30°). Die Öffnungshöhe kann nicht auf einen Wert unterhalb dieser Höhe programmiert werden.

Schutzfunktion

Wenn die elektrische Hecktür beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, wird die Bewegungsrichtung automatisch umgekehrt, so dass sie wieder etwas zurückgeht. Mehrere Hindernisse in einem Betätigungszyklus schalten die Funktion ab. In diesem Fall die Heckklappe von Hand schließen oder öffnen.

Die elektrische Hecktür hat Einklemmsensoren an den seitlichen Kanten. Wenn die Sensoren Hindernisse zwischen Hecktür und Rahmen erkennen, öffnet sich die Hecktür, bis sie wieder betätigt oder manuell geschlossen wird.

Die Schutzfunktion wird durch einen Warnton angezeigt.

Alle Hindernisse entfernen, bevor der normale elektrische Betrieb wieder aufgenommen wird.

Falls das Fahrzeug mit einer werkseitig montierten Anhängerzugvorrichtung ausgestattet und ein Anhänger elektrisch angeschlossen ist, kann die elektrische Heckklappe nur mit dem Touchpad-Schalter geöffnet oder durch Drücken auf in der geöffneten Heckklappe geschlossen werden. Darauf achten, dass sich keine Gegenstände im Bewegungsbereich befinden.

Überlastung

Wenn die elektrische Hecktür wiederholt in kurzen Zeitabständen bedient wird, wird die Funktion einige Zeit lang deaktiviert. Die Hecktür manuell in die Endposition bewegen, um das System zurückzusetzen.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Die Betätigung der elektrischen Heckklappe ist bei zu geringer Batterieladung deaktiviert. In diesem Fall kann die Heckklappe möglicherweise auch manuell nicht geöffnet werden.

Hinweis

Wenn die elektrische Heckklappe deaktiviert ist und alle Türen entriegelt sind, kann die Heckklappe manuell betätigt werden. In diesem Fall muss zum Schließen der Heckklappe erheblich mehr Kraft aufgewendet werden.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Hecktür möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivieren

🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

Aktivierung

Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel des elektronischen Schlüsselsystems darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- Funkfernbedienung: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch einmaliges Drücken auf 🔒.
- Elektronisches Schlüsselsystem: selbstaktiviert 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Taste an einem beliebigen Außentürgriff.

- Funkfernbedienung oder elektronischer Schlüssel: Direkt durch zweimaliges Drücken innerhalb von fünf Sekunden auf 🔒.
- Elektronisches Schlüsselsystem mit aktivierter passiver Verriegelung: kurz nach passiver Verriegelung aktiviert.

Hinweis
Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung

Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Hecktür, Motorhaube, Fenster und Schiebedach schließen.
2. drücken. Die LED in der Taste leuchtet maximal zehn Minuten.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Eine Statusmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Status-LED

Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	:	Test, Aktivierungsverzögerung
LED blinkt schnell	:	Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	:	System ist aktiviert

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste 🔓 wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken der Taste an einem Außentürgriff wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Die Diebstahlwarnanlage lässt sich durch Drücken auf 🔓, durch Drücken des Schalters am Türgriff (mit elektronischem Schlüsselsystem) oder durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird später durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie dreimal schnell. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. bei Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Die Zündung ein- und wieder

ausschalten und die Fahrzeugbatterie dann innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte 🔒 bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Bei weiterhin blinkender Kontrollleuchte 🔒 versuchen, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten, und eine Werkstatt aufsuchen.

Hinweis
Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 24, ⇨ 37 einschalten.

Kontrollleuchte 🔒 ⇨ 117.

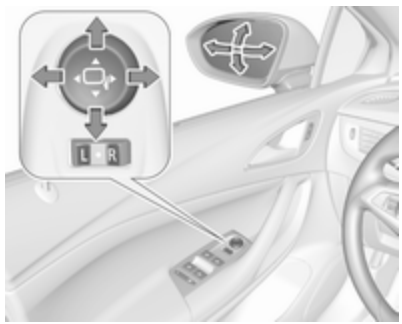
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 225.

Elektrisches Einstellen



Den betreffenden Außenspiegel durch Schalten des Bedienelements zum linken (L) bzw. rechten (R) Spiegel anwählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung ● ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen

Steuerung auf ● stellen, dann die Steuerung ▽ nach unten drücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Beheizbare Spiegel

Wird durch Drücken von ⊞ bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden

Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung folgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Bringen Sie im Bereich des Innenspiegels keine Aufkleber, beispielsweise Mautaufkleber, an der Windschutzscheibe an. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen. Verzögerte Stromabschaltung ⇨ 170.

Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

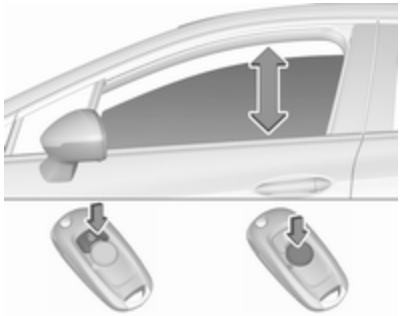
Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. die Zündung einschalten und dann den Schalter zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster

Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster lassen sich mit der Funkfernbedienung von außen betätigen.



Zum Öffnen der Fenster drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster vollständig geöffnet bzw. geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden gezogen halten.
4. Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist, und weitere zwei Sekunden gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken von bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Dach

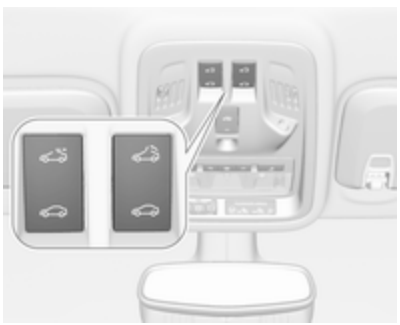
Schiebedach

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigen des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Öffnen oder schließen

oder behutsam bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Das Schiebedach wird so lange geöffnet bzw. geschlossen wie der Schalter gedrückt wird.

oder fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und loslassen: Das Schiebedach wird automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Während des Schließens ist die Schutzfunktion aktiviert. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

oder drücken: Schiebedach wird automatisch angehoben oder geschlossen. Während des Schließens ist die Schutzfunktion aktiviert.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen. Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

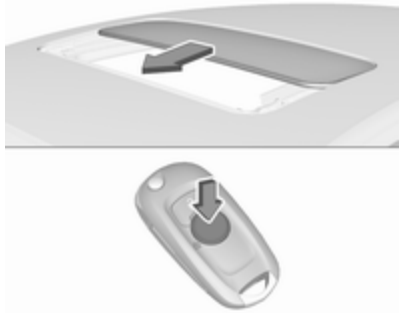
Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Schließproblemen aufgrund von Frost o.Ä. den Schalter bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und halten. Das Schiebedach schließt ohne aktivierte Schutzfunktion. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Schiebedach von außen schließen

Das Schiebedach kann von außerhalb des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung geschlossen werden.



Zum Schließen des Schiebedachs drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung zu stoppen.

Initialisierung nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall kann möglicherweise nur das Sonnendach eingeschränkt betätigt werden. Das System muss von der Werkstatt initialisiert werden.

Sitze, Rückhaltesysteme

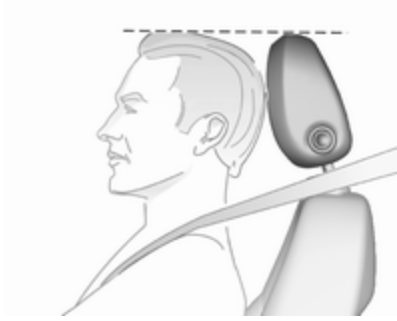
Kopfstützen **47**
Vordersitze **49**
Sitzposition 49
Manuelle Sitzeinstellung 50
Elektrische Sitzeinstellung 52
Armlehne 55
Heizung 55
Belüftung 56
Massage 56
Rücksitze **57**
Armlehne 57
Heizung 57
Sicherheitsgurte **57**
Sicherheitsgurt 57
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 59
Airbag-System **60**
Front-Airbag 63
Seiten-Airbag 64
Kopf-Airbag 65
Airbagabschaltung 65
Kinderrückhaltesysteme **66**
Kindersicherheitssystem 66
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 69

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze

Höheneinstellung
Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten lassen.

Kopfstützen der Rücksitze

Höheneinstellung
Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau der hinteren Kopfstützen
z. B. zur Erweiterung des Laderaums ⇨ 75.

Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine beim vollständigen Durchtreten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 94.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 47.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

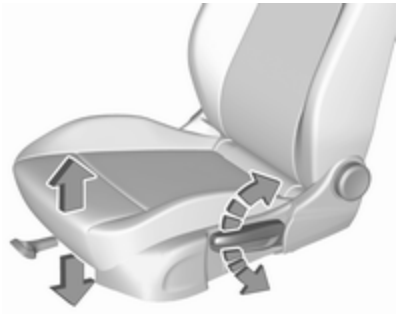
Längsverstellung

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung

Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzneigung

Schalter drücken

oben : Vorderteil höher
unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage

Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung genau im Auge behalten. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Längsverstellung

Schalter nach vorne/hinten bewegen.

Sitzhöhe

Schalter nach oben/unten bewegen.

Sitzneigung

Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten kippen.

Rückenlehnenneigung

Schalter nach vorn/hinten kippen.

Lendenwirbelstütze

Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage

Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Seitenpolster

Sitzlehnenbreite entsprechend den persönlichen Bedürfnissen einstellen.

Zur Verkleinerung der Sitzlehnenbreite drücken.

Zur Vergrößerung der Sitzlehnenbreite drücken.

Speicherfunktion für elektrische Sitzeinstellung

Es können zwei verschiedene Fahrersitzeinstellungen gespeichert werden.

Gespeicherte Einstellungen ⇨ 24, Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Speicherposition speichern

- Fahrersitz in die gewünschte Position stellen.
- **MEM** und **1** oder **2** gleichzeitig so lange gedrückt halten, bis ein Ton zu hören ist.

Abrufen der Speicherpositionen

1 oder **2** gedrückt halten, bis die gespeicherte Sitzposition erreicht ist. Durch Loslassen der Taste während der Sitzbewegung wird das Abrufen der Sitzposition abgebrochen.

Automatisches Abrufen der Speicherpositionen

Die Speicherpositionen werden dem Fahrer (1 oder 2) mithilfe des entsprechenden Schlüssels zugewiesen und beim Einschalten der Zündung automatisch wieder abgerufen. Außerdem zeigt eine Meldung im Driver Information Center die Fahrernummer an, die anhand des verwendeten Schlüssels erkannt wurde. Wenn die Zündung mehr als drei Mal mit dem gleichen Schlüssel eingeschaltet wurde, wird die Meldung erst wieder bei Verwendung eines anderen Schlüssels angezeigt.

Zum Abbrechen des Abrufvorgangs eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Sitzeinstellung betätigen.

Voraussetzung hierfür ist, dass **Personalisierung durch Fahrer** und **Autom. Abruf gespeich. Einstellungen** in den persönlichen Einstellungen im Info-Display aktiviert sind.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung im Menü **Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Einfache Ausstiegsfunktion

Um Ihnen das Aussteigen zu erleichtern, wird der elektrisch verstellbare Fahrersitz nach hinten geschoben, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Komfortausstiegsfunktion aktivieren:

- Wählhebel in Position **P** bringen (Automatikgetriebe)
- Parkbremse betätigen (Schaltgetriebe)
- Zündung ausschalten
- Schlüssel aus Zündschloss abziehen
- Fahrertür öffnen

Wenn die Tür bereits offen ist, lässt sich die Komfortausstiegsfunktion durch Ausschalten der Zündung aktivieren.

Zum Abbrechen der Bewegung eine der Speichertasten oder ein Bedienelement für die elektrische Sitzeinstellung betätigen.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Die relevante Einstellung im Menü **Fahrzeug** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Schutzfunktion

Wenn der Fahrersitz während des Verstellens auf einen Widerstand stößt, wird er möglicherweise angehalten. Nach Beseitigung des Widerstandes die betreffenden Speicherpositionstaste zwei Sekunden gedrückt halten. Erneut versuchen, die Speicherposition abzurufen. Wenn kein Abrufen möglich ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

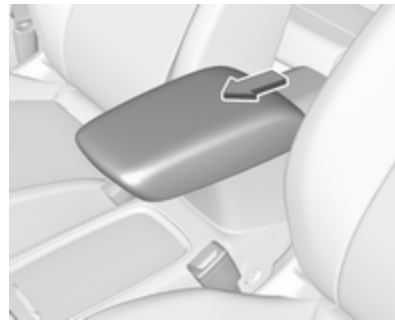
Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Hinweis

Nach einem Unfall mit Airbag-Auslösung wird die Speicherfunktion für alle Positionstasten deaktiviert.

Armlehne



Die Armlehne kann um 10 cm nach vorn verschoben werden. Unter der Armlehne befindet sich ein Staufach.

Armlehnenfach ⇨ 74.

Heizung

Je nach gewünschter Heizleistung für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung wird nach 30 Minuten automatisch von der höchsten auf die mittlere Stufe heruntergefahren.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Automatische Sitzheizung

Je nach Ausrüstung kann die automatische Sitzheizung im Menü Fahrzeugpersonalisierung im Info-Display aktiviert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Wenn eingeschaltet, wird das Heizen der Sitze beim Starten des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Die Aktivierung basiert auf verschiedenen Parametern wie der Innentemperatur des Fahrzeugs, der Intensität und Richtung der Sonneneinstrahlung und der Temperatureinstellung der elektronischen Klimatisierungsautomatik für die Fahrer- und Beifahrerseite.

Wenn der Innenraum des Fahrzeugs aufgewärmt ist, wird die Leistung der Sitzheizung automatisch heruntergefahren und schließlich abgeschaltet. Die während des automatischen Betriebes bereitgestellte Heizleistung wird durch die Sitzheizungs-Leuchten angezeigt.

Wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist, wird dessen Heizung von der automatischen Sitzheizung nicht aktiviert.

Die Sitzheizungstasten können jederzeit gedrückt werden, um die automatische Sitzheizung für den betreffenden Sitz zu beenden und die Sitzheizung stattdessen manuell zu regeln.

Belüftung

Je nach gewünschter Lüftungseinstellung für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste zeigt die Einstellungen an.

Die Sitzbelüftung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Massage

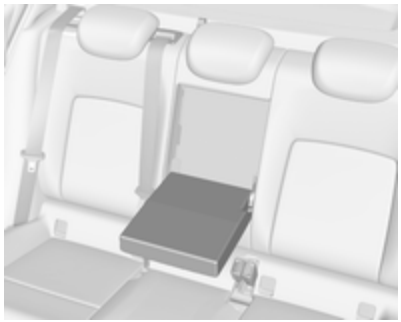
Zum Einschalten der Rückenmassage auf drücken.

Zum Ausschalten nochmals auf drücken.

Die Massagefunktion wird nach zehn Minuten automatisch abgeschaltet.

Rücksitze

Armlehne



Armlehne nach unten klappen.

Heizung

Die Sitzheizung durch Drücken auf ⌯ für den jeweiligen äußeren Rücksitz einschalten. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

⌯ noch einmal drücken, um die Sitzheizung zu deaktivieren.

Ein längerer Gebrauch durch Personen mit empfindlicher Haut ist nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 66.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten in einer Werkstatt ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Für jeden Sitz ist eine Erinnerungsleuchte „Sicherheitsgurt anlegen“ verfügbar. Für die Vordersitze werden die Kontrollleuchten und ² bzw. für die Rücksitze das Symbol im Driver Information Center angezeigt ⇨ 112.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der äußeren Vorder- und Rücksitze gestrafft. Die vorderen und die äußeren Sicherheitsgurte werden von jeweils einem Gurtstraffer pro Sitz gespannt.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft ⇨ 112.

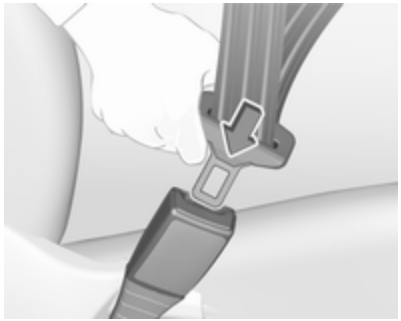
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen, ² ⇨ 112.

Öffnen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Keine Änderungen am Airbag-System vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 112.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:

EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEĦI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 69 verwendet werden.

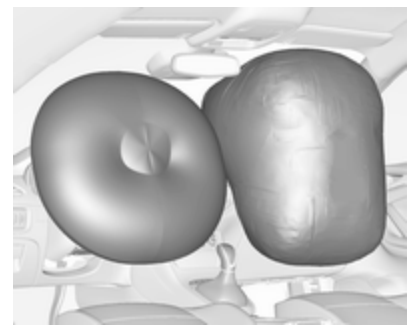
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbagabschaltung ⇨ 65.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠Warnung

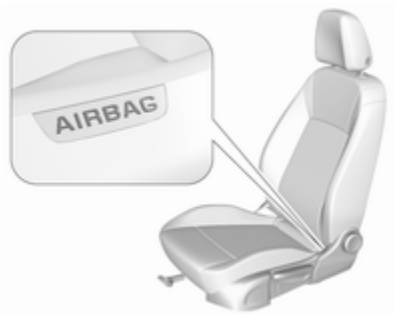
Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 49.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

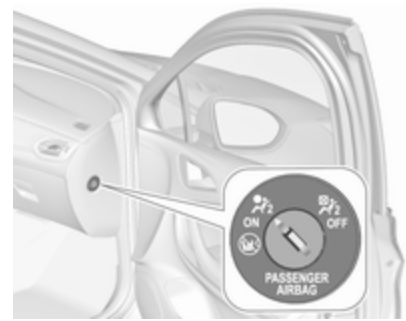
⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 69 deaktiviert werden. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

OFF : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF leuchtet permanent in der Dachkonsole.

ON : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 69 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Umgehend eine Werkstatt aufsuchen, wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 113.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ⇨ 69 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbagabschaltung ⇨ 65.

Airbag-Aufkleber ⇨ 60.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen

sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether Befestigungsöse

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Je nach Größe der verwendeten Kindersicherheitssysteme lassen sich an den Rücksitzen bis zu drei Kindersicherheitssysteme befestigen. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden ⇨ 69.

ISOFIX-Befestigungen

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an ISOFIX-Befestigungshalterungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ⇨ 69.

Die ISOFIX-Befestigungshalterungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Ein i-size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

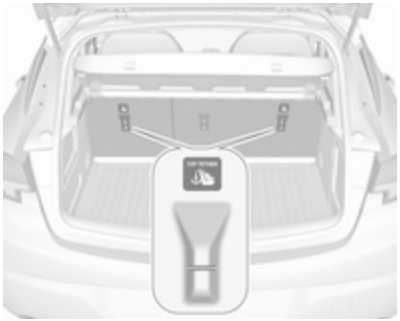
Alle i-size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-size gemäß i-size-Tabelle geeignet sind ⇨ 69.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen ist entweder ein Top-Tether Befestigungsgurt oder ein Stützfuß zu verwenden.

i-size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-size-Zulassung sind mit dem i-size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ⇨ 69.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeigneteste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

Maxi Cosi Cabriofix für Kinder bis 13 kg für die Gruppe 0, Gruppe 0+ und Duo Plus für Kinder von 13 kg bis 18 kg in Gruppe I.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis
Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz aktivierter Airbag	Auf dem Beifahrersitz deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U[1,2]	U/L[3]	U
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U[1,2]	U/L[3]	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U[1,2]	U/L[3,4]	U[4]
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U[1,2]	X	U/L[3,4]	U[4]
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U[1,2]	X	U/L[3,4]	U[4]

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeug-typliste des Kindersicherheitssystems)

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

[1] : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

[2] : Den Sitz so weit wie nötig nach oben schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Schlossseite fest sitzt

[3] : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben

[4] : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

			Auf dem Beifahrersitz			
Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X	X
	E	ISO/R1	X	X	IL[3]	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL[3]	X
	D	ISO/R2	X	X	IL[3]	X
	C	ISO/R3	X	X	IL[3]	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL[3,4]	X
	C	ISO/R3	X	X	IL[3,4]	X
	B	ISO/F2	X	X	IL, IUF[3,4]	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IL, IUF[3,4]	X
	A	ISO/F3	X	X	IL, IUF[3,4]	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL[3,4]	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL[3,4]	X

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind

X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen

1 : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

2 : Die Sitzhöhenverstellung so weit wie nötig nach oben schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Seite des Gurtschlosses eng anliegt

3 : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben

4 : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg

C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg

D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg

E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg

F- ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytragetasche)

G - ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytragetasche)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
i-Size-Kindersicherheitssysteme	X	X	i - U	X

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten
X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme

Stauraum

Ablagefächer **73**
Handschuhfach 73
Getränkehalter 73
Vorderes Ablagefach 74
Ablagefach in der Armlehne 74
Laderaum **75**
Hinteres Ablagefach 81
Laderaumabdeckung 81
Bodenabdeckung 83
Verzurrösen 84
Laderaumgestaltung 85
Sicherheitsnetz 87
Warndreieck 89
Verbandstasche 90
Dachgepäckträger **91**
Beladungshinweise **91**

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzen.

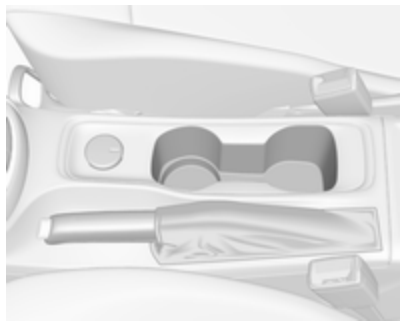
Handschuhfach

Das Handschuhfach umfasst einen Stifthalter, einen Münzenhalter und einen Adapter für die Felgenschlösser.

Im Handschuhfach kann sich auch ein CD-Player befinden.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.

Je nach Version befinden sich Getränkehalter unter einer Abdeckung in der Mittelkonsole. Abdeckung nach hinten schieben.

Vorderes Ablagefach

Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

In der Mittelkonsole befindet sich ein Stau- und Mobilgerätefach.

Ablagefach in der Armlehne

Ablagefach unter der vorderen Armlehne

Knopf drücken, um die Armlehne hochzuklappen. Die Armlehne muss sich in der hintersten Position befinden.

Laderaum

Je nach Ausrüstung ist die Rücksitzlehne zwei- oder dreigeteilt. Alle Teile können umgeklappt werden.

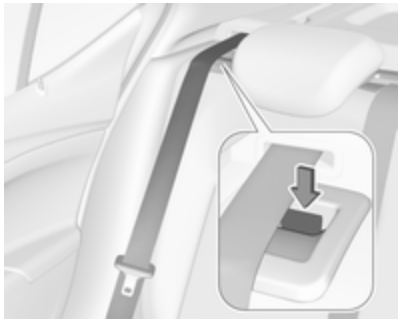
Vor dem Umklappe der Rücksitzlehnen bei Bedarf folgende Schritte ausführen:

- Schrägheck, 5-türig: Laderaumabdeckung entfernen ⇨ 81.
- Sports Tourer: Sonnenrollo entfernen ⇨ 81.
- Rastfeder drücken und halten, um die Kopfstützen nach unten zu schieben ⇨ 47.
- Die hinteren Kopfstützen entfernen, damit die Rückenlehnen vollständig auf den Sitzkissen aufliegen ⇨ 47.

Laderaumvergrößerung (zweigeteilte Rücksitzlehne), 5-türiges Schrägheck

- Sicherheitsgurte der äußeren Sitze zum Schutz vor Beschädigung durch seitliche Halterungen führen. Beim Vorklappen der Lehnen die Sicherheitsgurte mit herausziehen.
- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

- Sicherheitsgurt aus der Führung an der Rückenlehne herausnehmen und wie in der Abbildung gezeigt hinter die Halterung klemmen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die rote Markierungen neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar ist.

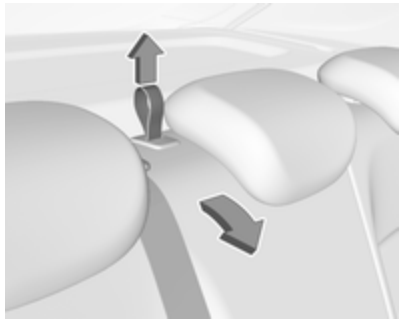
⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumvergrößerung (dreigeteilte Rücksitzlehne), 5-türiges Schrägheck

- Die hintere Armlehne nach oben klappen.

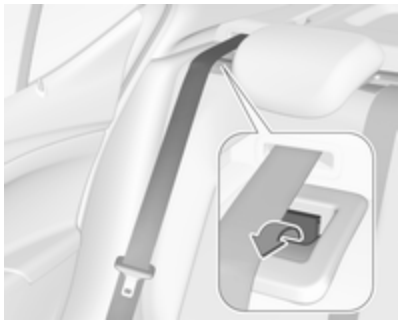


- An der Schlaufe ziehen und die Rückenlehne des mittleren Sitzes umklappen.
- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

⚠ Warnung

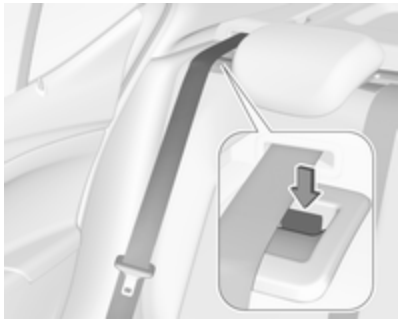
Beim Umklappen der Rückenlehne des rechten äußeren Sitzes Vorsicht walten lassen, wenn die

des mittleren Sitzes bereits umgeklappt sind. Es besteht Verletzungsgefahr durch die Schraube, die aus der Innenseite der Rückenlehne ragt.



- Sicherheitsgurte der äußeren Sitze zum Schutz vor Beschädigung durch seitliche Halterungen führen. Beim Vorklappen der Lehnen die Sicherheitsgurte mit herausziehen.

- Sicherheitsgurt aus der Führung an der Rückenlehne herausnehmen und wie in der Abbildung gezeigt hinter die Halterung klemmen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.



Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumvergrößerung (zweigeteilte Rücksitzlehne), Sports Tourer

- Die Schlosszungen der äußeren Sicherheitsgurte in die seitlichen Halterungen einführen, um die Sicherheitsgurte vor Schäden zu schützen (siehe Abbildung).

- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.
- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

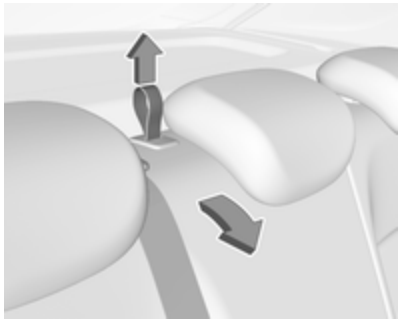
⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

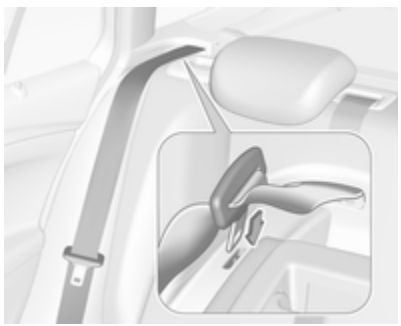
Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Laderaumvergrößerung (dreigeteilte Rücksitzlehne), Sports Tourer

- Die hintere mittlere Armlehne nach oben klappen.



- An der Schlaufe ziehen und die Rückenlehne des mittleren Sitzes umklappen.



- Die Schlosszungen der äußeren Sicherheitsgurte in die seitlichen Halterungen einführen, um die Sicherheitsgurte vor Schäden zu schützen (siehe Abbildung).

- Den Entriegelungsgriff an einer oder beiden Außenseiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.

⚠Warnung

Beim Umklappen der Rückenlehne des rechten äußeren Sitzes Vorsicht walten lassen, wenn die des mittleren Sitzes bereits umgeklappt sind. Es besteht Verletzungsgefahr durch die Schraube, die aus der Innenseite der Rückenlehne ragt.

- Alternativ die Sitzlehnen vom Laderaum umklappen: Den Schalter an der linken oder rechten Seitenwand des Laderaums ziehen, um den entsprechenden Teil der Rücksitzlehne umzuklappen.

⚠Warnung

Beim Bedienen der Rücksitzlehnen aus dem Laderaum heraus vorsichtig vorgehen. Die Rückenlehne wird mit erheblicher Kraft umgeklappt. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Sicherstellen, dass nichts an den Rücksitzen befestigt ist oder auf der Sitzfläche liegt.

- Zum Hochklappen die Rückenlehnen anheben und in eine aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

Die Rückenlehnen sind korrekt eingerastet, wenn die roten Markierungen auf beiden Seiten neben dem Entriegelungsgriff nicht mehr sichtbar sind.

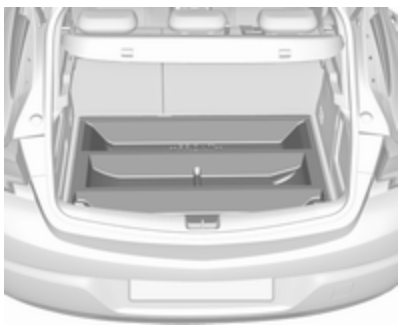
⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen vor Fahrtbeginn sicher eingerastet sind. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Der Sicherheitsgurt des Mittelsitzes könnte blockiert werden, wenn die Rückenlehne zu schnell hochgeklappt wird. Um den Aufroller zu entsperren, Sicherheitsgurt ca. 20 mm hineindrücken oder herausziehen und dann loslassen.

Hinteres Ablagefach

Staufach



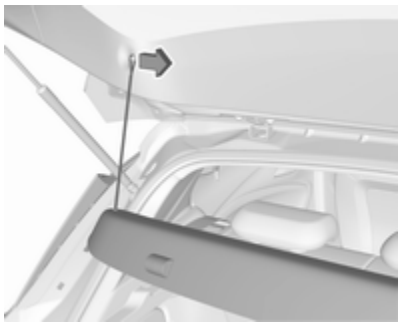
Im Laderaum befindet sich ein Staufach. Den Deckel abnehmen, um Zugriff auf das Staufach zu erlangen. Bodenabdeckung ⇨ 83.

Laderaumabdeckung

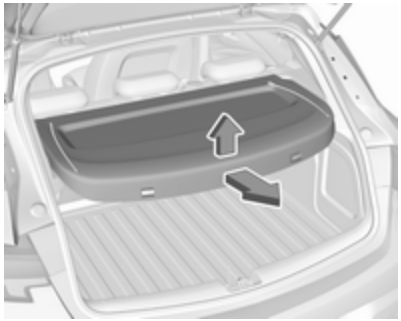
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Schrägheck, 5-türig

Ausbauen



Befestigungsschnüre von der Heckklappe aushaken.



Abdeckung hinten anheben und vorne nach oben drücken.

Abdeckung entfernen.

Einbauen

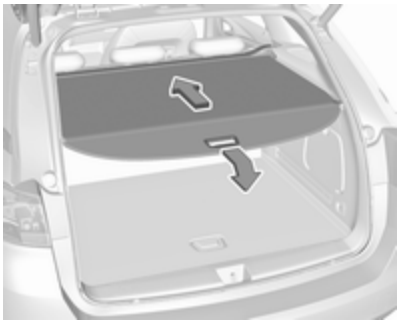
Abdeckung in seitliche Führungen schieben und nach unten klappen. Befestigungsschnüre an der Heckklappe anbringen.

Sports Tourer

Sonnenrollo schließen

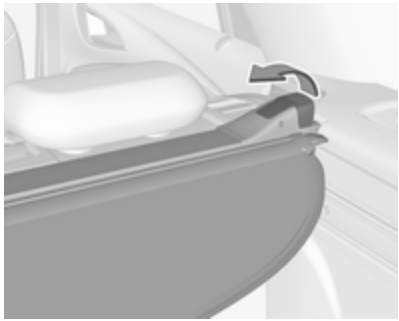
Das Sonnenrollo am Griff nach hinten und oben ziehen, bis es in den Aufnahmen in der Seitenwand einrastet.

Sonnenrollo öffnen



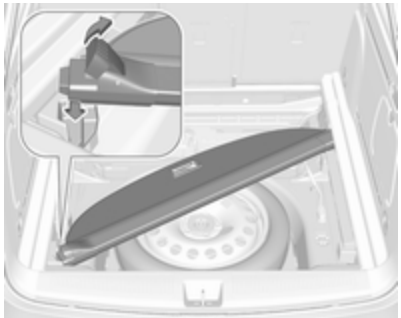
Den Griff am Ende des Sonnenrollos nach hinten unten ziehen. Sie rollt sich automatisch auf.

Sonnenrollo entfernen



Das Sonnenrollo öffnen.

Den Entriegelungshebel auf der rechten Seite nach oben ziehen und halten. Das Sonnenrollo zuerst rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.



Alle Motorversionen außer CNG: Das entfernte Sonnenrollo kann wie in der Abbildung gezeigt unter der Bodenabdeckung im Heck verstaut werden. Zuerst die linke Seite der aufgerollten Abdeckung in die vordere rechte Aussparung einsetzen, den Freigabehebel nach oben ziehen und die rechte Seite in die vordere linke Aussparung einsetzen.

Bodenabdeckung ⇨ 83.

Sonnenrollo einbauen

Die linke Seite des Sonnenrollos in die Aussparung einsetzen, den Freigabehebel nach oben ziehen und halten und dann die rechte Seite des Sonnenrollos in die Aussparung einsetzen und einrasten lassen.

Bodenabdeckung

Achtung
Fahrzeugversionen mit CNG: Keine Gegenstände im Fach unter der Bodenabdeckung verstauen.

Hintere Bodenabdeckung

Schrägheck, 5-türig

Die Kofferraumbodenabdeckung kann entfernt werden. Die Abdeckung hinten anheben und vor dem Entfernen auf einer Seite leicht drehen.

Sports Tourer

Den Griff ziehen und den hinteren Teil der Abdeckung nach vorne klappen.

Die gefaltete Abdeckung aufrecht hinter den Rücksitzlehnen aufstellen.

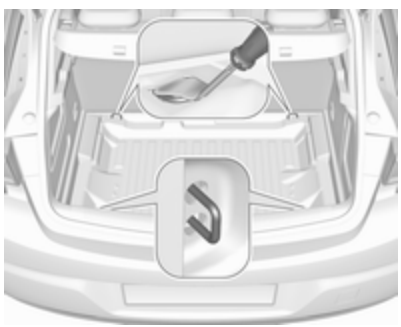
Verzurrösen

Die Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen, z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Schrägheck, 5-türig

Um an die Verzurrösen heranzukommen, zuerst die Bodenabdeckung entfernen.

In Fahrzeugen mit Reserverad sind die vorderen Verzurrösen an den Seitenwänden angeordnet.

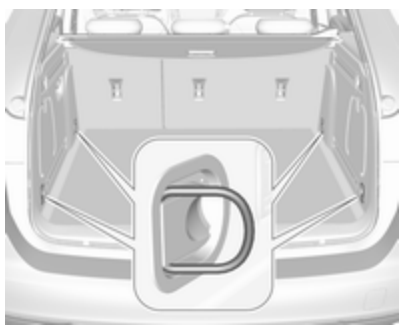


In Fahrzeugen mit Reifenreparaturset befinden sich die vorderen Verzurrösen unter der Kofferraumbodenabdeckung hinter den Rücksitzen. Um an die Verzurrösen heranzukommen, mit einem Schraubendreher die perforierten Teile der Abdeckung öffnen. Wagenwerkzeug ⇨ 274.

Den Schraubendreher wie abgebildet durch die Abdeckung stecken und den perforierten Teil der Abdeckung hochklappen.

Mit einem Schraubendreher die Verzurrösen hochklappen.

Sports Tourer



Die vorderen und hinteren Verzurrösen befinden sich an den Seitenwänden. Die Verzurrösen zur Verwendung nach oben klappen und bei Nichtverwendung nach unten klappen.

Laderaumgestaltung

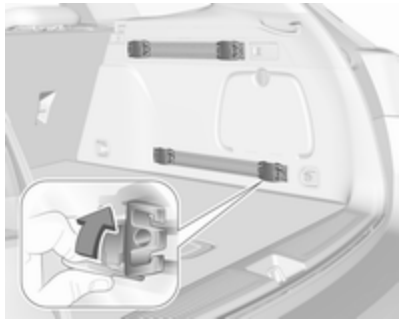
Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums.

Das System besteht aus:

- Adaptern
- Netztaschen
- Haken
- Servicebox
- Gurtsatz

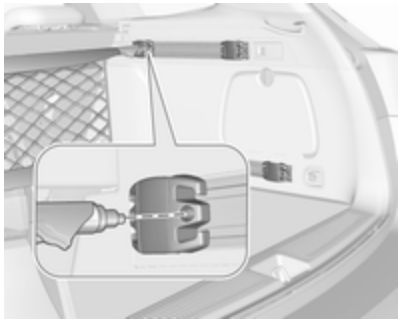
Die Komponenten werden unter Verwendung von Adaptern und Haken in Schienen in beiden Seitenwänden montiert.

Adapter in Schienen einbauen



Die Griffplatte aufklappen, den Adapter in die obere und untere Nut der Schiene einsetzen und in die gewünschte Position bringen. Die Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Zum Ausbau die Griffplatte nach unten drehen und aus der Schiene nehmen.

Variables Einteilungsnetz



Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. Die Hälften der Netzstangen zusammenstecken.

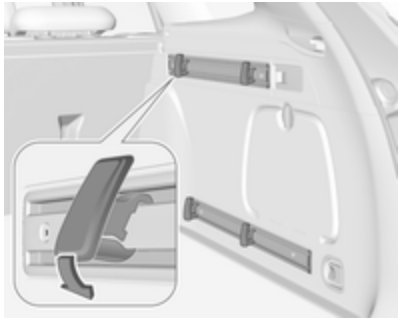
Zum Einbauen die Stangen etwas zusammendrücken und in die entsprechenden Öffnungen in den Adaptern einsetzen.

Zum Ausbauen die Netzstangen zusammendrücken und aus dem Adaptern entfernen.

Netztasche

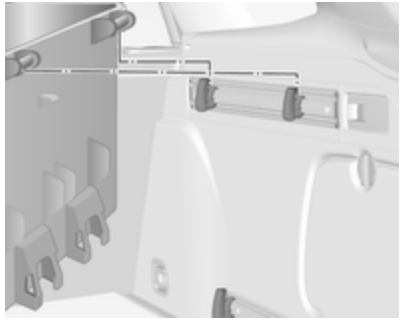
Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. An den Adaptern kann die Netztasche eingehängt werden.

Haken in Schienen einbauen

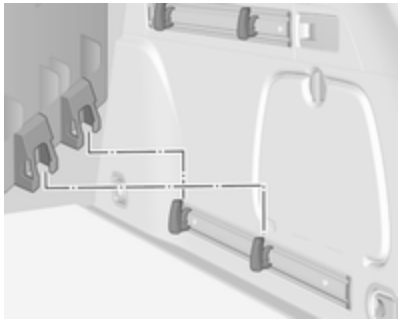


Den Haken in gewünschte Position zuerst in der oberen Nut der Schiene einsetzen und dann in die untere Nut hineindrücken. Zum Entfernen zuerst aus der oberen Nut herausziehen.

Servicebox

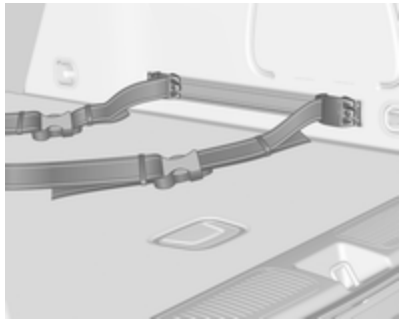


Zwei Haken in die obere Schiene einbauen. Die oberen Halterungen der Box von oben in die Haken einsetzen.



Wahlweise beide Haken in die untere Schiene einsetzen. Die unteren Halterungen der Box von oben in die unteren Haken einstecken.

Gurtsatz



Die Adapter des Gurtsatzes in eine Schiene einsetzen. Darauf achten, dass der Gurt nicht verdreht ist.

Der Gurtsatz hat zwei Verriegelungen zum Öffnen.

Der Gurt kann gespannt werden.

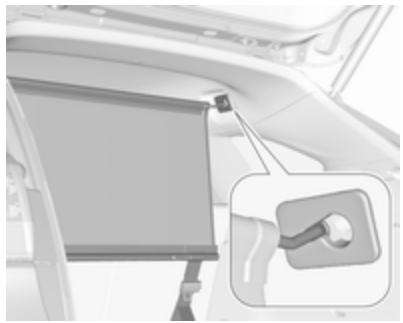
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz ist für den Sports Tourer erhältlich und kann hinter den Rücksitzen oder, wenn die Rücksitzlehnen umgeklappt sind, hinter den Vordersitzen befestigt werden.

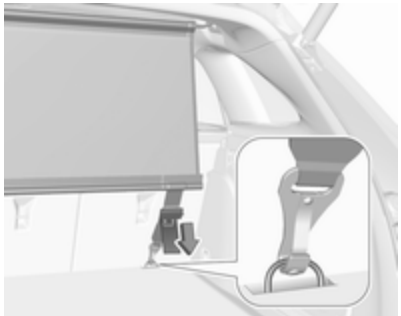
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau

Hinter den Rücksitzen

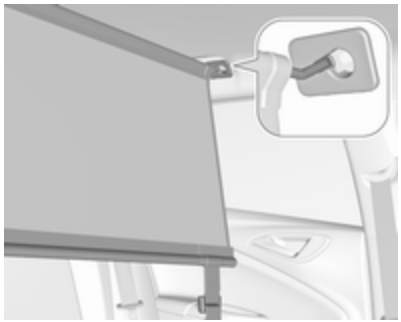


- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der Rücksitze Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.

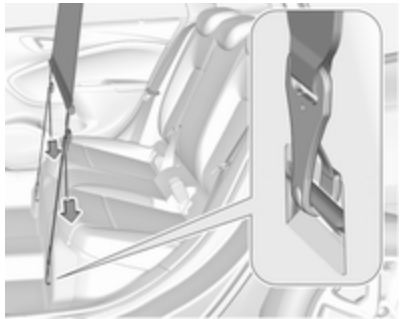


- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder in den Schlaufen unter der hinteren Bodenabdeckung hinter den Rücksitzen befestigen. Um Zugriff auf die Schlaufen zu erhalten, die perforierten Teile in der Bodenabdeckung auf beiden Seiten mit einem Schraubendreher öffnen und die Schlaufen nach oben biegen. Die Haken an den Schlaufen befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Rücksitzlehnen müssen in der aufrechten Position sein.

Hinter den Vordersitzen

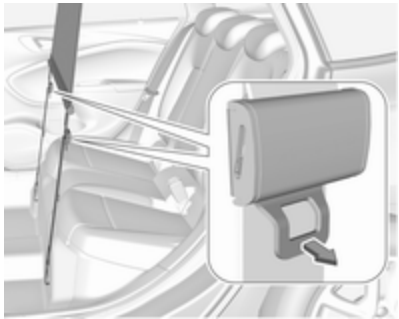


- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der Vordersitze Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder an den Schlaufen im Boden vor den Rücksitzen befestigen. Um Zugriff auf die Schlaufen zu erhalten, die perforierten Teile in der Bodenabdeckung auf beiden Seiten eindrücken. Die Haken an den Schlaufen befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.
- Die Kopfstützen nach unten drücken und die Rücksitzlehnen umklappen ⇨ 75.

Ausbau



Die Klappe am Spanner an beiden Seiten ziehen, um die Bänder zu lösen. Haken von den Ösen lösen.

Die Sicherheitsnetzstangen aus den Halterungen im Dachrahmen aushaken.

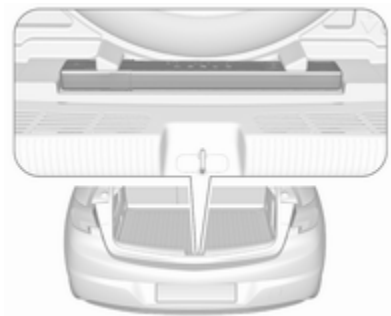
Netz einrollen und mit einem Gurt sichern.

Unterbringung

Alle Motorversionen außer CNG: Das entfernte Sicherheitsnetz kann unter der Bodenabdeckung im Heck verstaut werden ⇨ 83.

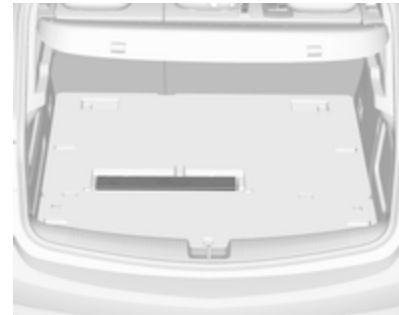
Warndreieck

Schrägheck, 5-türig



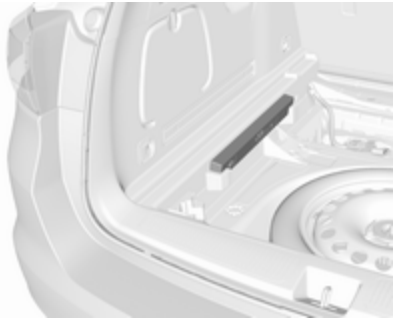
Das Warndreieck in der Aussparung vor der Hecktür verstauen.

Schrägheck, 5-türig, mit CNG



Das Warndreieck in der Aussparung unter der Bodenabdeckung im Heck verstauen.

Sports Tourer



Das Warndreieck in der Aussparung unter der hinteren Bodenabdeckung auf der rechten oder linken Seite verstauen.

Verbandstasche

Die Verbandstasche im Stauraum in der linken Seitenwand verstauen.

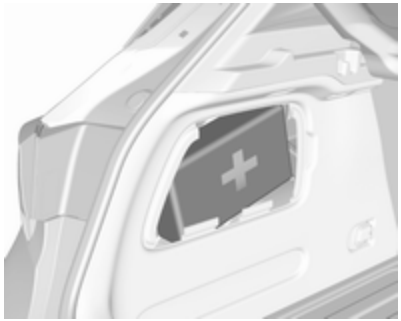


Abbildung zeigt 5-türiges Schrägheck.

Zum Öffnen des Fachs die Abdeckung ausrasten und öffnen.

Abbildung zeigt Sports Tourer.

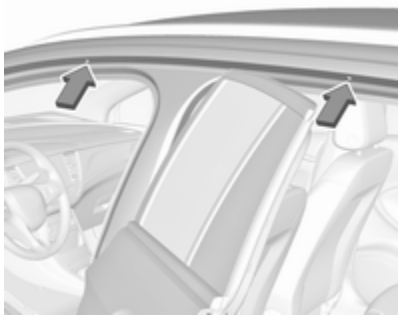
Zum Öffnen der Abdeckung den Knopf drehen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Dachgepäckträger befestigen

Schrägheck, 5-türig, Sports Tourer



Alle Türen öffnen.

Die Befestigungspunkte befinden sich an jedem Türrahmen der Karosserie.

Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht in Verwendung ist.

⚠ Warnung

Sports Tourer

Die Dachreling ist nur ein Designelement und nicht zum Tragen von Lasten ausgelegt. Die Montage eines Dachgepäckträgers oder anderer Zubehörteile ist nicht zulässig. Ausschließlich die vorgesehenen Montagepunkte in den Türrahmen verwenden.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen sicher eingerastet sind, dass also die roten Markierungen an der Seite neben dem Entriegelungshebel nicht mehr sichtbar sind. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände mit Bändern an den Verzurrösen befestigen, um sie vor dem Verrutschen zu sichern ⇨ 84.

- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Sports Tourer: Sicherheitsnetz einbauen, wenn Gegenstände im Laderaum transportiert werden.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 303) und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

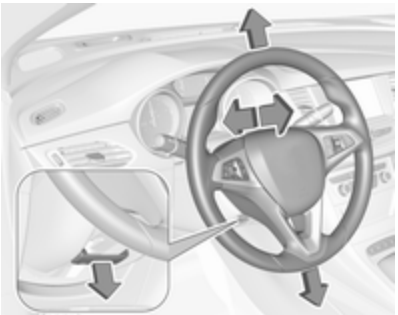
  Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente **94**
Lenkradeinstellung 94
Fernbedienung am Lenkrad 94
Lenkradheizung 95
Hupe 95
Scheibenwischer und Waschanlage 95
Heckscheibenwischer und Waschanlage 97
Außentemperatur 98
Uhr 98
Zubehörsteckdosen 101
Ascher 102
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten **103**
Instrument 103
Tachometer 106
Kilometerzähler 107
Tageskilometerzähler 107
Drehzahlmesser 108
Kraftstoffanzeige 108
Kraftstoffwahltaste 108
Kühlmitteltemperaturanzeige ... 110
Serviceanzeige 110
Kontrollleuchten 111
Blinker 111
Sicherheitsgurt anlegen 112
Airbag-System, Gurtstraffer 112
Airbagabschaltung 113
Generator 113
Abgas 113
Bremssystem, Kupplungssystem 113
Elektrische Parkbremse 114
Störung der elektrischen Parkbremse 114
Antiblockiersystem 114
Gangwechsel 114
Fahrzeugabstand 114
Spurhalteassistent 114
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet 115
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 115
Traktionskontrolle ausgeschaltet 115
Vorglühen 115
Abgasfilter 115
AdBlue 116
Reifendruck-Kontrollsystem 116
Motoröldruck 116
Kraftstoffmangel 116
Wegfahrsperre 117
Außenbeleuchtung 117
Fernlicht 117
Fernlichtassistent 117
LED-Scheinwerfer 117
Nebelleuchten 117
Nebelschlussleuchte 117
Geschwindigkeitsregler 117
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 117
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug 118
Geschwindigkeitsbegrenzer 118
Verkehrszeichen-Assistent 118
Tür offen 118
Displays **119**
Fahrerinfodisplay 119
Info-Display 125
Fahrzeugmeldungen **128**
Warn- und Signaltöne 129
Batteriespannung 129
Personalisierung **130**
Fahrzeugpersonalisierung 130
Telematik-Service **137**
OnStar 137

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Das Driver Information Center, bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment System und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.

Der Geschwindigkeitsregler und der Geschwindigkeitsbegrenzer werden über die Bedienelemente links am Lenkrad bedient.

Zusätzlich kann über die Bedienelemente links am Lenkrad die Auffahrwarnung eingestellt werden.

Das Infotainment System lässt sich über die Bedienelemente rechts am Lenkrad bedienen.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 196.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Lenkradheizung

Die Heizung durch Drücken von ♨ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

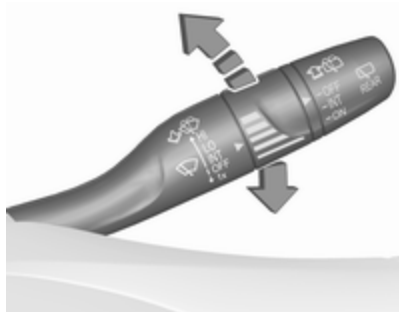
Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit verstellbarem Wischerintervall



HI : Schnell
LO : Langsam
INT : Intervallwischen
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

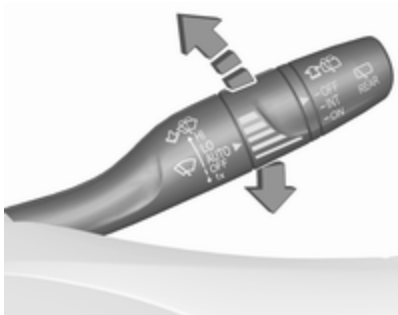
In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen der Wischfrequenz das Einstellrädchen drehen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



HI	:	Schnell
LO	:	Langsam
AUTO	:	Wischautomatik mit Regensensor
OFF	:	aus

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

Wischerhebel in Position **AUTO**.

Zum Einstellen der Empfindlichkeit des Regensensors das Einstellrädchen drehen.

Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Die Regensensorfunktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellung**, ➧ **Fahrzeug** im Info-Display aus.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Waschflüssigkeit ⇨ 252.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer

Zum Einschalten des Heckscheibenwischers die äußere Kappe drehen:

OFF : aus
INT : Intervallbetrieb
ON : Dauerbetrieb

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellung** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Heckscheibenwaschanlage

Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ⇨ 252.

Außentemperatur

Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Die Abbildung zeigt ein Beispiel.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

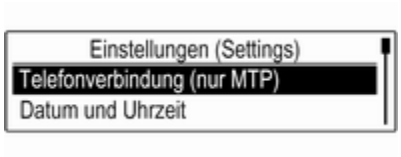
Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Info-Display ⇨ 125.

Graphic-Info-Display

Zum Öffnen des jeweiligen Audio-Menüs auf **MENU** drücken.



Datum und Uhrzeit wählen.

Uhrzeit einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Zeit einstellen** drücken.

Autom. am unteren Bildschirmrand anwählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus (manuell)** aktivieren.

Wenn **Aus (manuell)** angewählt ist, Stunden und Minuten einstellen.

Zum Auswählen eines Zeitformats **12-24 h** am unteren Bildschirmrand mehrmals antippen.

Wird das 12-Stunden-Format gewählt, wird eine dritte Spalte für die Auswahl von AM (Vormittag) und PM (Nachmittag) angezeigt. Gewünschte Option auswählen.

Datum einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Datum einstellen** drücken.

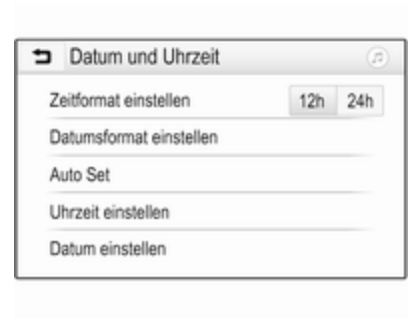
Autom. am unteren Bildschirmrand anwählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus (manuell)** aktivieren.

Wenn **Aus (manuell)** angewählt ist, Datumseinstellungen anpassen.

7" Color-Info-Display

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Datum und Uhrzeit auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.



Zeitformat einstellen

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats auf die Bildschirm-Schaltfläche **12 h** bzw. **24 h** tippen.

Datumsformat einstellen

Zum Festlegen des gewünschten Datumformats **Datumsformat einstellen** anklicken und im Untermenü aus den verfügbaren Möglichkeiten wählen.

Auto Set

Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Auto Set** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Auto Set** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen

Zum Anpassen der Uhrzeit- und Datumseinstellungen **Uhrzeit einstellen** oder **Datum einstellen** anwählen.

Zum Anpassen der Einstellungen **+** und **-** antippen.

8" Color-Info-Display

Auf ⌂ drücken und das Symbol **Einstellung** auswählen.

Zeit und Datum wählen.

Uhrzeit einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Zeit einstellen** drücken.

Auto am unteren Bildschirmrand anwählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus - Manuell** aktivieren.

Wenn **Aus - Manuell** angewählt ist, Stunden und Minuten durch Antippen von ∧ oder ∨ anpassen.

Zum Auswählen eines Zeitformats **12-24 Std.** am rechten Bildschirmrand antippen.

Wenn 12-Stundenformat ausgewählt ist, wird eine dritte Spalte für die Einstellungen von Vormittag (AM) oder Nachmittag (PM) angezeigt. Gewünschte Option auswählen.

Datum einstellen

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Datum einstellen** drücken.

Hinweis
Wenn die Datumsinformationen automatisch eingestellt werden, ist dieser Menüpunkt nicht verfügbar.

Auto am unteren Bildschirmrand anwählen. Entweder **Ein - RDS** oder **Aus - Manuell** aktivieren.

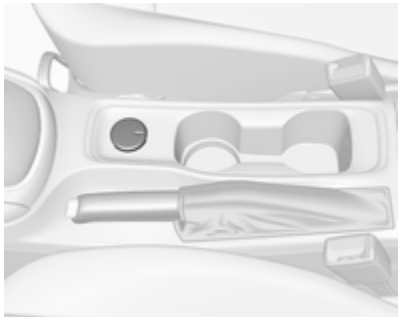
Wenn **Aus - Manuell** angewählt ist, das Datum durch Antippen von ∧ oder ∨ anpassen.

Uhr-Display

Zum Öffnen des entsprechenden Untermenüs auf **Uhrzeitanzeige** drücken.

Zum Abschalten des Digitaluhr-Displays in den Menüs **Aus** anwählen.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole. Bei ausgeschalteter Zündung ist diese Steckdose deaktiviert.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

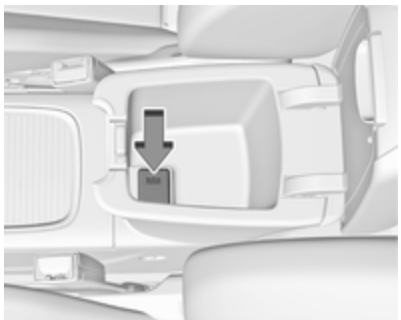
Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

USB-Anschlüsse



Zwischen den Vordersitzen befinden sich je nach Infotainment System ein oder zwei USB-Anschlüsse für Ladegeräte. Diese Anschlüsse verfügen auch über eine Datenverbindung zum Infotainment System. Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

USB-Ladeanschluss

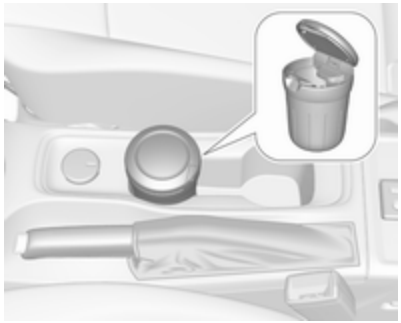
Zwei USB-Anschlüsse ausschließlich zum Laden von Geräten befinden sich an der Rückseite der Mittelkonsole.

Jeder Anschluss liefert 2,1 Ampere bei 5 Volt.

Hinweis
Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



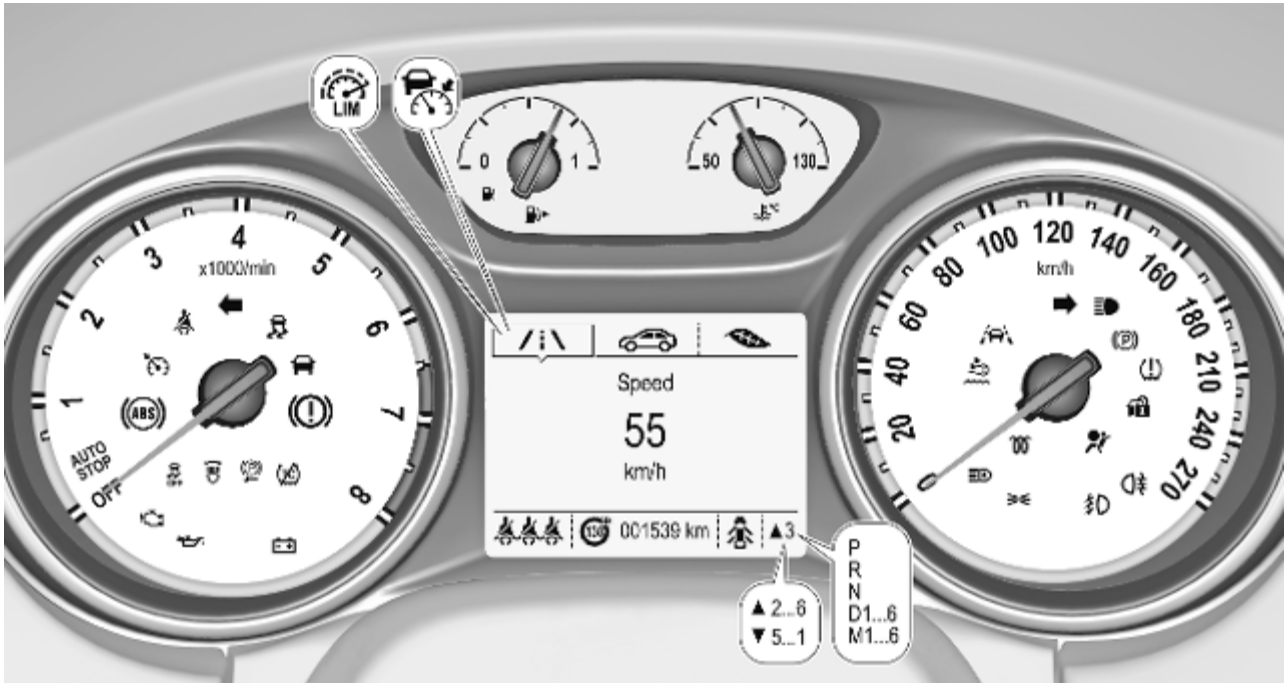
In die Getränkehalter kann ein herausnehmbarer Ascher eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

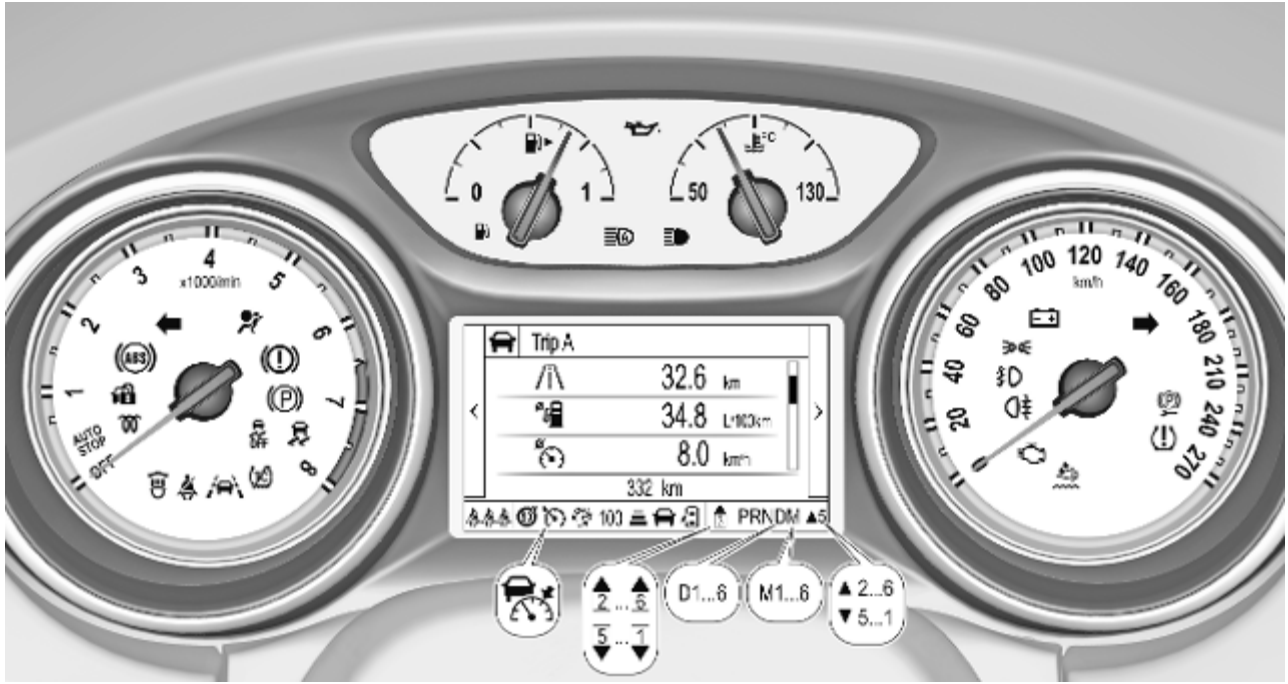
Instrument

Je nach Ausführung sind zwei Instrumenteneinheiten verfügbar:

Midlevel-Instrument



Uplevel-Instrumenteneinheit



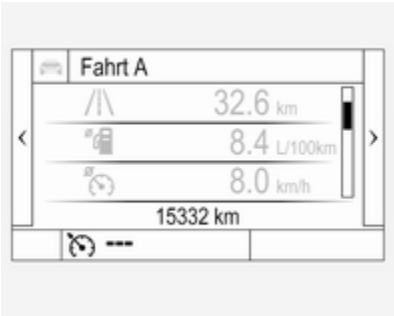
Übersicht

- Blinker ⇨ 111
- Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 112
- Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 112
- Airbagabschaltung ⇨ 113
- Generator ⇨ 113
- Abgas ⇨ 113
- Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 113
- Elektrische Parkbremse ⇨ 114
- Störung der elektrischen Parkbremse ⇨ 114
- Antiblockiersystem ⇨ 114
- Gangwechsel ⇨ 114
- Fahrzeugabstand ⇨ 114
- Spurhalteassistent ⇨ 114
- Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet ⇨ 115
- Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 115
- Traktionskontrolle ausgeschaltet ⇨ 115
- Vorglühen ⇨ 115
- AdBlue ⇨ 116
- Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 116
- Motoröldruck ⇨ 116
- Kraftstoffmangel ⇨ 116
- Wegfahrsperre ⇨ 117
- Außenbeleuchtung ⇨ 117
- Fernlicht ⇨ 117
- Fernlichtassistent ⇨ 117
- LED-Scheinwerfer ⇨ 117
- Nebelleuchten ⇨ 117
- Nebelschlussleuchte ⇨ 117
- Geschwindigkeitsregler ⇨ 117 / Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 117
- Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 117
- Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug ⇨ 118
- Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 118
- Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 118
- Tür offen ⇨ 118

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die erfasste Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Bordcomputer angezeigt.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Es stehen zwei Tageskilometerzählerseiten zur Verfügung.

Midlevel-Instrument

/i\ durch Drücken auf **Menu** am Blinkerhebel auswählen. Das Einstellrädchen am Blinkerhebel drehen und /i\1 oder /i\2 auswählen. Jede Tageskilometerzählerseite kann separat zurückgesetzt werden, indem während der Anzeige des entsprechenden Menüs einige Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel gedrückt wird.

Uplevel-Instrumenteneinheit

Info-Seite 🚗 im Hauptmenü anwählen. Durch Drücken auf ∨ am Lenkrad die Seite **Trip A** oder **Trip B** auswählen.

Die Tageskilometerzähler können bei eingeschalteter Zündung einzeln zurückgesetzt werden: Auf > drücken und mit ✔ bestätigen.

Driver Information Center ⇨ 119.

Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

Anzeige des Kraftstoffstands bzw. Gasinhalts (CNG) im Tank je nach aktueller Betriebsart.

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Bei Zweistoffmotoren wird im Driver Information Center der Kraftstoffstand des aktuell nicht verwendeten Kraftstofftyps angezeigt. Die Kraftstoffanzeige zeigt den Kraftstoffstand des aktuell verwendeten Kraftstofftyps.

Die Kontrollleuchte ⛽ leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand.

Für Zweistoffmotoren: Im Benzinbetrieb leuchtet die Kontrollleuchte ⛽, bevor die Nadel den roten Bereich erreicht.

Sofort tanken, wenn ⛽ blinkt.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste

Erdgasbetrieb (CNG)

drücken, um zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb umzuschalten.

Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

LED aus	:	Benzinbetrieb
LED leuchtet	:	Erdgasbetrieb
LED blinkt ca. fünf Sekunden	:	Umschaltung der Kraftstoffbetriebsart wurde ausgewählt, aber ein Umschalten ist nicht möglich
LED blinkt	:	Umschaltung des Kraftstoffmodus wird ausgeführt; nach Abschluss des Umschaltens wird das Blinken beendet

Bei hoher Last (z. B. starke Beschleunigung, Fahren mit Vollgas) ist ein Umschalten nicht möglich.

Wird die Wahltaste innerhalb kurzer Zeit mehrmals betätigt, so wird eine Umschaltsperre aktiviert. Der Motor bleibt in der aktuellen Betriebsart. Die Sperre bleibt bis zum Ausschalten der Zündung aktiv.

Bei Benzinbetrieb sind geringe Leistungs- und Drehmomentverluste zu erwarten. Fahrweise beispielsweise bei Überholmanövern oder hoher Fahrzeugbelastung (z. B. durch Anhängelasten) daher entsprechend anpassen.

Das Fahrzeug verbraucht beim Starten des Motors und auch in bestimmten Erdgasbetriebsmodi Benzin. Der Benzinverbrauch im Erdgasbetriebsmodus variiert je nach Fahrverhalten (z. B. Fahren mit hoher Last oder Abschleppen). Bei niedrigem Kraftstoffstand wird eine entsprechende Meldung als Tankerinnerung angezeigt.

Hinweis
Sicherstellen, dass immer genug Benzin im Tank übrig ist.

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ⇨ 238.

Erzwungene Umschaltung des Kraftstoffmodus

Niedriger Füllstand im Erdgastank
Sobald der Erdgastank leer ist, wird automatisch auf Benzinbetrieb umgestellt. Das manuelle Umschalten in den Erdgasbetriebsmodus ist erst wieder möglich, wenn ein Auffüllen des Erdgastanks erkannt wurde.

Bevor die Benzinkraftstoffanlage leer ist, wird eine Warnmeldung angezeigt, die nicht abgewiesen werden kann.

Niedriger Kraftstoffstand im Benzintank, während ausreichend Erdgas verfügbar ist
Wenn der verbleibende Kraftstoffstand im Benzintank unter ein bestimmtes Niveau fällt, wird automatisch der Erdgasbetrieb aktiviert, sofern ausreichend Erdgas im Tank übrig ist. In diesem Fall ist es nicht möglich, manuell in den Benzinbetriebsmodus umzuschalten.

Bevor beide Kraftstoffsysteme leer sind, wird eine Warnmeldung angezeigt, die nicht abgewiesen werden kann.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

50 : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
mittig : normale Betriebstemperatur
130 : Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das Motoröllebensdauer-System meldet, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Motoröl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Wenn das System eine geringe Motoröllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen, je nachdem, was zuerst eintritt.

Dieser Motoröl- und Motorölfilterwechsel kann als zusätzlicher Service oder Teil eines regulären Service ausgeführt werden.

Das Menü für die Ölrestlebensdauer wird im Driver Information Center angezeigt ⇨ 119.

Im Midlevel-Display das Menü **Systemeinstellungen** durch Drücken auf **MENU** am Blinkerhebel anwählen. Zum Auswählen der Seite **Restliche Lebensdauer Öl** das Einstellrädchen drehen.

Im Uplevel-Display das **Info**-Menü durch Drücken auf < am Lenkrad anwählen. Zur Auswahl der Seite **Restliche Lebensdauer Öl** auf ∨ drücken.

Die verbleibende Öllebensdauer wird in Prozent angezeigt.

Zurücksetzen

Im Midlevel-Display zum Zurücksetzen mehrere Sekunden auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Im Uplevel-Display zum Öffnen des Unterordners auf > am Lenkrad drücken. **Zurücksetzen** auswählen und durch mehrere Sekunden langes Drücken auf ✔ bestätigen. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Motorölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt, wenn eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Die Wartungsarbeiten innerhalb einer Woche oder innerhalb von 500 km – je nachdem, was zuerst eintritt – von einer Werkstatt durchführen lassen.

Serviceinformationen ⇨ 299.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
Grün : Einschaltbestätigung
Blau : Einschaltbestätigung
Weiß : Einschaltbestätigung

Siehe Kontrollleuchten bei den verschiedenen Instrumenten ⇨ 103.

Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 256, Sicherungen ⇨ 267.

Blinker ⇨ 149.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot im Instrument.

²⁾ für den Beifahrersitz leuchtet oder blinkt rot in der Dachkonsole, wenn der Sitz belegt ist.

Leuchten
Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken
Nach dem Starten des Motors für maximal 100 Sekunden, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurtstatus für Rücksitze (Fahrzeuge mit Midlevel-Display)

leuchtet oder blinkt weiß oder grau im Driver Information Center, nachdem der Motor gestartet wurde.

Leuchtet weiß
Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

Leuchtet grau
Der Sicherheitsgurt ist angelegt.

Blinkt weiß oder grau
Ein zuvor angelegter Sicherheitsgurt wurde geöffnet.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 59.

Sicherheitsgurtstatus für Rücksitze (Fahrzeuge mit Uplevel-Display)

leuchtet grün oder grau oder blinkt gelb im Driver Information Center, nachdem der Motor gestartet wurde.

Leuchtet grau
Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

Leuchtet grün
Der Sicherheitsgurt ist angelegt.

Blinkt gelb
Ein zuvor angelegter Sicherheitsgurt wurde geöffnet.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 59.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im

Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung
Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 57, ⇨ 60.

Airbagabschaltung

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbagabschaltung ⇨ 65.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden.

Möglicherweise kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters nicht ausgeführt werden.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem, Kupplungssystem

leuchtet rot.

Der Füllstand Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist bei nicht angelegter manueller Parkbremse zu niedrig ⇨ 253.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 191.

Elektrische Parkbremse

(P) leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 191.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Auf das Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn (P) weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 191.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 190.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hoch- oder Herunterschalten empfiehlt, wird ▲ oder ▼ zusammen mit der Nummer eines höheren oder niedrigeren Gangs angezeigt.

Fahrzeugabstand

zeigt anhand von gefüllten Abstandsbalken die Fahrzeugabstand-Einstellung der Warnzeit-Sensibilität für die Auffahrwarnung an.

Auffahrwarnung ⇨ 209.

Spurhalteassistent

leuchtet grün bzw. gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

Das System ist eingeschaltet und betriebsbereit.

Leuchtet gelb

Das System hat sich einer erkannten Fahrspurmarkierung ohne Betätigung des Blinkers in diese Richtung genähert.

Blinkt gelb

Das System hat eine erhebliche Abweichung von der Fahrspur erkannt.

Spurhalteassistent ⇨ 233

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 194, Traktionskontrolle ⇨ 193.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Abgasfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Der Abgasfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchten

Der Abgasfilter ist zugesetzt. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Abgasfilter ⇨ 178, Stopp-Start-System ⇨ 172.

AdBlue

blinkt gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ⇨ 179.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60 bis 90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte permanent. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. Leerlauf einlegen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen ⇨ 250.

Kraftstoffmangel

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Tanken ⇨ 238.

Katalysator ⇨ 179.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ⇨ 255.

Wegfahrsperre

blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 142.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe ⇨ 143.

Fernlichtassistent

leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert; siehe LED-Scheinwerfer ⇨ 144.

LED-Scheinwerfer

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Die Kontrollleuchte blinkt nach dem Einschalten der Zündung ca. vier Sekunden, um an das symmetrische Abblendlicht zu erinnern ⇨ 144.

Nebelleuchten

leuchtet grün.

Die Nebelleuchten sind eingeschaltet ⇨ 149.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 150.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 196.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Die leuchtet im Driver Information Center.

leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird im Driver Information Center zusammen mit der festgelegten Geschwindigkeit angezeigt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 201.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

leuchtet grün oder gelb.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Leuchtet gelb

Der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug wird zu klein bzw. Sie nähern sich zu schnell einem anderen Fahrzeug.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 201, Auffahrwarnung ⇨ 209.

Geschwindigkeitsbegrenzer

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv. Die gewählte Geschwindigkeit wird neben dem Symbol angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 199.

Verkehrszeichen-Assistent

zeigt erkannte Verkehrszeichen als Kontrollleuchten an.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 228.

Tür offen

leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Displays

Fahrerinfodisplay

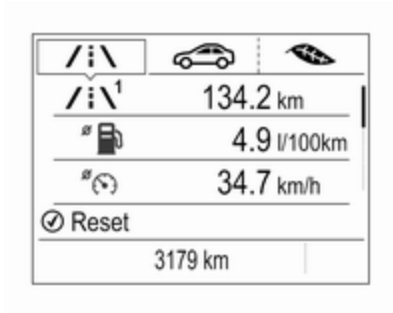
Das Driver Information Center befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Je nach Ausführung und Instrumenteneinheit ist das Driver Information Center als Midlevel- oder Uplevel-Display verfügbar.

Im Driver Information Center werden je nach Ausstattung angezeigt:

- Gesamt- und Tageskilometer
- Fahrzeuginformationen
- Bordcomputeranzeigen
- Informationen zum Kraftstoffverbrauch
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Audio- und Infotainment-Informationen
- Informationen des Mobiltelefons
- Navigationsinformationen
- Fahrzeugeinstellungen

Midlevel-Display



Menüs und Funktionen auswählen
Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

MENU drücken, um zwischen den Hauptmenüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Durch Drehen des Einstellrädchens ein Untermenü des Hauptmenüs auswählen oder einen Zahlenwert einstellen.

Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste **SET/CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

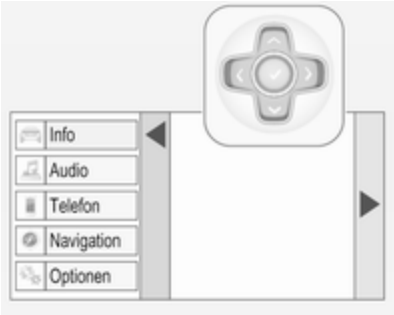
Hauptmenü

Folgende Hauptmenüs sind verfügbar:

- Bordcomputeranzeigen, durch /i\ angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Fahrzeuginformationen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Eco-Informationen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten.

Einige der angezeigten Funktionen zeigen unterschiedliche Informationen beim Fahren bzw. bei stehendem Fahrzeug und einige Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Uplevel-Display



Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen lassen sich über die Tasten rechts am Lenkrad auswählen.

- Zum Öffnen des Hauptmenüs auf < drücken.
- Hauptmenüseiten werden über ∧ bzw. ∨ ausgewählt.
- Eine Hauptmenüseite wird mit ✔ bestätigt.

Nach Auswahl einer Hauptmenüseite über ∧ oder ∨ Unterseiten auswählen.

- Auf > drücken, um den nächsten Ordner der ausgewählten Unterseite zu öffnen.
- Zur Auswahl von Funktionen oder zum Festlegen von Zahlenwerten auf ∧ bzw. ∨ drücken.
- Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste ✔ drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet.

Meldungen werden durch Drücken auf ✔ bestätigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Hauptmenü

Folgende Hauptmenüs sind verfügbar:

- Bordcomputeranzeigen, durch **Info** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Audioinformationen, durch **Audio** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Telefoninformationen, durch **Telefon** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Navigationsinformationen, durch **Navigation** angezeigt, siehe Beschreibung unten.
- Fahrzeuginformationen, durch **Optionen** angezeigt, siehe Beschreibung unten.

Einige der angezeigten Funktionen zeigen unterschiedliche Informationen beim Fahren bzw. bei stehendem Fahrzeug und einige Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Bordcomputermenü, /i\ oder Info

Die folgende Liste enthält alle vorhandenen Infomenüseiten. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

Einstellrädchen drehen oder über ∧ bzw. ∨ eine Seite auswählen:

- Tageskilometerzähler 1/2 oder A/B
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit
- Kraftstoffreichweite
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Ölrestlebensdauer
- Reifendruck
- Verkehrszeichen-Assistent
- Fahrzeugabstand
- Zeitmesser
- Außentemperatur
- AdBlue-Füllstand

Im Midlevel-Display werden im Fahrzeuginformationsmenü die Seiten „Ölrestlebensdauer“, „Reifendruck“, „Verkehrszeichen-Assistent“ und „Fahrzeugabstand“ angezeigt. 🚗 auswählen.

Tageskilometerzähler 1/2 oder A/B

Der Tageskilometerzähler zeigt die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt eine Fahrstrecke bis 9999 km und beginnt dann wieder bei 0.

Zum Zurücksetzen am Midlevel-Display einige Sekunden lang **SET/CLR** gedrückt halten.

Zum Zurücksetzen am Uplevel-Display > drücken und mit ✔ bestätigen.

Die Informationen des Tageskilometerzählers 1/A bzw. 2/B können separat zurückgesetzt werden, während die entsprechenden Daten angezeigt werden.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zum Zurücksetzen im Midlevel-Display einige Sekunden auf **SET/CLR** drücken; im Uplevel-Display > drücken und mit ✔ bestätigen.

Bei Fahrzeugen mit Zweistoffmotor: Der angezeigte Durchschnittsverbrauch bezieht sich auf den aktuell ausgewählten Modus (CNG oder Benzin).

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zum Zurücksetzen im Midlevel-Display einige Sekunden auf **SET/CLR** drücken; im Uplevel-Display > drücken und mit ✔ bestätigen.

Digitale Geschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem aktuellen Kraftstoffstand und dem aktuellen Verbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

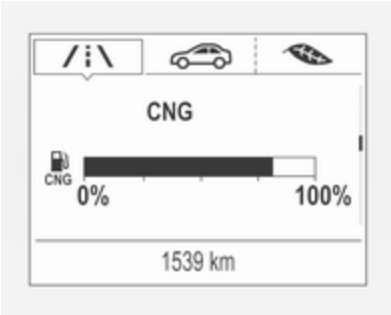
Bei niedrigem Füllstand des Kraftstofftanks erscheint im Display eine Meldung. Gleichzeitig wird die Kontrollleuchte ⛽ in der Kraftstoffanzeige eingeschaltet.

Wenn unverzüglich nachgetankt werden muss, wird im Display eine Warnmeldung angezeigt, die nicht mehr erlischt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte ⛽ in der Kraftstoffanzeige ⇨ 116.

Kraftstoffreichweite, Zweistoffmotor

Anzeige der ungefähren Kraftstoffreichweite für jeden Kraftstofftank (CNG und Benzin). Ein niedriger Kraftstoffstand in einem beliebigen Tank wird durch **Niedrig** im entsprechenden Bereich angezeigt.

Kraftstoffstand, Zweistoffmotor



Bei Zweistoffmotoren wird im Driver Information Center der Kraftstoffstand des aktuell nicht verwendeten Kraftstofftyps angezeigt.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Bei Fahrzeugen mit Zweistoffmotor: Der angezeigte Momentanverbrauch bezieht sich auf den aktuell ausgewählten Modus (CNG oder Benzin).

Restliche Lebensdauer Öl

Zeigt die geschätzte Restlebensdauer des Öls an. Die Prozentzahl bezeichnet die verbleibende Lebensdauer des aktuell eingefüllten Öls ⇨ 110.

Reifendruck

Prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen ⇨ 277.

Verkehrszeichen-Assistent

Zeigt die erkannten Verkehrszeichen für den aktuellen Streckenabschnitt an ⇨ 228.

Abstand zum Vorderfahrzeug

Zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug in Sekunden an ⇨ 212. Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird auf dieser Seite stattdessen der Fahrzeugabstand angezeigt.

Zeitmesser

Zum Starten und Stoppen auf ✔ drücken. Zum Zurücksetzen auf > drücken und den Reset bestätigen.

Außentemperatur

Anzeige der aktuellen Außentemperatur.

AdBlue

Zeigt den AdBlue-Füllstand an.

Eco-Informationsmenü,

- Hauptverbraucher
- Eco-Trend
- Eco-Index

Im Uplevel-Display werden die Seiten „Hauptverbraucher“, „Eco-Trend“ und „Eco-Index“ im Bordcomputermenü angezeigt. **Info** auswählen.

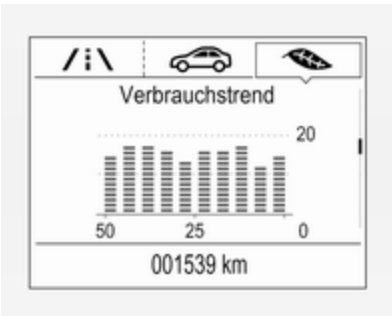
Hauptverbraucher

Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Das Kraftstoffsparpotential wird angezeigt.

Während sporadisch auftretender Fahrbedingungen aktiviert der Motor automatisch die Heckscheibenheizung, um die Motorlast zu erhöhen. In

diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.

Verbrauchstrend



Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Gefüllte Segmente zeigen den Kraftstoffverbrauch in 5-km-Schritten und den Einfluss von Gelände und Fahrverhalten auf den Kraftstoffverbrauch.

Eco-Index

Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch wird als Eco-Balkendiagramm angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die Anzeige innerhalb des grünen Bereichs bleibt. Je mehr sich die Anzeige in Richtung roter Bereich bewegt, desto höher ist der Kraftstoffverbrauch. Gleichzeitig wird der Wert für den Durchschnittsverbrauch angezeigt.

Je nach Fahrzeugausführung zeigt der Eco-Index Werte an, die sich auf die Tageskilometerzählerseite A/1 oder den aktuellen Fahrzyklus beziehen. Im letzten Fall wird die Anzeige beim nächsten Einschalten der Zündung zurückgesetzt.

Audio-Menü

Im Audiomenü können Sie nach Musik suchen, aus einer Favoritenliste auswählen oder die Audioquelle ändern.

Siehe Infotainment-Anleitung.

Telefon-Menü

Im Telefonmenü können Sie Anrufe verwalten und tätigen, durch Kontaktlisten blättern oder die Freisprecheinrichtung bedienen.

Siehe Infotainment-Anleitung.

Navigation-Menü

Das Navigationsmenü ermöglicht die Routenführung.

Siehe Infotainment-Anleitung.

Fahrzeuginformationsmenü, oder Optionen

Die folgende Liste enthält alle möglichen Seiten des Optionen-Menüs. Einige davon sind nur bei bestimmten Fahrzeugen verfügbar. Abhängig vom Display werden einige Funktionen als Symbole dargestellt.

Einstellrädchen drehen oder mit ∧ bzw. ∨ eine Seite auswählen und den Anweisungen in den Untermenüs folgen:

- Einheiten
- Infoseiten
- Geschwindigkeitswarnung

- Reifenlast
- Software-Informationen

Einheiten
In der Anzeige der Maßeinheiten auf **SET/CLR** oder > drücken. Durch Drehen des Einstellrädchens oder Drücken von ∨ britische oder metrische Maßeinheiten festlegen. Zum Bestätigen auf **SET/CLR** oder ✔ drücken.

Infoseiten
In der Anzeige der Infoseiten auf > drücken. Eine Liste aller Positionen im Infomenü wird angezeigt. Über ✔ die Funktionen auswählen, die auf der Infoseite angezeigt werden sollen. Bei ausgewählten Seiten ist das Kontrollkästchen angekreuzt (✔). Bei nicht anzeigbaren Funktionen ist das Kontrollkästchen leer. Siehe **Infomenü** oben.

Geschwindigkeitswarnung

Die Geschwindigkeitswarnung informiert den Fahrer, wenn eine eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Zum Einstellen der Geschwindigkeitswarnung auf **SET/CLR** oder > drücken, während die Seite angezeigt wird. Zum Auswählen und Korrigieren des Wertes das Einstellrädchen drehen oder auf ∧ bzw. ∨ drücken. Zum Einstellen der Geschwindigkeit auf **SET/CLR** oder ✔ drücken. Sobald die Geschwindigkeit eingestellt ist, kann diese Funktion durch Drücken auf **SET/CLR** oder ✔ ausgeschaltet werden, während diese Seite angezeigt wird. Beim Überschreiten der festgelegten Maximalgeschwindigkeit wird eine Warnung angezeigt und ein Warnton ausgegeben.

Reifenbelastung
Die Reifendruck-Kategorie kann entsprechend dem aktuell vorhandenen Reifendruck gewählt werden ⇨ 277.

Software-Informationen
Zeigt die Open-Source Software-Informationen an.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben der Instrumenteneinheit.

Je nach Fahrzeugkonfiguration verfügt das Fahrzeug über ein

- **Graphic-Info-Display**

  oder
- **7"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktionalität

oder

- **8"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktion

Das Fahrzeug ist mit einem **7"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktion ausgestattet.

Das Fahrzeug ist mit einem **8"-Colour-Info-Display** mit Touchscreen-Funktion ausgestattet.

In den Info-Displays kann folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ⇨ 98
- Außentemperatur ⇨ 98
- Datum ⇨ 98
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Anzeige der Rückfahrkamera ⇨ 226
- Anzeige der Anweisungen für die Einparkhilfe ⇨ 216
- Navigation: siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Systemmeldungen
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130

Graphic-Info-Display

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

Zum Anwählen der Hauptmenü-Seite auf **MENU** drücken.

Zum Anwählen einer Menü-Seite **MENU** drehen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **MENU** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

7" Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf ⌂ wird die Startseite angezeigt.

Mit dem Finger das Display-Symbol des benötigten Menüs berühren.

Zum Bestätigen einer Auswahl ein entsprechendes Symbol berühren.

Um zur nächsthöheren Menüstufe zurückzukehren, ⮌ berühren.

Auf ⌂ drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

8" Colour-Info-Display

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten unter dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über die Tasten

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf ⌂ wird die Startseite angezeigt.

Zum Anwählen eines Menü-Display-Symbols oder einer Funktion oder zum Scrollen einer Untermenü-Liste **MENU** drehen.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **MENU** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf **BACK** drücken.

Auf ⌂ drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Bedienung per Touchscreen

Display muss durch Drücken auf ⏻ eingeschaltet werden. Zum Anwählen der Startseite auf ⌂ drücken.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.

In längeren Untermenüs mit dem Finger nach oben oder unten blättern.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

Zum Beenden eines Menüs ohne Ändern von Einstellungen im Display ⮌ berühren.

Auf ⌂ drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Valet-Modus

Bestimmte Funktionen des Driver Information Centers und Info-Displays können für bestimmte Fahrer eingeschränkt werden. Der Laderaum wird verriegelt und kann nicht entriegelt werden.

Weitere Informationen sind im Infotainment-Handbuch zu finden.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Driver Information Center angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.

Drücken Sie zum Bestätigen einer Meldung im Midlevel-Display auf **SET/CLR** am Blinkerhebel.

Drücken Sie zum Bestätigen einer Meldung im Uplevel-Display auf ✔ am Lenkrad.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich auf dem Colour-Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur einige Sekunden lang eingeblendet.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Der Warnton für nicht geschlossene Sicherheitsgurte hat gegenüber anderen Warntönen die höchste Priorität.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.
- Bei zu geringem Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.
- Wenn die Sicherheitsfunktion der elektrischen Hecktür Hindernisse im Bewegungsbereich erkennt.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine Bedingung für einen Auto-Start nicht erfüllt ist.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

1. Alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die für das sichere Fahren nicht erforderlich sind - z. B. Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung verschwindet, nachdem der Motor zweimal ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen mehrerer Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 24.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Persönliche Einstellungen

Graphic-Info-Display

Zum Öffnen des jeweiligen Menüs auf **MENU** drücken.

Einstellungen (Settings) anwählen, die Liste durchsehen und **Fahrzeugeinstellungen (Vehicle Settings)** anwählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeugeinstellungen (Vehicle Settings)

- **Klima und Luftqualität**

  Autom. Gebläse: Maximal: Ändert die Stufe des Luftstroms im Fahrgastraum im Automatikmodus der Klimaanlage.

  Autom. Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

  Anti-Beschlag: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden

Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollisionserkennung**

  Frontalkollisions-Warner: Aktiviert bzw. deaktiviert die Auffahrwarnung.

  Automatische Kollisionsvorbereitung: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einem bevorstehenden Aufprall. Es kann Folgendes gewählt werden: das System übernimmt die Kontrolle über die Bremsen, warnt nur mithilfe eines Warntons, oder ist komplett ausgeschaltet.

  Einparkhilfe: Schaltet die Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

  "Freie Fahrt"-Hinweis: Aktiviert bzw. deaktiviert die Erinnerung zum Anfahren, wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug im Stand hält.

  Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

- **Komforteinstellungen**

  Automatischer Speicherabruf: ändert die Einstellungen für das Abrufen von gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung.

  Komfortausstieg: Fahrersitz: Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

  Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Fahrer-Personalisierung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Regensensor: Schaltet den Regensensor mit automatischem Scheibenwischer ein oder aus.

  Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Licht**

  Licht bei Entriegelung: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

  Links- oder Rechtsverkehr: Schaltet zwischen Beleuchtung für Links- oder Rechtsverkehr um.

  Adaptives Abblendlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen der LED-Scheinwerfer.

- **Elektrische Türverriegelung**

  Verriegelung offener Türen vermeiden: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Fernverriegelung/-entriegelung und Fernstart**

  Signal bei Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Rückmeldung Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

  Tür-Fernentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Türen automatisch wiederverriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

  Ferngesteuerte Fensterbedienung: Aktiviert bzw. deaktiviert die elektrische Fensterbetätigung mit der Fernbedienung.

  Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

  Erinnerung: Funkschlüssel im Fahrzeug: Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

- **Werkseinstellung wiederherstellen**:

  Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

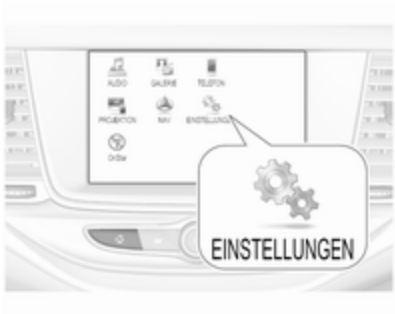
- **Sperrmodus**:

  Siehe Infotainment-Anleitung.

Persönliche Einstellungen

7" Color-Info-Display

⌂ drücken, **Einstellungen** und dann **Fahrzeug** am Touchscreen auswählen.



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeug

- **Klima und Luftqualität**

  Max. Geschwindigkeit Auto-Lüfter: Ändert die Stufe des Luftstroms im Fahrgastraum im Automatikmodus der Klimaanlage.

Automatische Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

Antibeschlagautomatik: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- **Kollision / Warnsysteme**

  Führungslinien auf Rückfahrdisplay: Zum Ein- bzw. Ausblenden der Führungslinien der Rückfahrkamera auf dem Info-Display.

  Auffahrwarnung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Auffahrwarnung.

  Notbremsautomatik: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einem bevorstehenden Aufprall. Es kann Folgendes gewählt werden: das System übernimmt die Kontrolle über die Bremsen, warnt nur mithilfe eines Warntons, oder ist komplett ausgeschaltet.

  Auffahrschutzsystem: Ändert die Einstellungen der Auffahrwarnung.

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

  "Freie Fahrt"-Hinweis: Aktiviert bzw. deaktiviert die Erinnerung zum Anfahren, wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug im Stand hält.

  Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

- **Komfort**

  Automatischer Speicherabruf: ändert die Einstellungen für das Abrufen von gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung.

  Fahrersitz für erleichterten Ausstieg: Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

  Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Fahrerpersonalisierung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Regensensor Scheibenwischer: Schaltet den Regensensor mit automatischem Scheibenwischer ein oder aus.

  Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

  Fahrzeugpositionsleuchten: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

  Links- oder Rechtsverkehr: Schaltet zwischen Beleuchtung

für Links- oder Rechtsverkehr um.

Adaptives Fahrlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen der LED-Scheinwerfer.

- **Zentralverriegelung**

  Aussperrsicherung entriegelte Tür: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

  Lichtsignal bei Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Rückmeldung Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

  Türentriegelung per Fernbedienung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

  Fernbedienung Fenster: Aktiviert bzw. deaktiviert die elektrische Fensterbetätigung mit der Fernbedienung.

  Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

  Warnung Funkschlüssel im Fzg.: Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

Persönliche Einstellungen

8" Color-Info-Display

Auf ⌂ drücken, dann das Symbol **EINSTELLUNGEN** anwählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeug

- Klimatisierung und Luftqualität

  Automatische Gebläsegeschwindigkeit: Ändert die Stufe des Luftstroms im Fahrgastraum im Automatikmodus der Klimaanlage.

  Automatische Sitzheizung: Aktiviert die Sitzheizung automatisch.

  Automatische Beschlagentfernung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Anwahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

  Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- Kollisions-/Erkennungssysteme

  Frontkollisionswarnung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Auffahrwarnung.

  Automatische Kollisionsvorbereitung: Aktiviert bzw. deaktiviert die automatische Bremsfunktion bei einem bevorstehenden Aufprall. Es kann Folgendes gewählt werden: das System übernimmt die Kontrolle über die Bremsen, warnt nur mithilfe eines Warntons, oder ist komplett ausgeschaltet.

  Einparkassistent: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

  "Freie Fahrt"-Hinweis: Schaltet die Erinnerungsfunktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers ein oder aus.

  Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

- Komforteinstellungen

  Autom. Abruf gespeich. Einstellungen: ändert die Einstellungen für das Abrufen von gespeicherten Einstellungen für die elektrische Sitzeinstellung.

  Komfortausstieg Fahrersitz: Schaltet die einfache Ausstiegsfunktion für den elektrisch verstellbaren Sitz ein oder aus.

  Signallautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Personalisierung durch Fahrer: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Wischer mit Regensensor: Schaltet den Regensensor mit automatischem Scheibenwischer ein oder aus.

  Hecksch.wischer an i. Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- Beleuchtung

  Fahrzeug finden per Lichtsignal: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Wegelicht: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

  Links- oder Rechtsverkehr: Schaltet zwischen Beleuchtung

für Links- oder Rechtsverkehr um.

Adaptives Fahrlicht: Ändert die Einstellungen der Funktionen der LED-Scheinwerfer.

- **Elektrische Türverriegelung**

  Offene Tür nicht verriegeln: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Einschalten der Zündung ein bzw. aus.

  Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus. Diese Funktion verzögert die aktuelle Verriegelung der Türen, bis alle Türen geschlossen sind.

- **Verrieg., Entrieg., Start per Fernbed.**

  Fernentriegelung Lichtsignal: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Rückmeldung Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

  Fernentriegelung der Türen: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Fernentriegelte Türen wied. verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

  Fernbedienung der Fensterheber: Aktiviert bzw. deaktiviert die elektrische Fensterbetätigung mit der Fernbedienung.

  Passive Türentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Passive Türverriegelung: Schaltet die passive Türverriegelung ein bzw. aus. Mit dieser Funktion wird das Fahrzeug nach einigen Sekunden automatisch verriegelt, wenn alle Türen geschlossen sind und ein elektronischer Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wurde.

  Hinweis - Fernbedienung im Fahrzeug: Aktiviert bzw. deaktiviert den Warnton, wenn der elektronische Schlüssel im Fahrzeug bleibt.

Telematik-Service

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis
OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis
Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

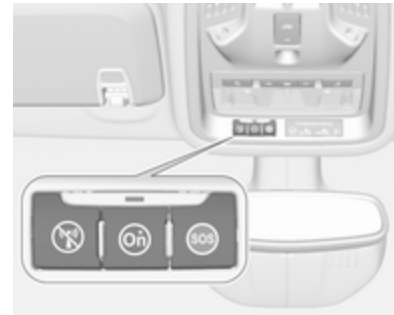
Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeugortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Navigationsziel erhalten

Hinweis
Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten



Privattaste
Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen drücken.

Servicetaste
Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater drücken.

SOS-Taste

Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater SOS drücken.

Status-LED

Grün: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist aktiviert.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist deaktiviert, oder das System befindet sich im Standby-Modus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Das Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste

Durch Drücken auf On kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf SOS drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdienstanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfallanruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis
Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Hinweis
Einige mobile Geräte stellen automatisch eine Verbindung zu WLAN-Hotspots her und nutzen mobile Daten im Hintergrund, auch wenn sie nicht verwendet werden. Dazu gehören automatische Aktualisierungen, Downloads sowie Programm- oder App-Synchronisationsverkehr. Das über OnStar erworbene Datenvolumen kann schnell verbraucht werden. Die automatischen Synchronisierungen in den Einstellungen Ihres Geräts deaktivieren.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1. drücken und dann WLAN-Einstellungen im Info-Display auswählen. Dort werden der Name des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und der Verbindungstyp angezeigt.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis
Um die SSID oder das Passwort zu ändern, ⓞⓝ drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf ⓞⓝ drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App

Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Kraftstoffstand, Ölrestlebensdauer und Reifendruck kontrollieren (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).
- Navigationsziel zum Fahrzeug senden, wenn eingebautes Navigationssystem vorhanden ist.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store® oder Google Play™ Store herunterladen.

Fernsteuerung

Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice

Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung

Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung

OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater

Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird, ⓞⓝ drücken, um einen Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht

Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis
Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten

Ein gewünschtes Ziel lässt sich direkt in das Navigationssystem laden.

Ⓞⓝ drücken, um einen Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.

Der Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) heraussuchen und das Ziel direkt an das eingebaute Navigationssystem senden.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN

Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN Ⓞⓝ drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten

Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern, Ⓞⓝ drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, Ⓞⓝ drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis
Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung Ⓣ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis
Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis
Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates
OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung **142**
Lichtschalter 142
Automatisches Fahrlicht 143
Fernlicht 143
Lichthupe 143
Leuchtweitenregulierung 144
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 144
Tagesfahrlicht 144
LED-Scheinwerfer 144
Warnblinker 148
Blinker 149
Nebelleuchten 149
Nebelschlussleuchte 150
Parklicht 150
Rückfahrlicht 150
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 150
Innenbeleuchtung **151**
Instrumententafelbeleuchtung . 151
Innenlicht 151
Leselicht 151
Beleuchtung in den Sonnenblenden 152
Lichtfunktionen **152**
Mittelkonsolenbeleuchtung 152
Beleuchtung beim Einsteigen .. 152
Beleuchtung beim Aussteigen . 152
Batterieentladeschutz 153

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um
: Standlicht
: Scheinwerfer

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte ⇨ 117.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Bei aktivierter Funktion Automatisches Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 144.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Zudem werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

LED-Scheinwerfer ⇨ 144

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht

Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent ⇨ 144.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

LED-Scheinwerfer ⇨ 144.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen in die gewünschte Stellung drehen.

0 : Vordersitze besetzt
1 : Alle Sitze besetzt
2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung ⇨ 144.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem

Die Scheinwerfer müssen nicht eingestellt werden.

Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern

Die Scheinwerfer können im Menü Fahrzeugpersonalisierung über das Info-Display für das Fahren auf der anderen Straßenseite eingestellt werden.

Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellung**, ➧ **Fahrzeug** aus.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt ⚠ ca. vier Sekunden zur Erinnerung.

Die Deaktivierung erfolgt in der gleichen Weise wie oben beschrieben. ⚠ blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Kontrollleuchte ⚠ ⇨ 117.

Tagesfahrlicht

Das Tagesfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird bei Tag und laufendem Motor automatisch eingeschaltet.

Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagesfahrlicht und Scheinwerfern um. Automatisches Fahrlicht ⇨ 143.

LED-Scheinwerfer

Das LED-Scheinwerfersystem beinhaltet eine Vielzahl von speziellen LED in jedem Scheinwerfer, mit denen sich verschiedene Beleuchtungsprogramme steuern lassen.

Die Lichtverteilung und -intensität werden je nach Lichtverhältnissen, Straßentyp und Fahrsituation variabel eingestellt. Das Fahrzeug passt die Scheinwerfer automatisch der Situation an, um optimale Leuchtleistung für den Fahrer zu ermöglichen.

Einige Funktionen der LED-Scheinwerfer können im Menü Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert bzw. aktiviert werden. Im Info-Display die relevante Einstellung unter **Einstellung**, ➧ **Fahrzeug** anwählen. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Der Fernlichtassistent kann nicht deaktiviert werden.

Mit dem Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder ≡D sind folgende Beleuchtungsfunktionen verfügbar:

Stadt-Licht

Wird automatisch bei Geschwindigkeiten bis ca. 55 km/h und in Situationen mit Außenumgebungslicht aktiviert. Das Licht ist weit und symmetrisch. Eine spezielle Lichtverteilung sorgt dafür, dass andere Straßenbenutzer nicht geblendet werden.

Land-Licht

Wird beim Fahren in ländlichen Gebieten automatisch bei Geschwindigkeiten über ca. 55 km/h aktiviert. Die aktuell befahrene Straße und deren Rand werden besser ausgeleuchtet. Entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge werden nicht geblendet.

Kurvenlicht

Je nach Lenkwinkel und Geschwindigkeit werden spezielle LED zusätzlich eingeschaltet, um in Kurven das Scheinwerferlicht zu verbessern. Diese Funktion wird bei Geschwindigkeiten zwischen 40 und 70 km/h aktiviert und reagiert auf den Lenkwinkel.

Abbiegelicht

Beim Abbiegen werden je nach Lenkwinkel und Blinklicht spezielle LED eingeschaltet, um die Fahrtrichtung auszuleuchten. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Rückwärtseinpark-Funktion

Um dem Fahrer beim Einparken die Orientierung zu erleichtern, werden bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingelegtem Rückwärtsgang sowohl das Abbiege- als auch das Rückfahrlicht zugeschaltet. Sie bleiben noch kurze Zeit nach Herausnahme des Rückwärtsgangs bzw. bis mehr als 7 km/h in einem Vorwärtsgang erreicht sind, eingeschaltet.

Fernlichtassistent

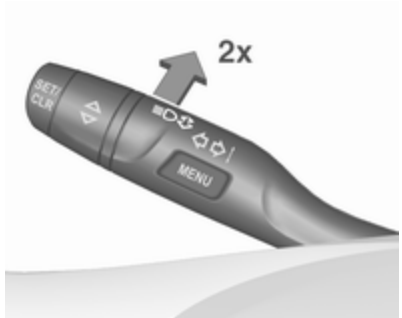
Diese Funktion erlaubt die Nutzung des Fernlichts als Hauptfahrlicht bei Nacht.

Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen. Jede LED auf der rechten bzw. linken Seite kann entsprechend der Verkehrslage speziell zu- oder ausgeschaltet werden. Das sorgt für die bestmögliche Lichtverteilung, ohne andere Straßenbenutzer zu blenden. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht in Abhängigkeit von den Umgebungsbedingungen ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Der Fernlichtassistent beinhaltet einen speziellen Autobahnmodus. Wird auf Autobahnen schneller als 115 km/h gefahren, verkleinert sich der Lichtstrahl, damit der entgegenkommende Verkehr nicht geblendet wird. Beim Fahren hinter Fahrzeugen bzw. Überholen wird die Spiegelblendwirkung in diesen Fahrzeugen verringert.

Aktivierung

Blinkerhebel mit oder ohne MENU-Taste



Den Fernlichtassistenten durch zweimaliges Drücken des Blinkerhebels aktivieren. Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Blinkerhebel mit ≡D-Taste

Den Fernlichtassistenten durch einmaliges Drücken auf ≡D aktivieren. Bei Geschwindigkeiten über 50 km/h wird das Fernlicht automatisch eingeschaltet. Bei Geschwindigkeiten unter 35 km/h wird das Fernlicht automatisch ausgeschaltet, der Fernlichtassistent bleibt jedoch aktiv.

Die grüne Kontrollleuchte ≡D leuchtet permanent, wenn der Fernlichtassistent aktiviert ist; die blaue ≡D leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ≡D ⇨ 117, ≡D ⇨ 117.

Durch einmaliges Drücken des Blinkerhebels wird das Fernlicht manuell ohne Fernlichtassistent eingeschaltet.

Der Fernlichtassistent schaltet automatisch auf Abblendlicht, wenn:

- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- die Rückwärtseinpark-Funktion aktiv ist.
- die Nebelleuchten oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Ausschalten

Blinkerhebel mit oder ohne MENU-Taste

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht eingeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten den Blinkerhebel einmal ziehen.

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht ausgeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten den Blinkerhebel zweimal drücken.

Wird der Blinkerhebel zum Aktivieren des manuellen Fernlichts gedrückt, wird auch der Fernlichtassistent deaktiviert.

Blinkerhebel mit ≡D-Taste

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht eingeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten ≡D drücken oder einmal am Blinkerhebel ziehen.

Wenn der Fernlichtassistent aktiviert und das Fernlicht ausgeschaltet ist, zum Deaktivieren des Fernlichtassistenten einmal ≡D drücken.

Wird der Blinkerhebel zum Aktivieren des manuellen Fernlichts gedrückt, wird auch der Fernlichtassistent deaktiviert.

Lichthupe in Verbindung mit Fernlichtassistent

Wenn das Fernlicht ausgeschaltet ist, wird der Fernlichtassistent von der Lichthupe durch einmaliges Ziehen des Blinkerhebels nicht deaktiviert.

Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, wird der Fernlichtassistent von der Lichthupe durch einmaliges Ziehen des Blinkerhebels deaktiviert.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer anhand der gemessenen Werte für die Vorder- und Hinterachsneigung, Beschleunigung bzw. Verlangsamung und Fahrgeschwindigkeit automatisch angepasst.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

⇨ 144.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, wählt es eine voreingestellte Position aus, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt.

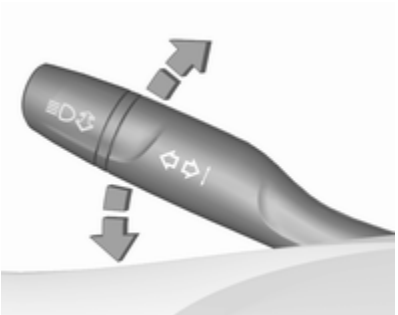
Warnblinker

Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben	: Blinker rechts
Hebel nach unten	: Blinker links

Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Durch Bewegen des Hebels über den Widerstandspunkt hinaus wird ein dauerhaftes Blinken aktiviert. Es wird wieder deaktiviert, wenn das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung gedreht oder der Hebel manuell wieder in die Neutralstellung gebracht wird.

Den Hebel kurz vor dem Widerstandspunkt halten, um ein vorübergehendes Blinken zu aktivieren. Die Blinkleuchten blinken, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Durch kurzes Antippen des Hebels ohne Überschreiten des Widerstandspunkts wird ein dreimaliges Blinken aktiviert.

Bei angekoppeltem Anhänger blinkt der Blinker bei gleichzeitiger Änderung der Tonfrequenz sechsmal, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und dann wieder losgelassen wird.

Nebelleuchten

Wird durch Drücken von ≠D bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelleuchten werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

Wird durch Drücken von bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung : Die Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit den Nebelleuchten eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt - z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht

Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. nach unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Die Helligkeit der folgenden Leuchten kann in der Stellung **AUTO**, wenn der Lichtsensor Nachtbedingungen erkennt, oder in den Stellungen bzw. geregelt werden.

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

Daumenrädchen drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte

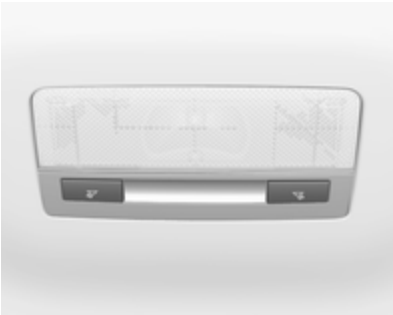
: Automatisches Ein- und Ausschalten
drücken : Ein
drücken : Aus

Hintere Innenleuchte

Leuchten zusammen mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht

Wird durch Drücken von und in der Innenbeleuchtung bedient.



Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden folgende Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Scheinwerfer
- Rückleuchten
- Kennzeichenleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung
- Innenbeleuchtung

Manche Funktionen sind nur bei Dunkelheit aktiv, um das Fahrzeug leichter finden zu können.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet. Losfahren ⇨ 17.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellung**, ➧ **Fahrzeug** im Info-Display aus.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung

Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit aktiv.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Aktivierung

1. Zündung ausschalten.
2. Den Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellung**, ➧ **Fahrzeug** im Info-Display aus.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 24.

Batterieentladeschutz

Funktion Fahrzeugbatterie-Ladezustand

Diese Funktion garantiert über einen Generator mit steuerbarer Leistungsabgabe und optimierter Leistungsverteilung die längstmögliche Lebensdauer der Fahrzeugbatterie.

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie während der Fahrt zu vermeiden, werden folgende Systeme automatisch in zwei Stufen herunter- und letztendlich abgeschaltet:

- Zuheizer
- Heckscheibenheizung und beheizte Spiegel
- Sitzheizung
- Gebläse

In der zweiten Stufe wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung des Batterieentladeschutzes für die Fahrzeugbatterie bestätigt.

Leuchten ausschalten

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme **155**
Heizung und Belüftung 155
Klimaanlage 156
Elektronische Klimatisierungs-automatik 158
Zuheizer 163
Belüftungsdüsen **163**
Verstellbare Belüftungsdüsen . 163
Starre Belüftungsdüsen 164
Wartung **164**
Lufteinlass 164
Innenraumluftfilter 164
Regelmäßiger Betrieb 165
Service 165

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung, und
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 41.

Sitzheizung ⇨ 55.

Lenkradheizung ⇨ 95.

Temperatur

rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

- drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage

Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung , und
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

A/C : Kühlung
: Umluftbetrieb
: Heckscheibenheizung

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 41.

Sitzheizung ⇨ 55.

Sitzbelüftung ⇨ 56.

Lenkradheizung ⇨ 95.

Kühlung A/C

A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse der Klimatisierung funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt

liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern. Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **A/C** einschalten.
- Umluftsystem ein.
- Luftverteilungsschalter drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- drücken: Die Luft wird in Richtung Windschutzscheibe verteilt.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

Regler für:

- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite
- System Ein oder Aus **ON/OFF**
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**
- Manueller Umluftbetrieb

- Entfeuchtung und Enteisung
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **SYNC**

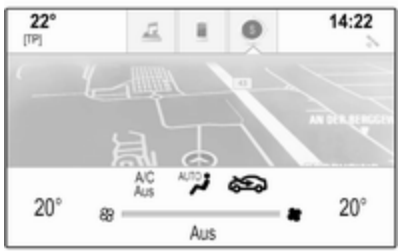
Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 41.

Sitzheizung ⇨ 55.

Sitzbelüftung ⇨ 56.

Lenkradheizung ⇨ 95.



Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info Display angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.
- **A/C** drücken, um optimale Kühlung und Gebläse einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehknopf festlegen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

Die Regulierung der Gebläsegeschwindigkeit im Automatikmodus kann im Menü „Systemeinstellungen“ geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Temperaturvorwahl

Temperatur auf den gewünschten Wert einstellen. Über den Knopf auf der Beifahrerseite lässt sich die Temperatur für die Beifahrerseite ändern.Mit dem Knopf auf der Fahrerseite kann die Temperatur sowohl für die Fahrerseite als auch beide Seiten in Abhängigkeit von der Aktivierung der Synchronisation **SYNC** geändert werden.

Die gewählte Temperatur wird im Display des Knopfes angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis
Wenn **A/C** eingeschalten ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung SYNC

Durch Drücken auf **SYNC** wird die Temperatur der Beifahrerseite an die Fahrerseite angeglichen. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Wird die Einstellung für die Beifahrerseite korrigiert, wird die Synchronisation deaktiviert und die LED ausgeschaltet.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren, drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, **AUTO** drücken.

Die Einstellungen der automatischen Heckscheibenheizung können im Menü Systemeinstellungen im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

System Ein oder Aus ON/OFF

Kühlung, Gebläse und Automatikmodus können durch Drücken auf **ON/OFF** ausgeschaltet werden. Bei ausgeschaltetem System leuchtet die LED in der Taste **ON/OFF** nicht.

Einschalten durch Drücken auf **ON/OFF**, **A/C** oder **AUTO**. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können mittels Aktivierung der Tasten und Drehknöpfe wie nachstehend beschrieben geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der automatische Modus deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit

Linke Taste zum Herabsetzen oder rechte Taste zum Erhöhen der Gebläsegeschwindigkeit drücken. Die Gebläsegeschwindigkeit wird durch die Anzahl der LED in der Taste angezeigt.

Durch längeres Drücken der linken Taste werden Gebläse und Kühlung ausgeschaltet.

Längeres Drücken der rechten Taste: Das Gebläse läuft mit maximaler Drehzahl.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Drücken Sie die entsprechende Taste für die gewünschte Korrektur. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenfenstern (Klimaanlage ist im Hintergrund aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Fenster beschlagen)
- : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Zur automatischen Luftverteilung zurückkehren: **AUTO** drücken.

Kühlung A/C

A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse der Klimatisierung funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Bei ausgeschalteter Kühlung muss der Motor bei einem Autostopp für das Klimatisierungssystem nicht neu gestartet werden. Ausnahme: Die Entfrostung ist aktiviert und eine Außentemperatur über 0 °C erfordert einen Neustart.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Bei eingeschalteter Kühlung zeigt das Display **Klimaanlage EIN**, bei ausgeschalteter Kühlung **Klimaanlage AUS** an.

Manueller Umluftbetrieb

Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt

die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und ausschalten.

Automatischer Umluftbetrieb

Ein Luftfeuchtesensor schaltet bei zu feuchter Innenluft automatisch auf Außenluft um.

Grundeinstellungen

Einige Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Zuheizer

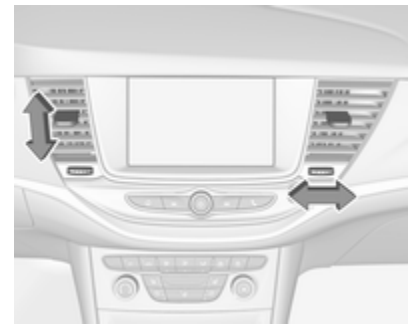
Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Zum Öffnen der Düse das Einstellrädchen zum größeren Symbol drehen. Durch Drehen am Einstellrädchen die Luftmenge an der Düse einstellen.

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse das Einstellrädchen zum kleineren Symbol ▮ drehen.

⚠ Warnung

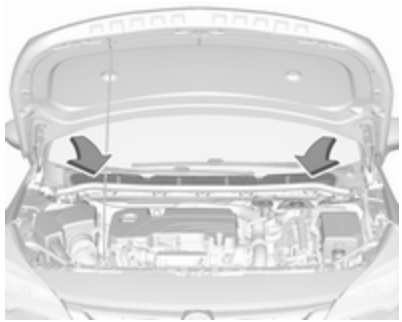
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise **167**
Kontrolle über das Fahrzeug ... 167
Lenken 167
Starten **167**
Einfahren 167
Zündschlossstellungen 167
An- / Aus-Schalter 168
Verzögerte Stromabschaltung . 170
Motor anlassen 170
Schubabschaltung 172
Stopp-Start-System 172
Fahrzeug abstellen 176
Motorabgase **178**
Abgasfilter 178
Katalysator 179
AdBlue 179
Automatikgetriebe **182**
Getriebe-Display 182
Wählhebel 183
Manuell-Modus 184
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 184
Störung 184
Stromunterbrechung 185
Schaltgetriebe **186**
Automatisiertes Schaltgetriebe .. **186**
Getriebe-Display 187
Wählhebel 187
Manuell-Modus 188
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 189
Störung 189
Bremsen **190**
Antiblockiersystem 190
Parkbremse 191
Bremsassistent 193
Berganfahrassistent 193
Fahrsysteme **193**
Traktionskontrolle 193
Elektronische Stabilitätsregelung 194
Sport-Modus 196
Fahrerassistenzsysteme **196**
Geschwindigkeitsregler 196
Geschwindigkeitsbegrenzer 199
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 201
Auffahrwarnung 209
Abstandswarnung 212
Aktive Gefahrenbremsung 213
Parkhilfe 216
Toter-Winkel-Warnung 225
Rückfahrkamera 226
Verkehrszeichen-Assistent 228
Spurhalteassistent 233
Kraftstoffe **235**
Kraftstoffe für Otto-Motoren 235
Kraftstoffe für Diesel-Motoren . 237
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ... 238
Tanken 238
Anhängerzugvorrichtung **241**
Allgemeine Informationen 241
Fahrverhalten, Fahrhinweise ... 241
Anhängerbetrieb 241
Zugvorrichtung 242
Anhänger-Stabilitäts-Assistent 246

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Verwenden Sie nur Fußmatten, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

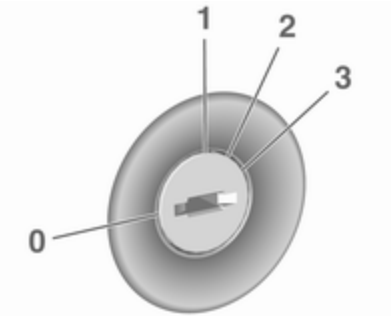
Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇨ 178.

Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war

1 : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenkradsperre wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet

2 : Zündschalterstellung Zündung ein: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden. Um den Schlüssel von Stellung **2** in Stellung **1** oder **0** zu drehen, zuerst den Schlüssel vollständig in Richtung Lenksäule drücken.

3 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenkradsperre aktiviert wird.

An- / Aus-Schalter

Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Zündschalterstellung Zubehör
Engine Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die gelbe LED im Knopf leuchtet auf. Die Lenkradsperre wird gelöst und einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet.

Zündschalterstellung Zündung ein
Engine Start/Stop sechs Sekunden lang gedrückt halten, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen.

Die grüne LED im Knopf leuchtet auf, der Dieselmotor glüht vor. Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor anlassen
Das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Automatikgetriebe oder automatisiertes Schaltgetriebe) betätigen und noch einmal auf **Engine Start/Stop** drücken. Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Den Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird.

Zündung aus
In jeder Zündschalterstellung oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Engine Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt
Engine Start/Stop länger als zwei Sekunden drücken oder zweimal kurz innerhalb von fünf Sekunden drücken ⇨ 170.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.
- die Fahrertür geöffnet wird.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung in Zubehörstellung bringen oder den Motor direkt anlassen.

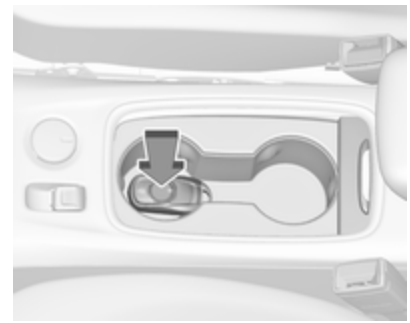
⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Beim Ausfall des elektronischen Schlüssels oder wenn seine Batterie entleert ist, kann beim Versuch, das Fahrzeug anzulassen, **Keine Funkfernbedienung erkannt** oder **Batterie Funkfernbedienung ersetzen** im Driver Information Center angezeigt werden.

Legen Sie den elektronischen Schlüssel allein wie abgebildet in die Mitte des Senderbereiches flach in Längsrichtung mit den Tasten nach oben.



Andere Gegenstände wie andere Schlüssel, Transponder, Anhänger, Münzen usw. müssen von der Mittelkonsole entfernt werden.

Treten Sie auf das Kupplungspedal (Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Automatikgetriebe oder automatisiertes Schaltgetriebe) und drücken Sie auf **Engine Start/Stop**.

Zum Ausschalten des Motors erneut auf **Engine Start/Stop** drücken. Nehmen Sie den elektronischen Schlüssel von der Mittelkonsole.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 22.

Zum Entriegeln und Verriegeln der Türen siehe „Störung der Funkfernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems“ ⇨ 24.

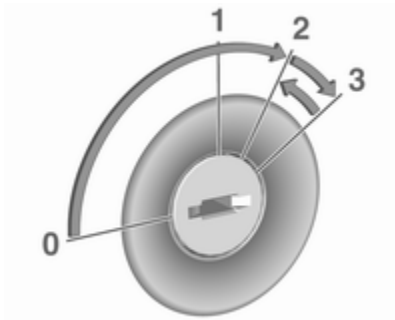
Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis zu zehn Minuten nach Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterheber
- Schiebedach
- Zubehörsteckdosen

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in die Stellung **1** drehen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremspedal betätigen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte ➰ erlischt.

Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 172.

Automatikgetriebe oder automatisiertes Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp kann der Motor durch Freigabe des Bremspedals gestartet werden ⇨ 172.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremspedal betätigen.

Gaspedal nicht betätigen.

Engine Start/Stop drücken und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Vor dem Neustart oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug erneut kurz auf **Engine Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostopps:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 172.
- Automatikgetriebe oder automatisiertes Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp kann der Motor durch Freigabe des Bremspedals gestartet werden ⇨ 172.

Notabschaltung während der Fahrt

Wenn der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden muss, **Engine Start/Stop** länger als zwei Sekunden oder zweimal kurz innerhalb von fünf Sekunden drücken.

⚠ Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Schlüssel muss nicht in Stellung **3** gehalten oder **Engine Start/Stop** länger gedrückt werden. Nach Betätigung führt das System ein automatisches Anlassverfahren durch, bis der Motor läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Keine Betätigung des Kupplungspedals (Schaltgetriebe).
- Keine Betätigung des Bremspedals oder Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe).
- Bremspedal nicht betätigt (automatisiertes Schaltgetriebe).
- Zeitüberschreitung.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Die Zündung bleibt eingeschaltet.

Wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind oder der Fahrer einen Neustart aktiviert, wird der Motor automatisch eingeschaltet.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von Ⓐ OFF manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird angezeigt, wenn die LED in der Taste leuchtet.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Je nach Motor sind zwei Autostopp-Versionen verfügbar. Zur Feststellung des Motoridentifizierungscode für Ihr Fahrzeug siehe die Motordaten ⇨ 308.

Herkömmlicher Autostopp

Alle Motoren außer B16DTU sind nur mit dem herkömmlichen Autostopp-System ausgestattet.

Ein Autostopp kann bei Geschwindigkeiten unter 5 km/h aktiviert werden.

Aktivieren Sie einen herkömmlichen Autostopp wie folgt:

- Kupplungspedal betätigen.
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutral) bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Früher Autostopp

Nur der Motor B16DTU bietet neben dem herkömmlichen einen frühen Autostopp.

Ein Autostopp kann bei Geschwindigkeiten unter 14 km/h aktiviert werden.

Bei Neigungen über 5 % wird der frühe Autostopp unterbunden.

Aktivieren Sie einen frühen Autostopp wie folgt:

- Das Bremspedal ausreichend stark betätigen.
- Kupplungspedal betätigen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Ein früher Autostopp wird unterbunden, wenn der Blinker aktiviert ist, eine Anhängerzugvorrichtung angeschlossen ist, das Lenkrad über einen bestimmten Punkt gedreht wird oder die Neigung mehr als 5 % beträgt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe

Wenn das Fahrzeug mit gedrücktem Bremspedal im Stillstand ist, wird automatisch der Autostopp aktiviert.

Anzeige

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Nach dem Neustart wird die Leerlaufdrehzahl angezeigt.

Die Leistung des Fahrzeugs bleibt während eines Autostopps erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp
Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über -5 °C.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Zwischen dem letzten Neustart und einem neuen Autostopp müssen ungefähr 10 s verstreichen.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bei Gefällen von über 12 % wird das Stopp-Start-System deaktiviert.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur Klimatisierung ⇨ 156.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 167.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie
Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen
Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen, wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe
Je nach Motor sind zwei Neustart-Versionen verfügbar. Zur Feststellung des Motoridentifizierungscode für Ihr Fahrzeug siehe die Motordaten ⇨ 308.

Herkömmlicher Neustart

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten. Bei Motoren mit spätem Neustart ist dies nur ohne Betätigen des Bremspedals möglich.

Später Neustart

Alle Benzinmotoren und die Dieselmotoren B16DTU und B16DTR verfügen neben dem herkömmlichen auch über einen späten Neustart. Der späte Neustart ist nur bei Neigungen bis maximal 5 % verfügbar.

- Drücken Sie auf das Bremspedal.
- Kupplungspedal betätigen.
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Lassen Sie zum Neustarten des Motors das Bremspedal los.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe: Geben Sie zum Neustarten des Motors das Bremspedal frei oder schieben Sie den Wählhebel von **D** auf **N** oder **P**.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Wenn sich Fahrzeuge mit Schaltgetriebe in einem herkömmlichen Autostopp befinden, muss der Wählhebel auf Neutral gestellt werden, um einen automatischen Neustart zu ermöglichen.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, die sich in einem frühen Autostopp befinden, ist ein automatischer Neustart möglich, wenn das Getriebe nicht im Leerlauf ist und das Bremspedal und Kupplungspedal betätigt sind.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe muss der Wählhebel auf **D** gestellt sein, damit ein automatischer Neustart erfolgen kann.

Der Motor wird vom Stopp-Start-System automatisch neu gestartet, wenn eine der folgenden Bedingungen während eines Autostopps erfüllt ist:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und/oder die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die gewünschte Fahrgastraumtemperatur weicht von der tatsächlichen Temperatur ab.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Hinweis
Wenn ein Anhänger oder ein Fahrradträger befestigt ist, sind die Funktionen für frühen Autostopp und späten Neustart deaktiviert.

Fahrzeug abstellen

⚠Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

  Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse den Schalter Ⓟ mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte Ⓟ konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 113.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebener Fläche oder an einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn sich das Fahrzeug an einem Gefälle oder einer Steigung befindet, vor dem Abziehen des Zündschlüssels oder Ausschalten der Zündung bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen bzw. bei Fahrzeugen mit An-/Aus-Schalter die Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

  Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe kann der Schlüssel aus dem Zündschloss nur abgezogen werden, wenn die Parkbremse betätigt ist.

- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 249.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis
Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Notbetrieb bei extremer Kälte

⚠ Warnung

Diese Notfallmaßnahme darf nur bei extrem niedrigen Temperaturen und unter der Voraussetzung, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abgestellt wird, durchgeführt werden.

In Ländern mit extrem niedrigen Temperaturen kann es notwendig sein, das Fahrzeug ohne angelegte Parkbremse abzustellen.

Dies ist eine Notfallmaßnahme, um das Einfrieren der Parkbremse zu vermeiden.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe, elektrischer Parkbremse und An-/Aus-Schalter

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe lässt sich die Zündung nur bei angelegter Parkbremse ausschalten. Deshalb ist zum Lösen der elektrischen Parkbremse wie folgt vorzugehen:

1. Elektrische Parkbremse anziehen und Zündung ausschalten.
2. Zündung einschalten. Dazu den **Engine Start/Stop** sechs Sekunden gedrückt halten, ohne das Bremspedal zu betätigen.
3. Bremspedal drücken und elektrische Parkbremse lösen.
4. Zündung ausschalten.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe, elektrischer Parkbremse und Zündschalter

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe lässt sich die Zündung nur bei angelegter Parkbremse ausschalten. Deshalb ist zum Lösen der elektrischen Parkbremse wie folgt vorzugehen:

1. Elektrische Parkbremse anziehen und Zündung ausschalten.
2. Bremspedal drücken und elektrische Parkbremse lösen.
3. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Der Abgasfilter ist ein Partikelfilter für Diesel- und Benzinmotoren.

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen sieben und zwölf Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

System muss gereinigt werden

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Wenn der Abgasfilter voll ist, wird eine Warnmeldung angezeigt. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Eine Warnmeldung wird außerdem angezeigt, wenn der maximale Füllstand des Abgasfilters erreicht ist. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Selbstreinigung aktivieren

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 U/min halten. Wenn nötig zurückschalten. Die Reinigung des Abgasfilters wird dann gestartet.

Der Reinigungsvorgang wird bei hohen Motordrehzahlen und -lasten schneller abgeschlossen.

Weiterfahren, bis der Selbstreinigungsvorgang abgeschlossen ist und die Meldung im Display erlischt.

Achtung

Den Reinigungsvorgang nach Möglichkeit nicht unterbrechen. Fahren, bis die Reinigung abgeschlossen ist, um einen Service bzw. eine Reparatur durch eine Werkstatt zu vermeiden.

Reinigung ist nicht möglich

Ist die Reinigung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, leuchtet die Kontrollleuchte, und im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt. Die Motorleistung ist unter Umständen reduziert. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 235, ⇨ 308 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Schieben deshalb vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung
Lackierungen vor AdBlue schützen. Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr zwei Liter je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw. Fahrbedingungen (z. B. bei hoher Fahrzeugbelastung oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

AdBlue-Tank

Der AdBlue-Füllstand wird im Display-Menü angezeigt.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Driver Information Center unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die erste mögliche Warnmeldung ist: **AdBlue Reichweite: 2400 km**.

Diese Warnung wird einmal kurz mit der berechneten Reichweite angezeigt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 1750 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt und muss bestätigt werden ⇨ 119. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Ab einer AdBlue-Reichweite unter 900 km werden abwechselnd die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen angezeigt:

- **AdBluefüllstand niedrig. Jetzt auffüllen**
- **Motorstartverhinderung in 900 km**.

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Hinweis
Bei hohem AdBlue-Verbrauch kann diese Warnung ohne die vorherigen Warnstufen im Driver Information Center angezeigt werden.

Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen werden abwechselnd angezeigt:

- **AdBlue Leer! Jetzt auffüllen**
- **Motor startet nicht mehr**.

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Bei aktivierter Unterbindung des Motorstarts wird folgende Meldung angezeigt:

Zum Starten des Fahrzeugs AdBlue nachfüllen.

Der Tank muss vollständig mit AdBlue aufgefüllt werden. Andernfalls ist ein Starten des Motors nicht möglich.

⇨ 315

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die Warnmeldungen zur Reichweite im Driver Information Center angezeigt.

Es werden Aufforderung zum Prüfen der Abgasanlage und schließlich die Ankündigung angezeigt, dass ein Motorstart verhindert wird. Diese Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis
Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis
Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankverschluss hinten rechts am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ⇨ 238.

4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis
AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Den Schlauch zur späteren Wiederverwendung nach dem Gebrauch mit klaren Wasser spülen.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus kann durch Antippen des Wählhebels nach **+** oder **-** ⇨ 184 von Hand geschaltet werden.

Getriebe-Display

Im Driver Information Center werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

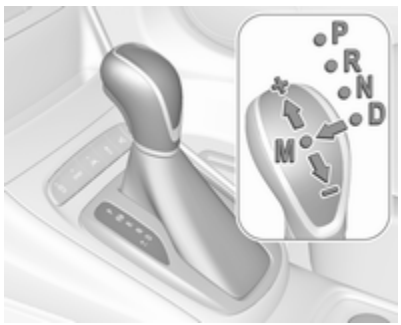
Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Wählhebel



P : Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten im Manuell-Modus
– : Herunterschalten im Manuell-Modus

Der Wählhebel ist in der **P**-Stellung gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist, die Freigabetaste am Wählhebel gedrückt und das Bremspedal betätigt wird.

Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Wenn der Wählhebel beim Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinkt die Kontrollleuchte.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Mit eingelegtem Gang und gelöster Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

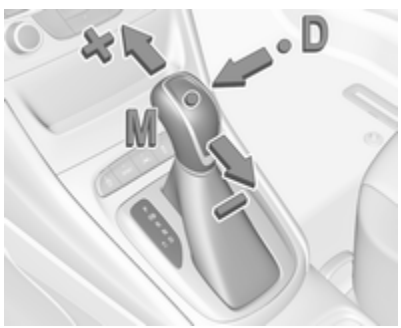
Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Schieben Sie den Wählhebel aus **D** nach links auf **M**.

Tippen Sie zum Schalten in einen höheren Gang auf Wählhebel aufwärts **+**.

Tippen Sie zum Schalten in einen niedrigeren Gang auf Wählhebel Abwärts **-**.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen bietet die elektronische Getriebesteuerung dem Fahrer die Möglichkeit, zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang zu schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus eine maximale Beschleunigung verursacht. Das Getriebe schaltet je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Im Störungsfall wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Die elektronische Getriebesteuerung aktiviert nur den vierten Gang. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 292.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.

2. Lösen Sie die Wählhebel-Verkleidung von der Mittelkonsole. Stecken Sie einen Finger in die Ledermanschette unter dem Wählhebel und drücken Sie die Verkleidung nach oben. Die Verkleidung linksherum drehen.

3. Setzen Sie einen kleinen Stab (z. B. Stift oder Schraubendreher) in die Öffnung neben dem Wählhebel ein. Drücken Sie den Stab senkrecht nach unten und schieben Sie den Wählhebel aus **P** heraus. Wenn diese Stellung wieder erreicht ist, wird der Wählhebel wieder arretiert. Ursache für die Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal und dann den Knopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung führen, das Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Driver Information Center wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 114.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

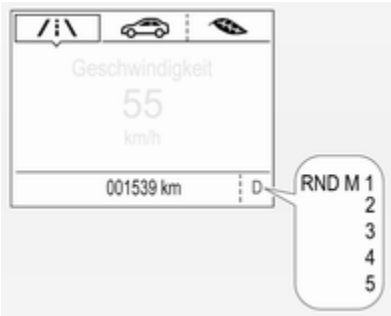
Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe ermöglicht ein manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder ein automatisches Schalten (Automatikmodus). In beiden Modi wird die automatische Kupplungsbetätigung angewendet.

Das manuelle Schalten erfolgt über ein Antippen des Wählhebels im Manuell-Modus.

Hinweis
Beim Entriegeln oder Öffnen einer Fahrzeugtür kann ein von der Hydraulikanlage verursachtes Geräusch zu hören sein.

Getriebe-Display



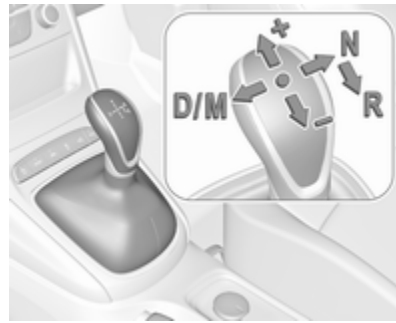
Im Automatikmodus wird das Fahrprogramm durch **D** im Driver Information Center angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

Hinweis
Den Wählhebel nicht in einer Zwischenposition halten. Wird ein Gang nicht vollständig eingelegt, kann eine Funktionsstörung auftreten und im Driver Information Center kann eine Fehlermeldung angezeigt werden.

Den Wählhebel wieder in die mittlere Position bringen. Nach einer kurzen Weile wird im Driver Information Center N angezeigt, und das System kann wieder normal betrieben werden.

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D/M : Wechsel zwischen Automatik- **(D)** und Manuell-Modus **(M)**. Im Getriebe-Display wird entweder **D** oder **M** mit dem ausgewählten Gang angezeigt

+ : Hochschalten im Manuell-Modus

– : Herunterschalten im Manuell-Modus

R : Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen

Wenn der Wählhebel von **R** nach links bewegt wird, wird direkt die Fahrstufe **D** eingelegt.

Wird der Wählhebel von **D** nach **+** oder **-** bewegt, wird der Manuell-Modus **M** angewählt und das Getriebe geschaltet.

Losfahren

Das Bremspedal betätigen und den Wählhebel in **D/M** oder **R** bewegen. Wenn **D** ausgewählt ist, befindet sich das Getriebe im Automatikmodus und der erste Gang wird eingelegt. Wenn **R** gewählt wurde, ist der Rückwärtsgang eingelegt.

Nach Freigabe des Bremspedals fährt das Fahrzeug langsam an.

Um ohne Betätigen des Bremspedals zu starten, sofort nach dem Einlegen eines Gangs beschleunigen, noch während **D** bzw. **R** blinkt.

Erfolgt keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse, wird kein Gang eingelegt und **D** oder **R** blinkt für kurze Zeit.

Anhalten

In Position **D** wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung freigegeben. Bei **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen. Der Wechsel in den Manuell-Modus ist nur bei laufendem Motor oder während eines Autostopps möglich.

Herausschaukeln

Schaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **R** und **D** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und plötzliche Beschleunigung vermeiden.

Fahrzeug abstellen

Beim Ausschalten der Zündung bleibt der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Daher beim Ausschalten der Zündung immer die Parkbremse betätigen. Wird die Parkbremse nicht betätigt, blinkt **P** im Getriebe-Display und der Schlüssel kann nicht aus dem Zündschloss abgezogen werden. Sobald die Parkbremse leicht betätigt wird, blinkt **P** nicht mehr im Getriebe-Display.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Notfallmaßnahme zur Verhinderung des Einfrierens der Parkbremse ⇨ 176.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden. Im

Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Das Getriebe wechselt in den Manuell-Modus und schaltet entsprechend, wenn im Automatik-Modus **+** oder **-** gewählt wird.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.

Kickdown

Wenn im Automatikmodus das Gaspedal vollständig durchgetreten wird, schaltet das Getriebe abhängig von der Motordrehzahl einen Gang herunter.

Störung

Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch eingekuppelt.

Bei einer Störung wird im Driver Information Center (DIC) eine Warnmeldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Je nach Störung ist die Weiterfahrt bedingt oder nicht möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Suchen Sie vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte ⓘ ⇨ 113.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 114.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

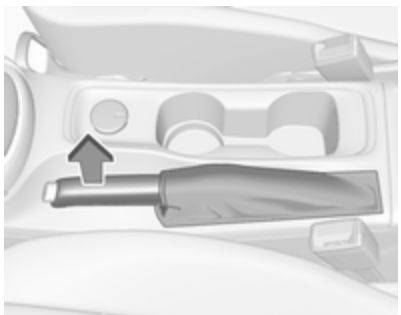
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (!) (manuelle Parkbremse) oder (P) (elektrische Parkbremse) muss dauerhaft aufleuchten.

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 113.

Elektrische Parkbremse

Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠Warnung

Den Schalter Ⓟ mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte Ⓟ konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 114. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse. Kontrollleuchte Ⓟ ⇨ 114.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter Ⓟ drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter Ⓟ gezogen wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe: Wenn die Fahrstufe **D** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter Ⓟ gezogen wird.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter Ⓟ gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter Ⓟ losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Automatische Betätigung

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe und aktiviertem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug vom System länger als zwei Minuten gestoppt wurde.

Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte ⚠ und durch eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Elektrische Parkbremse anziehen: Den Schalter Ⓟ ziehen und länger als fünf Sekunden gezogen halten. Wenn

die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Den Schalter Ⓟ drücken und länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte Ⓟ blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil der Elektronischen Stabilitätsregelung (ESC).

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die Traktionskontrolle ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte ☠ erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 115.

Ausschalten

Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: kurz drücken.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Wenn die Traktionskontrolle deaktiviert ist, bleibt die elektronische Stabilitätskontrolle aktiv, allerdings mit einem höheren Grenzwert für die Kontrolle.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf wieder eingeschaltet. Bei erneut aktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung eingeblendet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Räder.

Die Drehmomentverteilung ist eine besondere Funktion, die das Drehmoment auf die Antriebsräder verteilt, bevor das ESC-System eingreift. Beim Kurvenfahren werden die Räder auf der Kurveninnenseite einzeln gebremst. Zusätzlich wird Motordrehmoment an das Antriebsrad auf der Kurvenaußenseite geliefert. Damit wird die Neigung zum Untersteuern reduziert und die Traktion beim schnellen Durchfahren von Kurven verbessert.

Die elektronische Stabilitätsregelung ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 115.

Ausschalten

ESC und TC können wie folgt deaktiviert werden:

- mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten: ESC und TC werden deaktiviert. und leuchten und im Driver Information Center werden Statusmeldungen angezeigt.

- Um nur die Traktionskontrolle zu deaktivieren, kurz auf drücken: Die Traktionskontrolle wird deaktiviert, ESC bleibt jedoch aktiviert. leuchtet auf. Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet. Wenn die Traktionskontrolle zuvor deaktiviert war, werden sowohl die Traktionskontrolle als auch ESC erneut

aktiviert. und erlöschen, wenn die Traktionskontrolle und ESC wieder aktiviert sind.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Sport-Modus

Im Sport-Modus sind die Einstellungen einiger Fahrzeugsysteme an einen sportlichen Fahrstil angepasst.

Aktivierung

Bei laufendem Motor **SPORT** drücken.

Bei aktiviertem Sport-Modus leuchtet die LED in der Taste und im Driver Information Center wird eine Statusmeldung angezeigt.

Ausschalten

Drücken Sie kurz auf **SPORT**. Der Sport-Modus wird beim nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 km/h bis zur Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs speichern und beibehalten. Auf Steigungen oder im Gefälle können Abweichungen von den gespeicherten Geschwindigkeiten auftreten.

Eine Aktivierung im ersten Gang ist nicht möglich.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.

Kontrollleuchte ⌚ ⇨ 117.

System einschalten

⌚ drücken. Die Kontrollleuchte ⌚ leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Aktivieren der Funktion

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte ⌚ leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Beim Uplevel-Display leuchtet ⌚ grün und die eingestellte Geschwindigkeit wird angezeigt. Gaspedal kann gelöst werden.

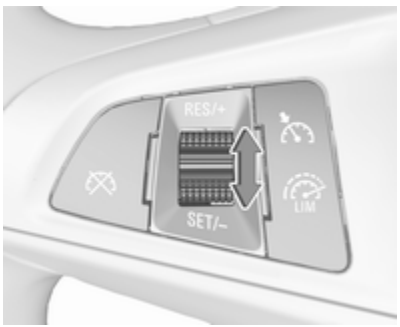
Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.



Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivieren der Funktion

drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Beim Uplevel-Display wechselt zu weißer Farbe.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt festgelegte Geschwindigkeit wird für eine spätere Wiederaufnahme gespeichert.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Fahrgeschwindigkeit liegt mehr als 25 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Elektrische Parkbremse ist angelegt.
- Durch gleichzeitiges Drücken auf **RES/+** und das Bremspedal werden der Geschwindigkeitsregler deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

System ausschalten

drücken. Die Kontrollleuchte in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten von über 25 km/h bis zu 200 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt.

Aktivieren der Funktion

Die Abbildungen zeigen verschiedene Ausführungen.

drücken. Das Symbol leuchtet im Driver Information Center auf.

Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler aktiv war, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und drehen Sie das Daumenrädchen kurz auf **SET/-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert.

Beim Midlevel-Display leuchtet ⚙ und die Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt.

Beim Uplevel-Display wechselt ⚙ zu grüner Farbe.

Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Um die gewünschte Höchstgeschwindigkeit zu erhöhen bzw. zu verringern, halten Sie bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrädchen oder drehen es kurz auf **RES/+** bzw. **SET/-**.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ohne Fahrer-Eingabe überschritten wird, beginnt die Geschwindigkeitsanzeige im Driver Information Center zu blinken. Gleichzeitig ist über die gesamte Dauer des Blinkens ein Warnton zu hören.

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten. In diesem Fall wird kein Warnton abgegeben.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion

drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Beim Midlevel-Display wird die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung in Klammern angezeigt.

Beim Uplevel-Display wechselt ⚙ zu weißer Farbe.

Außerdem wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt festgelegte Geschwindigkeit wird für eine spätere Wiederaufnahme gespeichert.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrädchen auf Position **RES/+** drehen. Die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird wiederhergestellt und im Driver Information Center ohne Klammern angezeigt.

System ausschalten

Drücken Sie auf ⚙. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers bzw. adaptiven Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

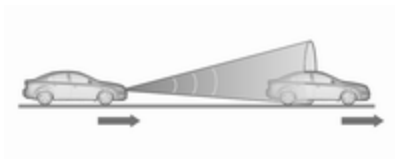
Beim Ausschalten der Zündung wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe und über 30 km/h die aktuelle Geschwindigkeit speichern. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das System bis zum Stillstand abbremsen und aus dem Stillstand wieder anfahren.



Der adaptive Geschwindigkeitsregler arbeitet mit Radar- und Kamerasensoren zum Erkennen der vorausfahrenden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Weitere Informationen und ein Video sind online auf unserer Website verfügbar.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler empfiehlt sich hauptsächlich für lange, gerade Straßen, wie Schnellstraßen oder Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehr. System nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte ⇨ 118, ⇨ 117, ⇨ 117.

⚠ Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und der

Abbruchschalter eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

System einschalten

Zum Einschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers drücken. Im Driver Information Center wird angezeigt.

Aktivieren der Funktion

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei Geschwindigkeiten über 25 km/h (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) bzw. über 30 km/h (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) aktiviert werden. Die obere Geschwindigkeitsgrenze ist 180 km/h.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten.

Das Symbol für den adaptiven Geschwindigkeitsregler, der eingestellte Sicherheitsabstand und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Driver Information Center angezeigt.

Das Gaspedal kann gelöst werden. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bleibt während des Schaltens aktiviert.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das System zum eingestellten Sicherheitsabstand zurück, falls ein langsamer fahrendes Fahrzeug vorausfährt. Andernfalls kehrt das System zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wenn das System aktiviert ist, verringert der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit bzw. bremst, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das langsamer fährt, bzw. wenn der angegebene Sicherheitsabstand unterschritten wird.

⚠ Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird anhand einer Popup-Warnung im Driver Information

Center angezeigt, oder das Symbol des adaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet blau auf.

Aktuelle Geschwindigkeit übernehmen

Wenn das Gaspedal betätigt wird, wird die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Dies gilt auch, wenn die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit niedriger als die eingestellte Geschwindigkeit ist.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler **RES/+** halten, um die Geschwindigkeit beständig zu erhöhen. **RES/+** wiederholt drücken, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler **SET/-** halten, um die Geschwindigkeit beständig zu reduzieren. **SET/-** wiederholt drücken, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu reduzieren.

Gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Wenn das System eingeschaltet, aber inaktiv ist, und vorher eine Geschwindigkeit gespeichert wurde, das Daumenrädchen auf **RES/+** bei einer Geschwindigkeit über 5 km/h (bei Automatikgetriebe) oder über 30 km/h (bei Schaltgetriebe) drehen, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Adaptiver Full-Speed-Range Geschwindigkeitsregler an Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

Der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler hält einen bestimmten Abstand zu einem erkannten, vorausfahrenden Fahrzeug ein und bremst das Fahrzeug bei Bedarf bis zum Stillstand ab.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug nach einem kurzen Stopp beschleunigt, fährt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug automatisch ohne Fahrereinwirkung wieder an. Unter Umständen muss **RES/+** oder das Gaspedal gedrückt werden, um den Betrieb des adaptiven Geschwindigkeitsreglers wieder aufzunehmen. Durch Betätigen des Gaspedals kann nach dem Anfahren die Beschleunigung besser kontrolliert werden. Beachten Sie, dass das automatische Bremsen bei Betätigung des Gaspedals deaktiviert ist.

Wenn das vorausfahrende Fahrzeug länger im Stillstand war und sich dann wieder vorwärts zu bewegen beginnt, blinkt die grüne Kontrollleuchte 🚗 („Fahrzeug voraus“) und ein Warnton erinnert den Fahrer daran, vor dem Anfahren den Verkehr zu überprüfen.

⚠Warnung

Wenn der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler deaktiviert oder ausgeschaltet wird, wird das Fahrzeug nicht länger angehalten und kann sich bewegen. Der Fahrer muss stets bereit sein, das Bremspedal selbst zu betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

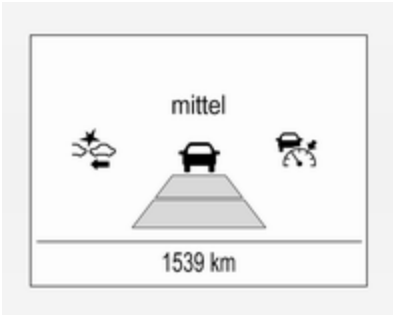
Verlassen Sie nicht das Fahrzeug, während es vom adaptiven Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler im Stillstand gehalten wird. Bewegen Sie stets den Wählhebel in die Parkstellung **P** und schalten Sie die Zündung aus, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.

Auf drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. Erneut auf drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern. Die Einstellung wird auch im Driver Information Center angezeigt.



Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Beachten Sie, dass die Einstellung des Sicherheitsabstands mit der Empfindlichkeitseinstellung des Auffahrwarnsystems zusammenhängt ⇨ 209.

Beispiel: Bei Einstellung 3 (weit) wird der Fahrer früher vor einem möglichen Aufprall gewarnt, ebenso wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler inaktiv oder ausgeschaltet ist.

⚠Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung dafür, auf Grundlage von Verkehr, Wetter, Sichtbarkeit und örtlich geltender Verkehrsregeln einen geeigneten Fahrzeugabstand einzuhalten. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug grün auf. Die Sensorreichweite beträgt je nach Fahrgeschwindigkeit 25 bis 150 Meter.

Auffahrwarnung ⇨ 209.

Wird das Symbol nicht oder nur kurz angezeigt, reagiert der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht auf vorausfahrende Fahrzeuge.

Deaktivieren der Funktion

Folgende Fahreraktionen deaktivieren den adaptiven Geschwindigkeitsregler:

- Drücken auf .
- Betätigen des Bremspedals.
- Betätigen des Kupplungspedals für mehr als vier Sekunden.
- Bewegen des Automatikgetriebe-Wählhebels in Stellung **N**.

Unter folgenden Umständen wird das System automatisch deaktiviert:

- Das Fahrzeug wird auf über 190 km/h beschleunigt oder auf unter 55 km/h abgebremst. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Geschwindigkeitsregler bis zum Stillstand abbremsen und wird erst nach fünf Minuten Stillstand deaktiviert.
- Die Traktionskontrolle ist deaktiviert oder in Betrieb.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist deaktiviert oder in Betrieb.
- Es besteht kein Verkehr und es wird ca. eine Minute lang kein Objekt an den Fahrbahnrändern erkannt. In diesem Fall bleiben die Radarechos aus und der Sensor meldet möglicherweise eine Störung.
- Die aktive Gefahrenbremsung betätigt die Bremse.
- Fahren an starken Gefällen.
- Der Radarsensor ist durch Eis oder Wasser verdeckt.
- Am Radar, an der Kamera, am Motor oder am Bremssystem wurde eine Störung erkannt.
- Die Bremsen müssen abkühlen.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe (adaptiver Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler) wird das System außerdem unter folgenden Umständen deaktiviert:

- Die Steigung bergauf oder bergab ist größer als 20 %.
- Die elektrische Parkbremse ist angezogen.
- Das Fahrzeug wird vom System mehr als fünf Minuten lang im Stillstand gehalten.
- Das Fahrzeug hält an, der Fahrergurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler deaktiviert wird, wechselt die Kontrollleuchte von grün zu weiß und im Driver Information Center wird eine Popup-Meldung angezeigt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gehalten.

Beim Midlevel-Display wird die gespeicherte Geschwindigkeit im Driver Information Center in Klammern angezeigt, wenn das System deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet ist.

Beim Uplevel-Display wechselt das Symbol für den adaptiven Geschwindigkeitsregler von grün zu weiß, wenn das System deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet wird.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler muss der Fahrer sofort die Bedienung der Bremse und des Gaspedals übernehmen.

System ausschalten

Zum Ausschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers auf drücken. Die Kontrollleuchte erlischt im Driver Information Center. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird auch durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird hierbei ebenfalls gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.
- Verwenden Sie das System nicht auf rutschigen Straßen, da es schnelle Änderungen der Reifentraktion (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz verwenden, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt werden kann. Dies beschränkt oder verhindert die Sicht des Radars. Wenn der Sensor blockiert ist, reinigen Sie die Sensorabdeckung.

Systemgrenzen

⚠ Warnung

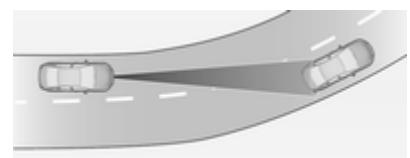
Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Fußgänger und Tiere werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler zum Bremsen und Anfahren nicht berücksichtigt.
- Stehende Fahrzeuge werden vom adaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht im Anhängerzugbetrieb verwenden.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

Kurven

Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Die Kamera regelt auf Grundlage der erkennbaren Fahrspurmarkierungen etwas nach. Die Kontrollleuchte 🚗 erlischt, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkannt wird.

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.

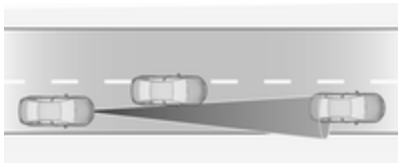


Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Denken Sie stets daran, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Darüber hinaus wurde der adaptive Geschwindigkeitsregler so konstruiert, dass er möglichst spät bremst, um einen Fahrspurwechsel vor dem automatischen Bremsen zu ermöglichen. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

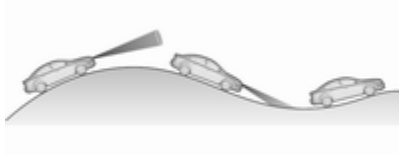
Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Reduzieren Sie aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendet Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Seien Sie bereit, das Bremspedal zu betätigen, falls dies erforderlich wird.

Gefälle, Steigungen und Anhängerbetrieb



⚠ Warnung

Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht beim Fahren auf hügeligen Strecken verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. Der adaptive Full-Speed-Range-Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert, wenn das Fahrzeug bergauf an einer Steigung

von mehr als 10 % anhält. Seien Sie in diesem Fall bereit, die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen.

Beachten Sie, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Radargerät

Das Radargerät ist hinter dem Kühlergrill hinter dem Markenemblem oder unterhalb des Markenemblems montiert.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Das System daher nach einer Frontalkollision nicht verwenden. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise verrutscht und reagiert nicht richtig. Nach einem Unfall eine Werkstatt aufsuchen, um die Position der Radareinheit überprüfen und einstellen zu lassen.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display geändert werden.

Wählen Sie die relevante Einstellung unter **Einstellung**, ➧ **Fahrzeug** im Info-Display aus.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Störung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aufgrund eines vorübergehenden Problems (z. B. Eis auf den Sensoren. überhitzte Bremsen oder Rangieren bei geringer Geschwindigkeit) außer Betrieb ist oder wenn ein dauerhafter Systemfehler vorliegt, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, Frontalkollisionen zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.

Wenn das Fahrzeug mit einem herkömmlichen Geschwindigkeitsregler ausgestattet ist, verwendet die Auffahrwarnung die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um Fahrzeuge in der eigenen Fahrspur zu erkennen.

Wenn das Fahrzeug mit einem adaptiven Geschwindigkeitsregler ausgestattet ist, verwendet die Auffahrwarnung den Radarsensor, um vorausfahrende Fahrzeuge in der gleichen Fahrspur zu erkennen.

Ein Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte 🚗 angezeigt.

Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Fahrerinformationszentrum.

Zudem wird der Fahrer anhand eines blinkenden roten LED-Streifens informiert, der im Sichtfeld des Fahrers auf die Windschutzscheibe projiziert wird.

Eine Vorbedingung ist, dass das Frontkamerasystem nicht durch Drücken von ⚙ am Lenkrad bzw. der Radarsensor nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert wurde ⇨ 130.

Aktivierung

Die mit der Frontkamera arbeitende Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge in einer Entfernung bis zu 60 Meter und ist bei beliebiger Geschwindigkeit über Schrittgeschwindigkeit automatisch aktiv.

Die mit dem Radarsensor arbeitende Auffahrwarnung erkennt Fahrzeuge in einer Entfernung bis zu 150 Meter und ist bei beliebiger Geschwindigkeit über Schrittgeschwindigkeit aktiv.

Warnung des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte „Fahrzeug voraus“ 🚗 in der Instrumenteneinheit grün.

Die Kontrollleuchte 🚗 leuchtet gelb, wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu klein wird bzw. Sie sich zu schnell einem anderen Fahrzeug nähern.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

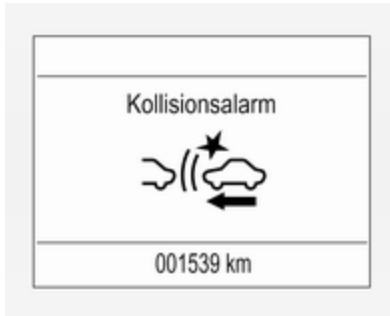
Wenn eine Kollision mit einem vorausfahrenden Fahrzeug bevorsteht, leuchtet das Symbol der Auffahrwarnung im Driver Information Center und der Fahrer wird außerdem mit einem Warnton gewarnt.

Treten Sie auf die Bremse und lenken Sie das Fahrzeug, wenn es die Situation erfordert.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

⚠ oder ⚠ drücken, um die Warnempfindlichkeit auf „nah“, „mittel“ oder „fern“ oder bei einigen Versionen auf „aus“ einzustellen.

Beim ersten Drücken der Taste wird die aktuelle Einstellung im Driver Information Center angezeigt. Durch erneutes Drücken der Taste wird die Einstellung geändert. Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.



Beachten Sie, dass die Einstellung der Warnempfindlichkeit mit der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zusammenhängt. Durch Ändern der Warnempfindlichkeit wird auch die Einstellung der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers geändert.

Ausschalten

Das System kann deaktiviert werden.

Die Auffahrwarnung mit Radarsensor kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert werden. ⇨ 130.

Bei mit Frontkamera arbeitender Auffahrwarnung wiederholt ⚠ drücken, bis **Auffahrschutz vorne aus** im Driver Information Center angezeigt wird.

Wenn die Auffahrwarnung deaktiviert war, wird die Warnsensibilität beim nächsten Einschalten der Zündung auf "Mittel" gestellt.

Beim Ausschalten der Zündung wird die letzte Einstellung gespeichert.

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu

schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Systemgrenzen

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist

Abstandswarnung

Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Mit der Frontkamera in der Windschutzscheibe wird der Abstand zu dem Fahrzeug gemessen, das auf der gleichen Spur vor dem eigenen Fahrzeug fährt. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

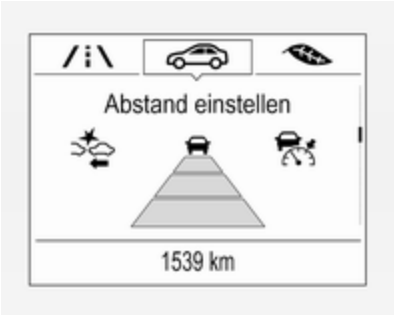
Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, wird die Entfernung zu diesem Abstand (in Sekunden) auf einer Seite im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

Wählen Sie im Midlevel-Display das **Info**-Menü über **MENU** am Blinkerhebel an und drehen Sie zum Anzeigen der Abstandswarnungs-Seite das Einstellrädchen ⇨ 119.

Wählen Sie im Uplevel-Display das **Info**-Menü über die Lenkradtasten an und drücken Sie zum Anzeigen der Abstandswarnung auf ∨ ⇨ 119.

Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 Sekunden.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.



Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, werden auf dieser Seite die eingestellte Warnempfindlichkeit und der eingestellte Fahrzeugabstand angezeigt ⇨ 201.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen zu reduzieren, die bei Frontalaufprallen mit Fahrzeugen oder Gegenständen entstehen, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermeidbar waren. Bevor die aktive Gefahrenbremsung die Bremsen bei einer bevorstehenden Kollision aktiviert, warnt es den Fahrer mit der Auffahrwarnung ⇨ 209.

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

⚠ Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert möglicherweise nicht auf Fußgänger oder Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei Fahrgeschwindigkeiten über Schrittgeschwindigkeit und bis maximal 85 km/h aktiv.

Bei Systemen mit Radarsensor ist die aktive Gefahrenbremsung in Vorwärtsgängen bei beliebiger Fahrgeschwindigkeit über Schrittgeschwindigkeit aktiv.

Eine Vorbedingung ist, dass das Frontkamerasystem nicht durch Drücken von ⚠ am Lenkrad ⇨ 209 bzw. der Radarsensor nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü ⇨ 130 deaktiviert wurde.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Bremsvorbereitungssystem
- automatisches Notfallbremsen

- vorausschauender Bremsassistent
- Intelligenter Bremsassistent (nur mit Radarsensor)

Bremsvorbereitungssystem

Wenn so schnell auf ein vorausfahrendes Fahrzeug herangefahren wird, dass eine Kollision wahrscheinlich ist, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Das Bremssystem ist vorbereitet, sodass das Bremsen schneller einsetzen kann.

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, arbeitet das System bis zu Geschwindigkeiten von maximal 80 km/h.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden. Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden. Die automatische Bremsung erfolgt nur, wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das durch das Fahrzeugzeichen 🚗 angezeigt wird ⇨ 209.

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, arbeitet das System bis zu Geschwindigkeiten von maximal 60 km/h.

Unter einer Geschwindigkeit von 40 km/h kann das System eine Vollbremsung auslösen.

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden. In diesem Fall kann das automatische Notfallbremsen die elektrische Parkbremse betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten. Zum Lösen die Taste der elektrischen Parkbremse drücken oder fest auf das Gaspedal treten.

⚠ Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der die Empfindlichkeit des Bremsassistenten erhöht. Damit wird auch bei weniger starkem Drücken des Bremspedals hart gebremst. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, bei einer bevorstehenden Kollision schneller und stärker zu bremsen.

Wenn nur mit Frontkamera ausgestattet, arbeitet das System bis zu Geschwindigkeiten von maximal 85 km/h.

⚠ Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Es reagiert möglicherweise nicht auf Fußgänger oder Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden. Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Intelligenter Bremsassistent

Bei Fahrzeugen mit Radarsensor kann der intelligente Bremsassistent aktiviert werden, wenn das Bremspedal schnell betätigt wird. Der Bremsassistent verstärkt die Bremswirkung je nach Annäherungsgeschwindigkeit und Entfernung zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Geringe Bremspedalvibrationen und Pedalbewegungen sind während der Aktivierung normal. Das Bremspedal sollte weiterhin wie benötigt betätigt werden. Der Eingriff des intelligenten Bremsassistenten wird beim Lösen des Bremspedals automatisch beendet.

⚠ Warnung

Der intelligente Bremsassistent kann die Bremsintensität auch in Situationen erhöhen, wenn dies nicht erforderlich ist. Sie können den Verkehrsfluss behindern. Wenn dies auftritt, dem Fuß vom Bremspedal nehmen und die Bremse dann wie erforderlich betätigen.

Ausschalten

Bei Fahrzeugen mit Frontkamera kann die aktive Gefahrenbremsung durch wiederholtes Drücken des Lücken-Schalters in die **Aus**-Stellung deaktiviert werden ⇨ 209. Nach erfolgter Deaktivierung wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit Radarsensor kann das System über das Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display deaktiviert werden. ⇨ 130.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Abschleppen des Fahrzeugs
- vor dem Befahren einer Waschstraße mit eingeschalteter Zündung
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers

Systemgrenzen

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Gaspedal fest drücken, um den automatischen Bremsvorgang zu übergehen.

Folgende Einschränkungen sind in Bezug auf das automatische Notfallbremsen zu beachten:

- Auf kurvigen oder hügeligen Strecken werden vorausfahrende Fahrzeuge unter Umständen nicht erkannt.
- Das System erkennt unter Umständen nicht alle Fahrzeuge. Dies gilt besonders für Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzte Fahrzeuge usw.
- Bei witterungsbedingter schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall, werden Fahrzeuge unter Umständen nicht erkannt.

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen darauf achten, dass der Bereich des Kamerasensors in der Windschutzscheibe und des Radarsensors im Kühlergrill frei von Schmutz, Staub, Eis und Schnee sind.

Beim Fahren ist stets die vollständige Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, die Bremsung und/oder Lenkung zu kontrollieren, um Kollisionen zu vermeiden.

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung angezeigt.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Fahrerinformationszentrum angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

Bei angebrachter Anhängerzugvorrichtung die Konfigurationseinstellungen im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display ändern. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

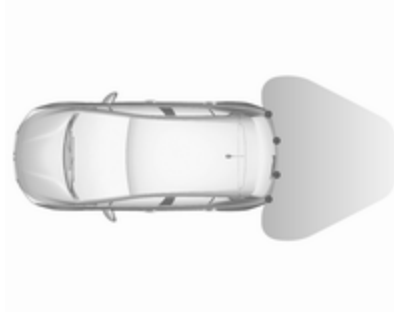
Heck-Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Heck-Einparkhilfe erleichtert das Einparken, indem sie den Abstand zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen hinter dem Fahrzeug misst. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.



Das System besteht aus vier Ultraschall-Parksensoren im hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Nach dem Einschalten der Zündung ist die Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste P leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Anzeige

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor potentiell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug in einem Abstand von bis zu 50 cm, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, bzw. bis zu 1,5 Metern bei eingelegtem Rückwärtsgang.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von ungefähr 30 cm oder weniger wird ein Dauersignal ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Driver Information Center ⇨ 119 angezeigt.

Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nach dem Abweisen der Meldung erscheint die Abstandsanzeige wieder.

Ausschalten

Zum Deaktivieren die Taste Einparkhilfe P drücken; die LED in der Taste erlischt.

Störung

Im Falle einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels von außen oder anderer Störfaktoren, blinkt die LED in der Taste drei Sekunden lang und erlischt dann. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Front-Heck-Einparkhilfe

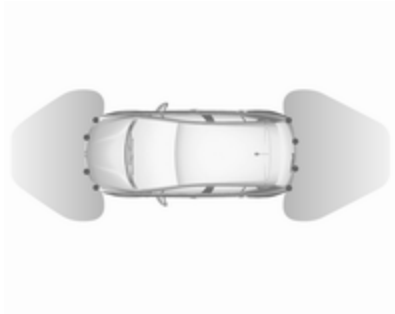
⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.



Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Aktivierung

Das System wird bei Geschwindigkeiten bis 11 km/h automatisch aktiviert.

Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste P leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Wird P innerhalb eines Zündzyklus ausgeschaltet, wird die Einparkhilfe deaktiviert. Wenn zuvor schneller als 25 km/h gefahren wurde, wird die Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit unter 11 km/h sinkt.

Wenn das System deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Driver Information Center wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Anzeige

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor potentiell gefährlichen Hindernissen vor dem Fahrzeug in einem Abstand von bis zu 80 cm und potentiell gefährlichen Hindernissen hinter dem Fahrzeug in einem Abstand von bis zu 50 cm, wenn ein Vorwärtsgang eingelegt ist, bzw. bis zu 1,5 Metern bei eingelegtem Rückwärtsgang.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von ungefähr 30 cm oder weniger wird ein Dauersignal ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Fahrerinfodisplay ⇨ 119 bzw. je nach Ausführung im Info-Display ⇨ 125 angezeigt.

Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nach dem Abweisen der Meldung erscheint die Abstandsanzeige wieder.

Ausschalten

Bei Geschwindigkeiten über 11 km/h wird das System automatisch deaktiviert.

Es lässt sich außerdem durch Drücken der Einparkhilfe-Taste P manuell deaktivieren.

Wenn das System manuell deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Driver Information Center wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Nach einer manuellen Deaktivierung wird die Heck-Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn P gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Das komplette System kann im Info-Display im Menü für die Fahrzeugpersonalisierung manuell deaktiviert werden. Es bleibt während des gesamten Zündzyklus bzw. bis zur erneuten Aktivierung im Personalisierungsmenü deaktiviert. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Störung

Im Falle einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels von außen oder anderer Störfaktoren, wird im Driver Information Center eine Meldung eingeblendet.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Erweiterte Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Akzeptieren der vom System vorgeschlagenen Parklücke und für das Einparkmanöver.

Beim Nutzen der erweiterten Einparkhilfe stets die gesamte Fahrzeugumgebung überprüfen und im Auge behalten.

Die erweiterte Einparkhilfe misst geeignete Parklücken beim Vorbeifahren ab, berechnet den Einparkweg und lenkt das Fahrzeug dann automatisch in die Längs- bzw. Querparklücke.

Die Anweisungen werden im Fahrerinfodisplay ⇨ 119 oder je nach Ausführung im Info-Display ⇨ 125 angezeigt und durch akustische Signale ergänzt.

Der Fahrer ist für das Beschleunigen, Bremsen und Schalten verantwortlich; während das Lenken automatisch erfolgt.

Die erweiterte Einparkhilfe ist immer mit der Front-Heck-Einparkhilfe kombiniert. Beide Systeme nutzen dieselben Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Das System besteht aus jeweils sechs Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Aktivierung der erweiterten Einparkhilfe

Die erweiterte Einparkhilfe kann nur beim Vorwärtsfahren aktiviert werden.

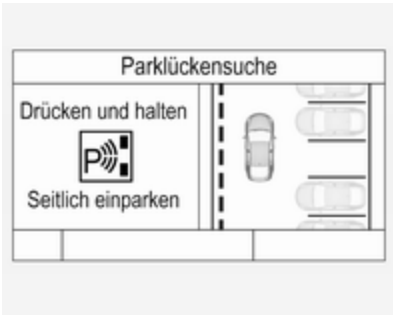
Wenn kurz auf P gedrückt wird, ist das System zur Suche nach einer Parklücke bereit.

Das System erkennt und merkt sich Parklücken für zehn Meter bei Längsparklücken bzw. für sechs Meter bei Querparklücken, wenn der Einparkhilfemodus aktiv ist.

Das System kann nur bei einer Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h aktiviert werden und eine Parklücke suchen.

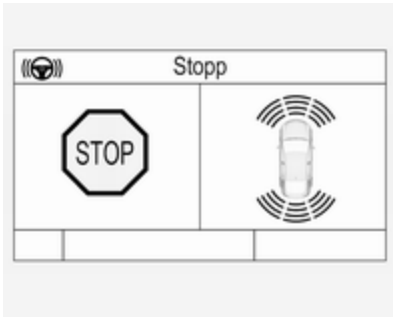
Der maximal zulässige Parallelabstand zwischen dem Fahrzeug und einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt 1,8 m für die Erkennung von Längsparklücken und 2,5 m für Querparklücken.

Funktionen Parklückensuchmodus, Anzeige im Driver Information Center



Längs- bzw. Querparklücke im Driver Information Center durch langes Drücken auf P anwählen.

Das System ist standardmäßig darauf konfiguriert, nach Parklücken auf der Beifahrerseite zu suchen. Um Parklücken auf der Fahrerseite durch das System erkennen zu lassen, den Blinker auf der Fahrerseite einschalten.



Wenn eine Parklücke erkannt wird, erscheint im Driver Information Center eine visuelle Rückmeldung und es ertönt ein Signalton.

Anzeige im Info-Display

Längs- oder Querparklücke durch Antippen des entsprechenden Symbols im Display anwählen.

Parkseite durch Antippen des entsprechenden Symbols im Display anwählen.

Wenn eine Parklücke erkannt wird, erscheint im Colour-Info-Display eine visuelle Rückmeldung und es ertönt ein Signalton.

Wenn der Fahrer nach dem Vorschlagen einer Parklücke nicht anhält, beginnt das System nach einer anderen geeigneten Parklücke zu suchen.

Modus Parkführung

Die vom System vorgeschlagene Parklücke gilt als akzeptiert, wenn der Fahrer das Fahrzeug innerhalb von 10 Metern (Längsparklücken) bzw. 6 Metern (Querparklücken) nach dem Aufleuchten der Meldung zum Anhalten des Fahrzeugs anhält. Das System berechnet den optimalen Fahrweg in die Parklücke.

Ein kurzes Vibrieren des Lenkrads nach Einlegen des Rückwärtsgangs zeigt an, dass das System die Kontrolle über die Lenkung übernommen hat. Daraufhin wird das Fahrzeug automatisch in die Parklücke gelenkt, wobei dem Fahrer ausführliche Anweisungen zum Bremsen, Beschleunigen und Schalten gegeben werden. Der Fahrer sollte nun das Lenkrad nicht berühren.

Stets auf die Signaltöne der Front-Heck-Einparkhilfe achten. Ein Dauersignal zeigt an, dass der Abstand zu einem Hindernis ungefähr 30 cm oder weniger beträgt.

Wenn Sie als Fahrer aus einem beliebigen Grund wieder die Kontrolle über die Lenkung übernehmen müssen, halten Sie das Lenkrad nur am äußeren Rand. In diesem Fall wird der automatische Lenkvorgang abgebrochen.

Displayanzeige

Die Anweisungen auf dem Display zeigen Folgendes an:

- Allgemeine Hinweise und Warnmeldungen.
- Ein Hinweis, wenn im Parklückensuchmodus schneller als 30 km/h gefahren wird.
- Die Anweisung zum Anhalten, wenn eine Parklücke entdeckt wird.
- Die Fahrtrichtung während des Einparkmanövers.
- Die Anweisung, den Rückwärtsgang oder den ersten Gang einzulegen.
- Die Anweisung zum Anhalten oder zum langsamen Fahren.
- Bei einigen Anweisungen wird im Driver Information Center ein Fortschrittsbalken angezeigt.
- Den erfolgreichen Abschluss eines Einparkmanövers, was durch ein Popup-Symbol und einen Signalton gemeldet wird.
- Den Abbruch eines Einparkmanövers.

Anzeigeprioritäten

Die Anzeigen der erweiterten Einparkhilfe im Driver Information Center können von Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität überschrieben werden. Nachdem die Meldung durch Drücken von **SET/CLR** am Blinkerhebel oder ✔ am Lenkrad bestätigt wurde, werden die Anweisungen der erweiterten Einparkhilfe wieder angezeigt und das Einparkmanöver kann fortgesetzt werden.

Ausschalten

Das System wird deaktiviert durch:

- Kurzes Drücken auf P
- Erfolgreiches Beenden des Einparkmanövers
- Überschreiten von 30 km/h bei der Suche nach einer Parklücke
- Überschreiten von 8 km/h während der Parkführung
- Erkannter Fahrereingriff am Lenkrad
- Überschreiten der maximal zulässigen Gangwechsel: acht Wechsel beim Längseinparken bzw. fünf Wechsel beim Quereinparken
- Ausschalten der Zündung

Eine Deaktivierung durch den Fahrer oder das System während des Einparkmanövers wird im Display mit einer Meldung angezeigt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Störung

Eine Meldung erscheint, wenn:

- Im System liegt eine Störung vor.
- Der Fahrer hat das Einparkmanöver nicht erfolgreich abgeschlossen.
- Das System ist nicht funktionsfähig.
- Einer der oben beschriebenen Deaktivierungsgründe liegt vor.

Wenn während der Einparkanweisungen ein Objekt erkannt wird, wird eine Meldung mit der Aufforderung

zum Anhalten des Fahrzeugs angezeigt. Nach Entfernen des Gegenstands wird das Einparkmanöver fortgesetzt. Das System wird deaktiviert, wenn der Gegenstand nicht entfernt wird. P gedrückt halten, um das System zu aktivieren und nach einer neuen Parklücke zu suchen.

Grundlegende Hinweise zu Einparkhilfesystemen

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Es kann vorkommen, dass der Sensor aufgrund von Echostörungen durch Geräusche von außen oder mechanische Ausrichtungsfehler ein nicht vorhandenes Objekt meldet (von Zeit zu Zeit können Fehlwarnungen auftreten).

Sicherstellen, dass das vordere Kennzeichen korrekt montiert ist (nicht verbogen und kein Spalt zum Stoßfänger auf der linken oder rechten Seite) und die Sensoren fest positioniert sind.

Nach dem Einleiten eines Einparkmanövers reagiert die erweiterte Einparkhilfe möglicherweise nicht auf Änderungen in der verfügbaren Parklücke. Das System kann unter Umständen Eingänge, Einfahrten, Höfe oder sogar Kreuzungen als Parklücke identifizieren. Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs startet das System mit dem Einparkmanöver. Darauf achten, dass die vorgeschlagene Parklücke auch wirklich verfügbar ist.

Oberflächenunebenheiten, etwa auf Baustellen, werden vom System nicht erkannt. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung.

Hinweis
Im Anschluss an die Produktion ist eine Kalibrierung des Systems erforderlich. Um eine optimale Einparkführung zu gewährleisten, ist zuvor eine Fahrleistung von etwa 10 km auf einer Strecke mit einigen Kurven erforderlich.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt die Sensoren der erweiterten Einparkhilfe, die sich auf beiden Fahrzeugseiten im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

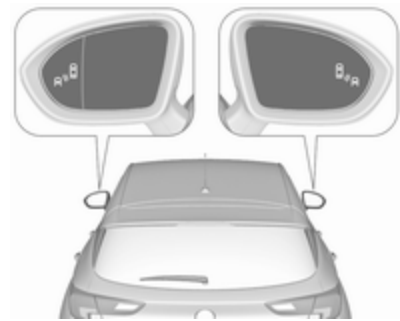
Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Wenn das System im Vorwärtsfahren während eines Überholvorgangs ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im jeweiligen Außenspiegel das gelbe Warnsymbol auf. Setzt der Fahrer dann den Blinker, beginnt das Warnsymbol gelb zu blinken, um ihn vor einem Spurwechsel zu warnen.

Hinweis
Wenn das überholende Fahrzeug mindestens 10 km/h schneller als das überholte Fahrzeug ist, leuchtet das Warnsymbol im jeweiligen Außenspiegel möglicherweise nicht auf.



Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ ist bei Geschwindigkeiten zwischen 10 km/h und 140 km/h aktiv. Bei Geschwindigkeiten über 140 km/h wird das System deaktiviert. Dies wird in beiden Außenspiegeln durch die Warnsymbole angezeigt. Wird die Geschwindigkeit erneut reduziert, erlöschen die Warnsymbole. Wird daraufhin ein Fahrzeug im

toten Winkel erkannt, leuchten die Warnsymbole wie üblich auf der entsprechenden Seite auf.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Das System lässt sich über das Info-Display aktivieren bzw. deaktivieren. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Erkennungsbereich beginnt beim hinteren Stoßfänger und reicht ca. drei Meter nach hinten und zur Seite. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa einem halben und zwei Metern über dem Boden abgedeckt.

Bei Ziehen eines Anhängers oder bei befestigtem Fahrradträger wird das System deaktiviert.

Die Toter-Winkel-Warnung ist so ausgelegt, dass nicht bewegliche Gegenstände wie Leitplanken, Pfosten, Bordkanten, Mauern oder Balken nicht berücksichtigt werden. Parkende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht erkannt.

Störung

Gelegentliche Fehlwarnungen können unter normalen Bedingungen auftreten und vermehren sich bei nasser Witterung.

Die Toter-Winkel-Warnung arbeitet nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt ist oder bei starken Regenfällen. Reinigungshinweise ⇨ 296.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn es aufgrund zeitweiliger Umstände nicht funktioniert, leuchten die Symbole in den Spiegeln permanent. Gleichzeitig wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Colour-Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen

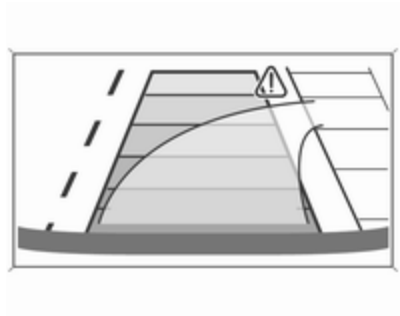
Am Schrägheck, 5-türig, ist die Kamera zwischen den Kennzeichenleuchten montiert.

Am Sports Tourer ist die Kamera unter der Hecktürleiste montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von einem Meter, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu definieren.



Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Warnsymbole

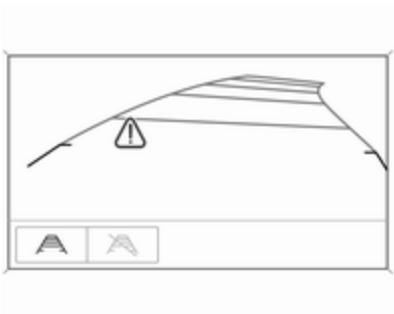
Warnsymbole werden als Dreiecke ⚠im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Zusätzlich wird in der obersten Zeile des Info-Displays ⚠ mit einer Warnung zur Überprüfung der Fahrzeugumgebung angezeigt.

Ausschalten

Die Kamera wird ausgeschaltet, wenn eine gewisse Vorwärtsfahrgeschwindigkeit überschritten wurde oder der Rückwärtsgang etwa 15 Sekunden nicht eingelegt war.

Deaktivierung von Führungslinien und Warnsymbolen



7"-Colour-Info-Display: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann über die Berührungsschaltflächen im unteren Bereich des Displays geändert werden.

8"-Colour-Info-Display: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann im Menü Einstellungen im Info-Display geändert werden. Wählen Sie relevante Einstellung in **Einstellung**, ➧ **Rückfahrkamera** an.

Info-Display ⇨ 125.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol ⚠ in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Anhängerbetrieb.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.

Wenn das Fahrzeug mit einem integrierten Navigationssystem ausgerüstet ist, können Verkehrszeichen aus Datenkarten zusätzlich eingebunden werden.

Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenarten

Beginn und Ende von:

- Stadtbereiche (länderspezifisch)
- Autobahnen
- Kraftfahrstraße
- verkehrsberuhigte Bereiche

Zusätzliche Schilder

- zusätzliche Hinweise zu Verkehrsschildern
- eingeschränkter Anhängerbetrieb
- Einschränkungen im Zugbetrieb
- Warnung bei Straßennässe
- Warnung vor Glatteis
- Zeitliche Einschränkungen
- Streckeneinschränkungen
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote werden im Driver Information Center angezeigt, bis eine neue Geschwindigkeitsbegrenzung oder ein Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt wird oder bis eine festgelegte Zeit abgelaufen ist.

Auf dem Display können mehrere Verkehrszeichen angezeigt werden.

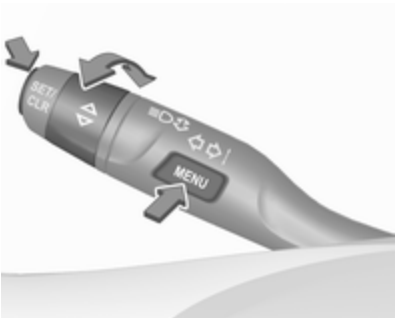
Ein umrahmtes Ausrufezeichen zeigt an, dass ein weiteres Verkehrszeichen erkannt wurde, das vom System nicht eindeutig identifiziert werden kann.

Das System arbeitet je nach Lichtverhältnissen bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h ohne Leistungsverluste. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Displayanzeige

Informationen zu den aktuell gültigen Verkehrszeichen sind auf der zugehörigen Verkehrszeichen-Assistent-Seite im Driver Information Center verfügbar.

Zudem werden in der unteren Zeile des Driver Information Centers permanent die aktuell gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit zusätzlichem Verkehrsschild verfügbar ist, wird in diesem Bereich ein **+** Symbol angezeigt.



Wählen Sie im Midlevel-Display das **Info** Menü über **MENU** aus und mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel die Verkehrszeichen-Assistent-Seite an ⇨ 119.

Wählen Sie im Uplevel-Display das **Info** Menü über die rechten Lenkradtasten an und drücken Sie zum Auswählen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite auf ∨ oder ∧ ⇨ 119.

Wenn eine andere Seite im Driver Information Center-Menü ausgewählt war und die Verkehrszeichen-Assistent-Seite danach erneut aufgerufen wird, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Warnfunktion

Die Warnfunktion kann im Menü Einstellungen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite aktiviert oder deaktiviert werden.

Nach erfolgter Aktivierung und wenn die Seite Verkehrszeichenerkennung aktuell nicht angezeigt wird, werden neu erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Überholverbotsschilder als Warnungen im Driver Information Center eingeblendet.

Drücken Sie im Midlevel-Display, wenn die Verkehrszeichen-Assistent-Seite angezeigt wird, auf **SET/CLR** am Blinkerhebel.

Wählen Sie durch Drehen des Einstellrädchens **Warnungen EIN** oder **Warnungen AUS** an und drücken Sie auf **SET/CLR**.

Drücken Sie im Uplevel-Display, wenn die Verkehrszeichen-Assistent-Seite angezeigt wird, auf > an der Fernbedienung am Lenkrad.

Aktivieren Sie die Warnungen durch Einstellen von ☑ und deaktivieren Sie sie durch Einstellen von ☐ über die ✔-Taste.

Die Popup-Warnung wird ca. acht Sekunden lang im Driver Information Center angezeigt.

Zurücksetzen des Systems

Der Inhalt des Verkehrszeichen-Displays kann im Menü Einstellungen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite durch Anwählen von **Zurücksetzen** und Bestätigen mittels Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel oder ✔ in der Fernbedienung am Lenkrad gelöscht werden.

Alternativ dazu können Sie den Seiteninhalt löschen, indem Sie drei Sekunden auf SET/CLR oder ✔ drücken.

Nach erfolgreichem Reset ist ein Ton zu hören. Das folgende „Standardzeichen“ wird dann so lange angezeigt, bis das nächste Verkehrszeichen erkannt oder über die Kartendaten des Navigationssystems zur Verfügung gestellt wird.

In bestimmten Fällen wird der Inhalt des Verkehrszeichen-Assistenten automatisch gelöscht.

Löschen von Verkehrszeichen

Es gibt verschiedene Szenarien, die zum Löschen der aktuell angezeigten Verkehrszeichen führen. Nach dem Löschen wird im Driver Information Center das „Standardzeichen“ oder ein Zeichen aus den Navigationskartendaten angezeigt.

Gründe für das Löschen von Zeichen:

- es wurde eine vordefinierte Strecke zurückgelegt oder es ist eine vordefinierte Zeit abgelaufen (für jeden Verkehrszeichentyp unterschiedlich);
- das Fahrzeug passiert eine Kurve;
- es sind keine Navigationskartendaten verfügbar und die Geschwindigkeit sinkt unter 52 km/h (Erkennung von Ortseingängen);
- es sind Navigationskartendaten verfügbar und es wurde ein Ortseingang/-ausgang aufgrund geänderter Kartendaten erkannt.

Verkehrszeichenerkennung in Verbindung mit einem Navigationssystem

Wenn das Fahrzeug mit einem Navigationssystem ausgerüstet ist, kann das aktuell angezeigte Verkehrszeichen entweder von der optischen Verkehrszeichenerkennung oder aus den Kartendaten stammen.

Wenn das aktuell angezeigte Verkehrszeichen aus den Kartendaten stammt und die Karteninformationen geändert wurden, wird ein neues Verkehrszeichen angezeigt. Dies kann selbst dann zur Erkennung eines neuen Verkehrszeichens führen, wenn kein Verkehrszeichen an der Straße passiert wurde.

Störung

Der Verkehrszeichen-Assistent funktioniert möglicherweise nicht korrekt, wenn:

- Die Windschutzscheibe, an der sich die Frontkamera befindet, nicht sauber oder durch Fremdkörper, beispielsweise Aufkleber, beeinträchtigt ist.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.
- Die Navigationskartendaten sind veraltet.

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent trägt zur Vermeidung von Unfällen infolge unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur bei. Die Frontkamera beobachtet die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Wenn sich das Fahrzeug einer Fahrspurmarkierung nähert, wird das Lenkrad leicht bewegt, um das Fahrzeug wieder in die Spur zurückzuführen. In gleiche Richtung lenken, falls System nicht ausreichend lenkt. Leicht gegenlenken, wenn Spurwechsel beabsichtigt ist.

Wird die Fahrspurmarkierung erheblich überfahren, löst der Spurhalteassistent eine optische und akustische Warnung aus.

Es wird ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur angenommen

- ohne Blinken
- beim Blinken in die entgegengesetzte Richtung des Verlassens der Fahrspur
- ohne Bremsen
- ohne Gasgeben
- ohne aktives Lenken.

Hinweis
Das System wird bei Erkennung von unklaren Fahrspurmarkierungen, z. B. in Baustellenbereichen, ausgeschaltet.

Hinweis
Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.

Aktivierung

Der Spurhalteassistent wird durch Drücken auf aktiviert. Die leuchtende LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist.

Wenn die Kontrollleuchte in der Instrumenteneinheit grün leuchtet, ist das System zur Assistenz bereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten zwischen 60 km/h und 180 km/h, wenn Fahrspurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Fahrspurmarkierung nähert, ohne dass der Blinker in diese Richtung gesetzt ist, führt das System eine leichte Lenkradbewegung aus, während die Kontrollleuchte nach Gelb wechselt.

Bei erheblichem Verlassen der Fahrspur warnt das System mittels Blinken von in Verbindung mit drei Warntönen aus der jeweiligen Richtung.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Wenn das System nur Fahrspurmarkierungen auf einer Straßenseite erkennt, assistiert es nur für diese Seite.

Der Spurhalteassistent erkennt ein freihändiges Fahren. In diesem Fall wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt, und es ertönt ein Warnton, solange der Spurhalteassistent ein freihändiges Fahren erkennt.

Ausschalten

Durch Drücken auf wird das System deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Das System wird automatisch deaktiviert, wenn ein Anhänger erkannt wird.

Störung

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- verschmutzte Windschutzscheibe oder Fremdkörper wie Aufkleber
- nahe vorausfahrende Fahrzeuge
- quer geneigte Straßen
- kurvenreiche oder hügelige Straßen
- Straßenränder
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- plötzliche Lichtwechsel
- nachteilige Umweltbedingungen wie starker Regen oder Schnee
- Fahrzeugmodifizierungen, z. B. Reifen.

Schalten Sie das System aus, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, zeitweilige oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

⚠ Warnung

Konzentrieren Sie sich stets auf die Straße und halten das Fahrzeug korrekt in der Fahrspur. Andernfalls können Fahrzeugschäden, Verletzungen oder Tod die Folge sein.

Der Spurhalteassistent lenkt das Fahrzeug nicht ununterbrochen.

Das System kann das Fahrzeug nicht in der Spur halten oder einen Alarm auslösen, selbst wenn eine Fahrspurmarkierung erkannt wurde.

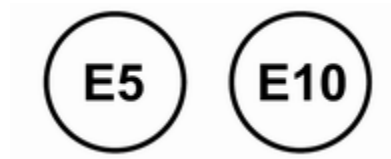
Das Lenken des Spurhalteassistenten könnte nicht ausreichend sein, um ein Verlassen der Fahrspur zu vermeiden.

Das System erkennt aufgrund äußerer Einflüsse möglicherweise kein freihändiges Fahren (Straßenzustand und Fahrbelag, Wetter usw.). Der Fahrer ist für die Steuerung des Fahrzeugs verantwortlich und muss während der Fahrt immer seine Hände am Lenkrad halten.

Wenn das System beim Fahren mit Anhänger auf rutschigen Straßen benutzt wird, kann es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfall kommen. Schalten Sie das System ab.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren



Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 308. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffzusatz

Kraftstoff sollte Reinigungszusätze enthalten, die Kraftstoffablagerungen im Motor und in der Kraftstoffanlage verhindern. Saubere Einspritzventile und Einlassventile ermöglichen eine ordnungsgemäße Funktion der Abgasreinigungsanlage. In bestimmten Ländern enthält der Kraftstoff keine ausreichenden Mengen an Zusätzen, um die Einspritz- und Einlassventile sauber zu halten. In diesen Länder ist für bestimmte Motoren ein Kraftstoffzusatz erforderlich, um den Mangel an Reinigungsmittel zu kompensieren. Nur Kraftstoffzusätze verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Zum gefüllten Kraftstofftank muss mindestens alle 15.000 km bzw. jedes Jahr (je nachdem, was zuerst eintritt) ein Kraftstoffzusatz hinzugefügt werden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Verbotene Kraftstoffe

In einigen Orten sind sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die Ether oder Ethanol enthalten, oder neu formulierte Kraftstoffe erhältlich. Diese Kraftstoffe dürfen verwendet werden, sofern Sie die oben beschriebenen Spezifikationen erfüllen. E85 (Ethanolgehalt von 85 %) und andere Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt über 15 % dürfen jedoch nur in FlexFuel-Fahrzeugen verwendet werden.

Achtung

Kein Kraftstoff verwenden, der Methanol enthält. Dieser Stoff kann zur Korrosion von Metallteilen in der Kraftstoffanlage führen und die Kunststoff- und Gummiteile beschädigen. Diese Schäden sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Einige Kraftstoffe, insbesondere Hochleistungskraftstoffe mit hoher Oktanzahl, können zur Erhöhung der Oktanzahl den Zusatz (Methylcyclopentadienyl)mangantricarbonyl (MMT) enthalten. Kraftstoffe bzw. Kraftstoffzusätze mit MMT nicht verwenden, weil sie die Lebensdauer der Glühkerzen mindern und die Leistung der Abgasreinigungsanlage beeinträchtigen können. Die Störungsleuchte kann aufleuchten ⇨ 113. Wenn dies auftritt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoff verwenden, der die Anforderungen von EN 590 erfüllt und einen Schwefelgehalt von maximal 10 ppm aufweist.

Kraftstoffe mit Biodieselgehalt von maximal 7 % (gemäß EN 14214) dürfen verwendet werden (beispielsweise Kraftstoff mit der Bezeichnung „B7“).

Bei Fahrten in Länder außerhalb der Europäischen Union darf gelegentlich Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwendet werden.

Achtung

Die häufige Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt über 15 ppm verursacht schwerwiegende Motorschäden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Schiffsdieselkraftstoffe, Heizöle, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselkraftstoff getankt wird.

Es kann Arctic-Dieselkraftstoff bei extremen Kältetemperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird in warmen oder heißen Klimazonen

nicht empfohlen und kann zu Motorabsterben, schlechtem Startverhalten und Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem führen.

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb

Erdgas wird als CNG (Compressed Natural Gas, verdichtetes Erdgas).

Erdgas mit einem Methangehalt von ca. 78–99 % verwenden. L-Gas hat einen Methangehalt von ca. 78–87 %, H-Gas einen Methangehalt von ca. 87–99 %. Biogas mit dem gleichen Methangehalt kann ebenfalls verwendet werden, sofern es chemisch aufbereitet und entschwefelt wurde.

Nur Erdgas oder Biogas gemäß DIN 51624 verwenden.

Flüssiggas bzw. Autogas (LPG) darf nicht verwendet werden.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

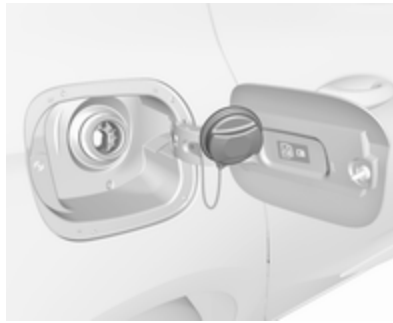
Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Zum Öffnen die Kappe langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Fehlbetankungsschutz

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Fehlbetankungsschutz nicht versuchen, die Klappe des Kraftstoffeinfüllstutzens per Hand zu öffnen.

Ein Nichtbeachten dieser Anweisung kann zum Einklemmen von Fingern führen.

Der Fehlbetankungsschutz sorgt dafür, dass die Klappe des Einfüllstutzens nur mit der richtigen Tankdüse oder einem Trichter für eine Notfallbetankung geöffnet werden kann.

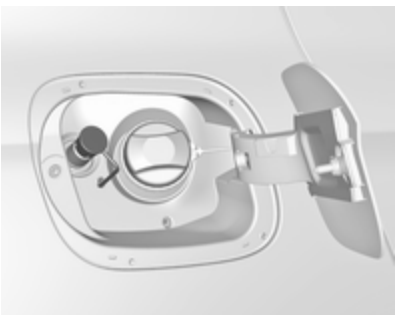
Im Falle einer Panne mit einem Reservekanister auffüllen. Um die Sperrklappe des Einfüllstutzens zu öffnen, ist ein Trichter erforderlich.

Der Trichter kann im Laderaum oder im Handschuhfach verstaut werden.

Den Trichter gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Trichter nach dem Nachfüllen von Kraftstoffresten reinigen und verstauen.

Erdgas tanken



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

⚠ Warnung

Nur mit einem Austrittsdruck von höchstens 250 bar tanken. Nur Tankstellen verwenden, die eine temperaturkompensierte Betankung gewährleisten.

Tankvorgang ganz abschließen, d. h. Einfüllstutzen entlüften.

Die Kapazität des Erdgastanks ist abhängig von Außentemperatur, Fülldruck, Gaszusammensetzung und Typ der Tankanlage. Füllmengen ⇨ 315.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Begriffe für “Erdgasfahrzeuge“ im Ausland:

Deutsch	Erdgasfahrzeuge
Englisch	NGVs = Natural Gas Vehicles
Französisch	Véhicules au gaz naturel - oder - Véhicules GNV
Italienisch	Metano auto

Begriffe für “Erdgas“ im Ausland:

Deutsch	Erdgas
Englisch	CNG = Compressed Natural Gas
Französisch	GNV = Gaz Naturel (pour) Véhicules - oder - CGN = carburantgaz naturel
Italienisch	Metano (per auto)

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen, durchgeführt werden.

Die Erkennungsfunktion Glühlampenausfall kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Glühlampenausfall erkennen. Bei vier Mal Fünf-Watt-Glühlampen wird ein Ausfall beispielsweise erst erkannt, wenn nur noch eine einzelne oder keine der Fünf-Watt-Glühlampen funktioniert.

Bei Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdeckt werden. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kupplungskugelstange bei Nichtbenutzung immer im Fahrzeug belassen!

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Im Anhängerbetrieb nicht schneller als 80 km/h fahren. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Anhängergesamtgewicht das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 316.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 303.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angekoppelt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 40 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Verstauen der Kugelstange

Der Beutel mit der Kupplungsstange wird auf der hinteren Bodenabdeckung im Laderaum verstaut.

Den Gurt durch die hintere rechte Verzurröse führen, zweimal um den Beutel schlagen und zum Sichern des Beutels spannen.

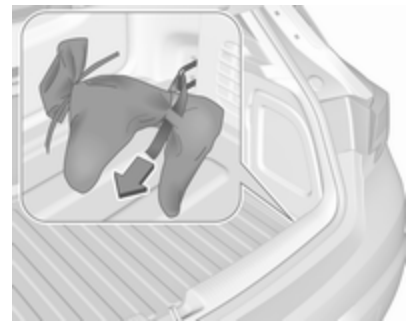


Abbildung zeigt 5-türiges Schrägheck.

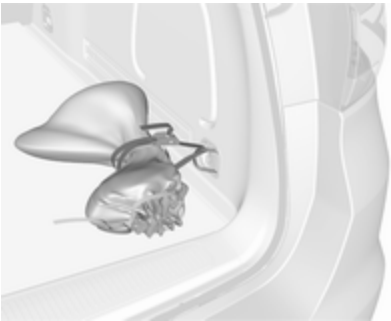
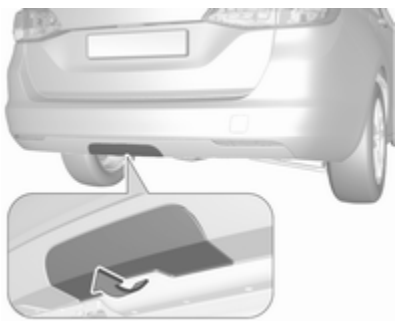
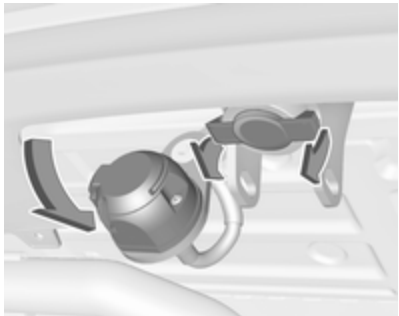


Abbildung zeigt Sports Tourer.

Montage der Kugelstange



Beim Sports Tourer die Abdeckung durch Drücken vom Heckstoßfänger abnehmen.



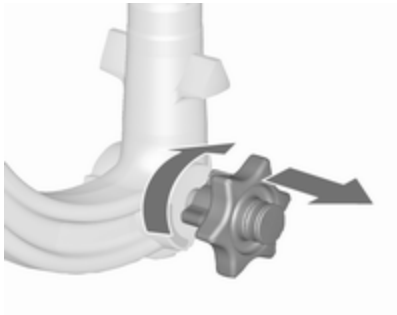
Den Verbindungsstecker ausrasten und nach unten klappen. Den Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

Spannstellung der Kugelstange kontrollieren

- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position 🔓 stehen.

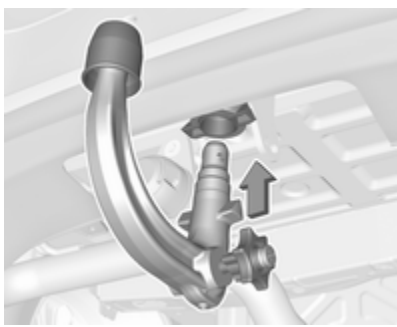
Andernfalls muss die Kugelstange vor dem Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position 🔓 drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

> **⚠ Warnung**
>
> Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position 🔒 drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil

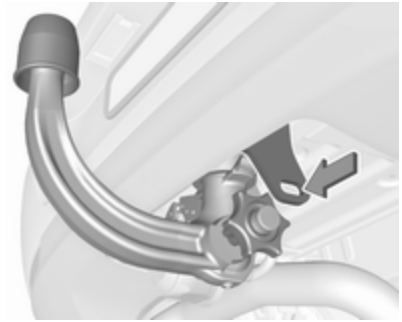


Abbildung zeigt 5-türiges Schrägheck.

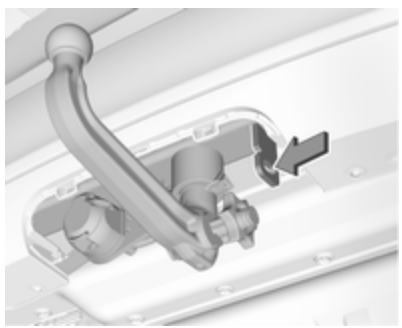


Abbildung zeigt Sports Tourer.

Abreißseil an der Öse einhängen.

Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

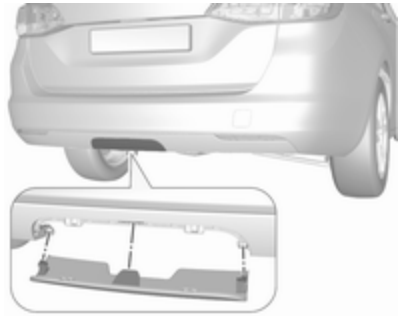
Demontage der Kugelstange

Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position 🔓 drehen.

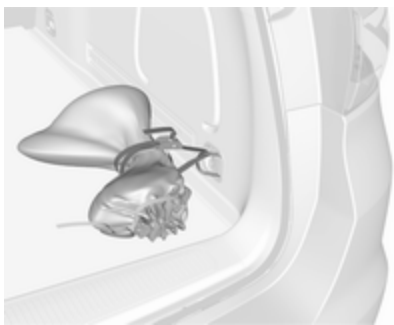
Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in die Aufnahmeöffnung einsetzen.

Den Verbindungsstecker einklappen.



Beim Sports Tourer wie in der Abbildung gezeigt die Abdeckung in den Heckstoßfänger einsetzen.



Die Kupplungsstange im Beutel verstauen und den Beutel mit dem Gurt an der rechten Verzurröse sichern. Den Gurt zweimal um den Beutel wickeln und festziehen, um den Beutel zu sichern.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 194.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen **248**
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 248
Fahrzeugeinlagerung 248
Altfahrzeugrücknahme 249
Fahrzeugüberprüfungen **249**
Durchführung von Arbeiten 249
Motorhaube 249
Motoröl 250
Kühlmittel 251
Waschflüssigkeit 252
Bremsen 252
Bremsflüssigkeit 253
Fahrzeugbatterie 253
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 255
Scheibenwischerwechsel 255
Glühlampen auswechseln **256**
Halogen-Scheinwerfer 256
Nebelleuchten 258
Rückleuchten 258
Seitliche Blinkleuchten 265
Kennzeichenleuchte 266
Innenleuchten 267
Instrumententafelbeleuchtung . 267
Elektrische Anlage **267**
Sicherungen 267
Sicherungskasten im Motorraum 268
Sicherungskasten in der Instrumententafel 270
Sicherungskasten im Laderaum 272
Wagenwerkzeug **274**
Räder und Reifen **275**
Winterreifen 275
Reifenbezeichnungen 275
Reifendruck 276
Reifendruck-Kontrollsystem 277
Profiltiefe 281
Reifenumrüstung 282
Radabdeckungen 282
Schneeketten 282
Reifenreparaturset 283
Radwechsel 286
Reserverad 287
Starthilfe **292**
Abschleppen **294**
Eigenes Fahrzeug abschleppen 294
Anderes Fahrzeug abschleppen 295
Fahrzeugpflege **296**
Außenpflege 296
Innenraumpflege 298

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen die Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen, eine Auswirkung auf den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr die Betriebserlaubnis erfüllt und die Zulassung des Fahrzeugs dadurch möglicherweise ungültig wird.

Achtung
Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

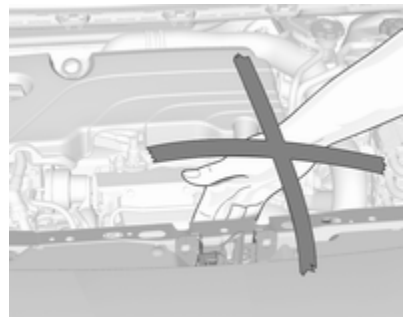
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

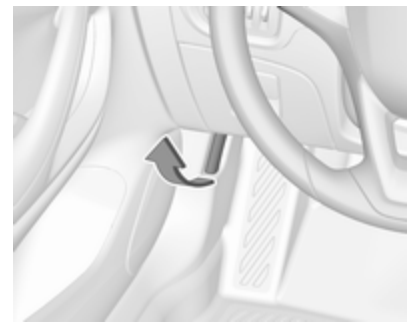
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

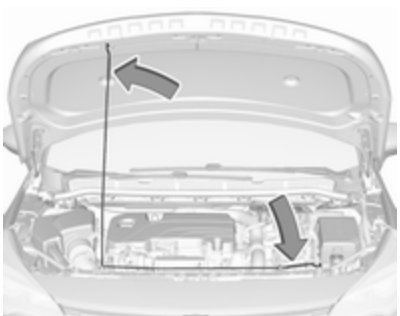
Motorhaube

Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.

Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in die Verriegelung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

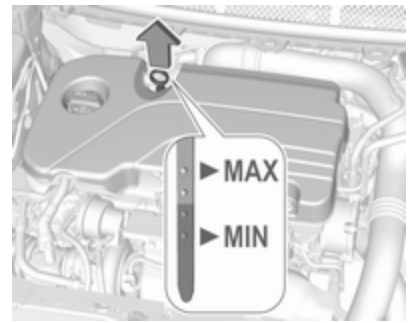
Achtung
Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

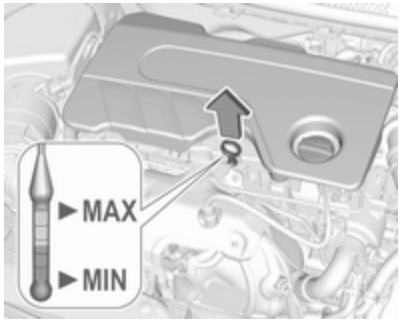
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe ⇨ 300.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 Liter je 1000 km.

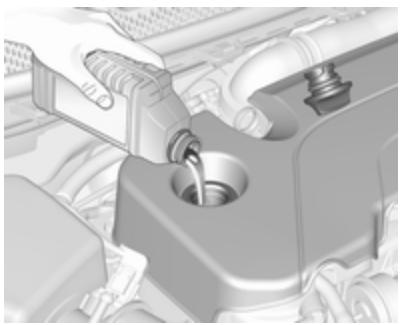
Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.



Den Messstab herausziehen, abwischen, wieder vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Achtung
Verschüttetes Motoröl unverzüglich aufwischen.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 315.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

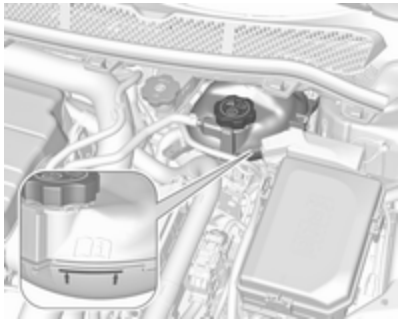
Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28 °C. In kalten Regionen mit sehr tiefen Temperaturen bietet das werksseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 300.

Kühlmittelstand

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



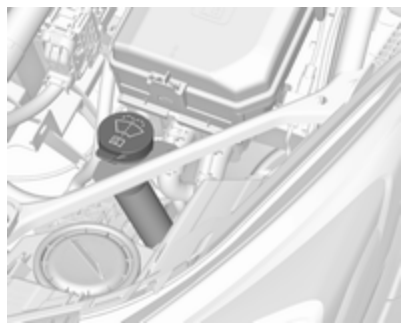
Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ⇨ 300.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

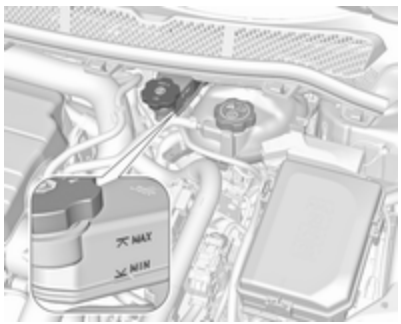
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.

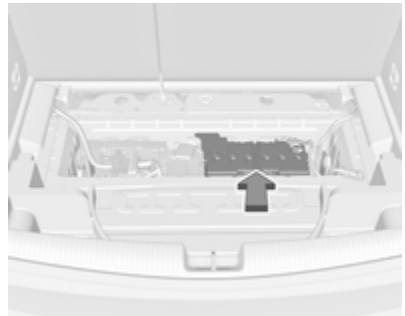


Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 300.

Fahrzeugbatterie



Die Fahrzeugbatterie befindet sich im Laderaum unter der hinteren Bodenabdeckung hinter den Rücksitzen. Hintere Bodenabdeckung ⇨ 83.

Im Motorraum sind Starthilfe-Anschlusspunkte vorhanden.

Starthilfe ⇨ 292.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ⇨ 153.

Abklemmen der Batterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden: Zündung ein- und ausschalten. Fahrzeugbatterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis
Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 172.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 292.

Warnschild

Bedeutung der Symbole:

- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leergefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach fünf Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

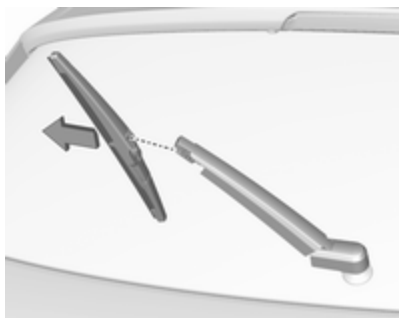
Windschutzscheibe

Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Den Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Beim Auswechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

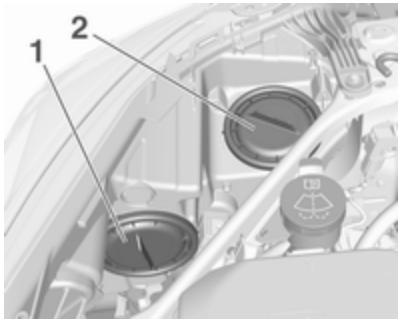
Scheinwerferlampen vom Motorraum aus auswechseln.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Abblend- und Fernlicht.

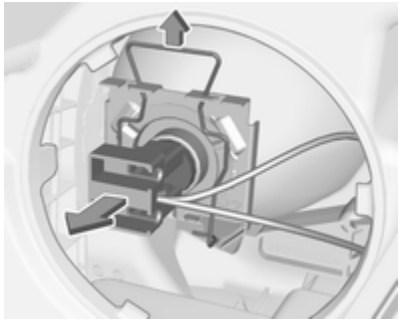


Abblendlicht (**1**), äußere Lampe.

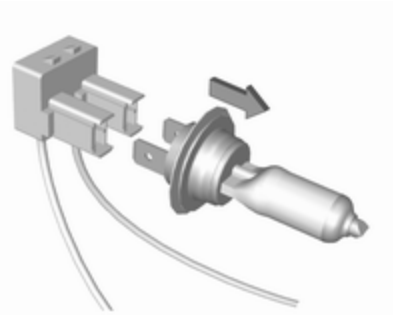
Fernlicht (**2**), innere Lampe.

Abblendlicht (1)

1. Die Kappe linksherum drehen und abnehmen.

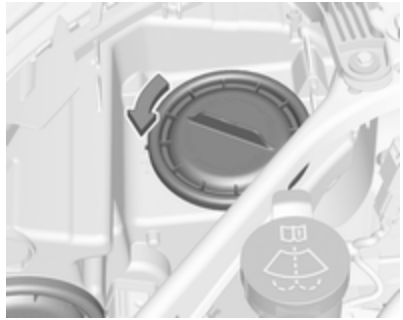


2. Den Federclip durch Ziehen aus der Halterung lösen. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



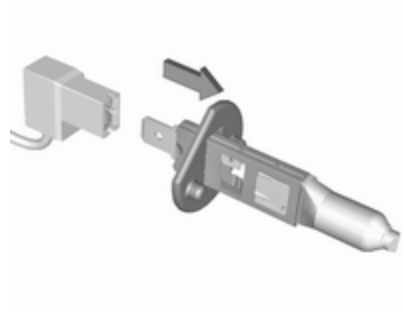
3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten und zum Verriegeln rechtsherum drehen.
5. Den Federclip wieder in seine Position drücken.
6. Die Kappe einsetzen und rechtsherum drehen.

Fernlicht (2)



1. Die Kappe linksherum drehen und abnehmen.

2. Den Federclip durch Vor- und Seitwärtsbewegung aus der Halterung lösen. Den Federclip nach unten schwenken.
3. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



4. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
5. Den Lampenhalter einsetzen und den Federclip installieren.

   Die Kappe einsetzen und rechtsherum drehen.

Vordere Blinkleuchte

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Standlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

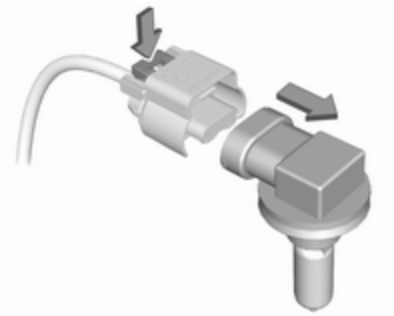
Tagesfahrlicht

Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Nebelleuchten

Die Lampen sind von der Fahrzeugunterseite her zugänglich.

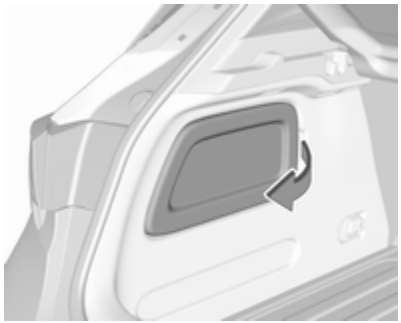
1. Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektorgehäuse entfernen.



2. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
3. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Rückleuchten

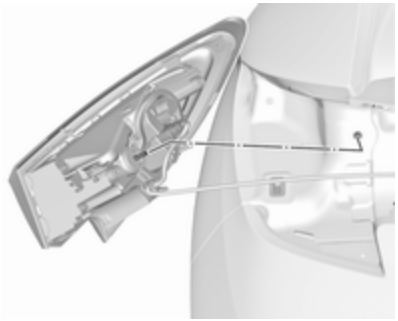
Schrägheck, 5-türig



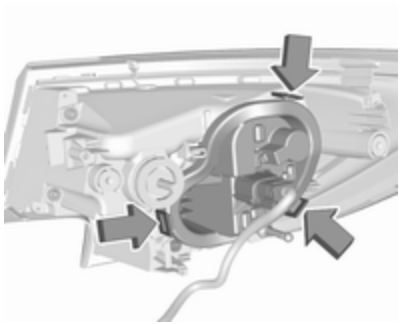
1. Abdeckung auf der entsprechenden Seite lösen und abnehmen.

2. Fahrzeuge mit Reifenreparatur-set: Zum Austauschen der Glühlampen auf der rechten Seite zuerst die Plastik-Mutter abschrauben und den Einsatz mit der Dichtmittel-Flasche herausnehmen.

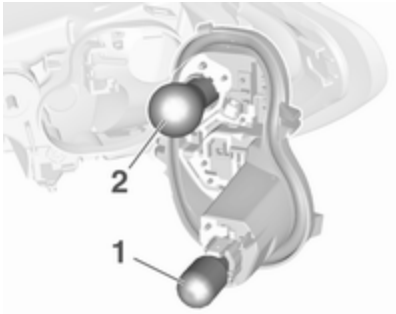
3. Die Kunststoff-Befestigungsmutter von innen mit der Hand abschrauben.



4. Rückleuchtenzusammenbau vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen.
5. Das Kabel aus der Halterung lösen.



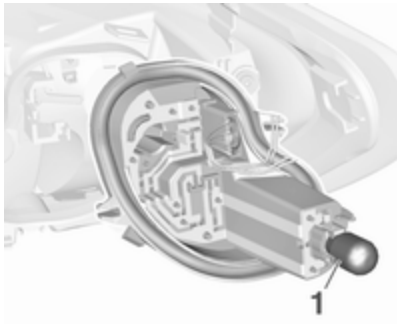
6. Auf die drei Haltenasen drücken und die Lampenfassung aus dem Leuchtenzusammenbau herausnehmen.



7. Die Lampen entfernen und ersetzen:

   Blinkleuchte (**1**)

   Rück-/Bremsleuchten (**2**)



Bei Ausführungen mit LED-Rück- und -Bremsleuchten können nur die Glühlampen der Blinkleuchten **1** entfernt und ersetzt werden.

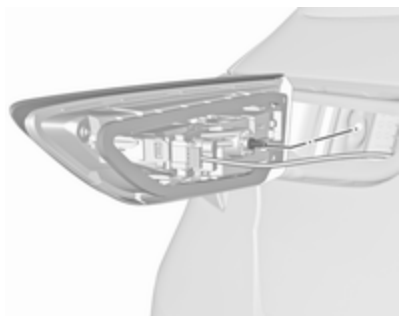
8. Den Lampensockel am Leuchtenzusammenbau befestigen.
9. Das Kabel an der Halterung befestigen.
10. Den Leuchtenzusammenbau an der Fahrzeugkarosserie befestigen und die Haltemutter von der Innenseite des Laderaums aus festziehen. Abdeckung anbringen.

Je nach Ausführung sind die Rück- und Bremsleuchten als LED gestaltet. Im Störungsfall sollten Sie die LED in einer Werkstatt austauschen lassen.

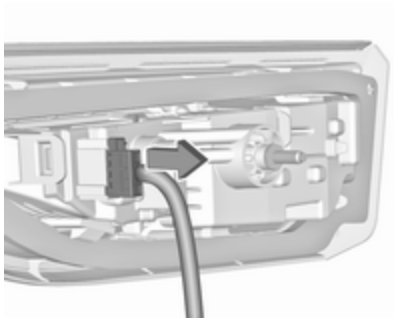
Lampengehäuse in der Hecktür

1. Die Abdeckung an der Hecktür lösen und abnehmen.

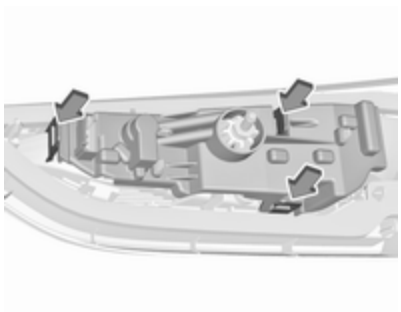
2. Die Plastik-Kontermutter per Hand abschrauben.



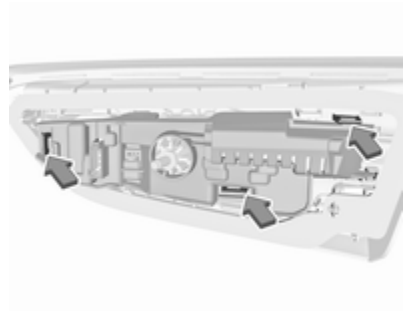
3. Leuchtenzusammenbau vorsichtig aus den Aussparungen nehmen und entfernen.



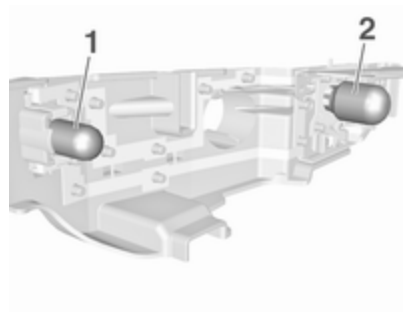
4. Den Stecker vom Leuchtenzusammenbau trennen.



5. Auf die drei Haltenasen drücken und die Lampenfassung aus dem Leuchtenzusammenbau herausnehmen.



Bei Ausführungen mit LED-Rückleuchten sind die Haltenasen geringfügig anders angeordnet.

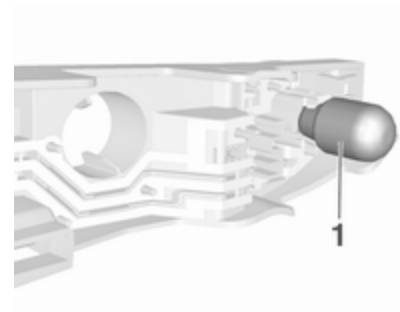


6. Die Lampe ausbauen und ersetzen:

   Rückleuchte (**1**)

   Nebelschlussleuchte (**2**) (linke Seite)

   Rückfahrscheinwerfer (**2**) (rechte Seite)



   Bei Ausführungen mit LED-Rückleuchten kann nur die Glühlampe des Rückfahrlichts (**1**) entfernt und ersetzt werden.

7. Die Lampenfassung in das Rückleuchtengehäuse einsetzen. Stecker am Leuchtenzusammenbau anbringen. Leuchtenzusammenbau an der Hecktür einsetzen

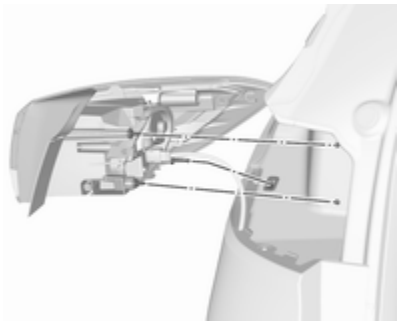
und die Schraube von der Innenseite aus festziehen. Abdeckung anbringen.

Je nach Ausführung sind die Rückleuchten als LED gestaltet. Im Störungsfall sollten Sie die LED in einer Werkstatt austauschen lassen.

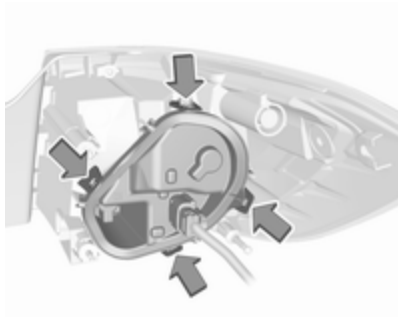
Sports Tourer

1. Die Abdeckung auf der entsprechenden Seite lösen und öffnen.

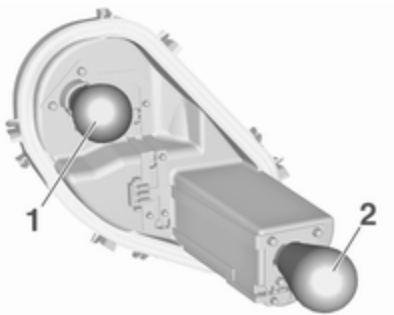
2. Beide Kunststoff-Befestigungsmuttern von innen mit der Hand abschrauben.



3. Rückleuchtenzusammenbau vorsichtig aus der Aussparung nehmen und entfernen.
4. Das Kabel aus der Halterung lösen.
5. Standardrückleuchten:



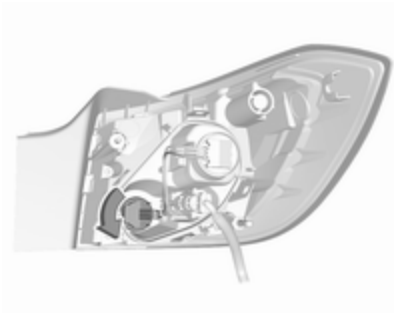
Die Haltenasen lösen und die Lampenfassung aus dem Leuchtenzusammenbau herausnehmen.



6. Die Lampen entfernen und ersetzen:

   Rückleuchte/Bremsleuchte (**1**)

   Blinkleuchte (**2**)
7. Die Lampenfassung in den Leuchtenzusammenbau einsetzen.
8. LED-Rückleuchten:



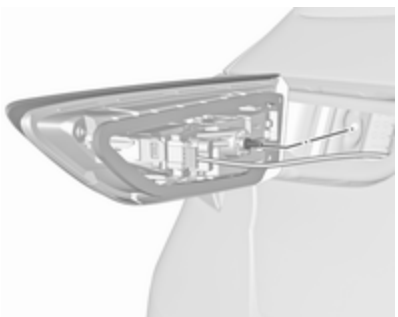
   Bei Ausführungen mit LED-Rückleuchten und LED-Bremsleuchten kann nur die Glühlampe der Blinker ersetzt werden: Die Lampenfassung durch Drehen aus dem Leuchtenzusammenbau entfernen. Die Glühlampe in der Lampenfassung ersetzen.
9. Das Kabel an der Halterung befestigen.
10. Den Leuchtenzusammenbau an der Fahrzeugkarosserie befestigen und die Haltemuttern von der Innenseite des Laderaums aus festziehen. Abdeckung anbringen.

Je nach Ausführung sind die Rück- und Bremsleuchten als LED gestaltet. Im Störungsfall sollten Sie die LED in einer Werkstatt austauschen lassen.

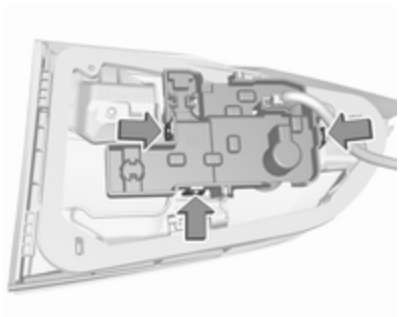
Lampengehäuse in der Hecktür

1. Die Abdeckung an der Hecktür lösen und abnehmen.

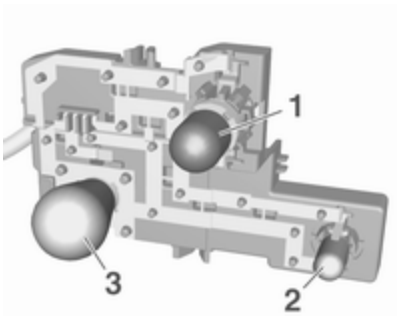
2. Die Plastik-Kontermutter per Hand abschrauben.



3. Leuchtenzusammenbau vorsichtig aus den Aussparungen nehmen und entfernen.



4. Auf die drei Haltenasen drücken und die Lampenfassung aus dem Leuchtenzusammenbau herausnehmen.



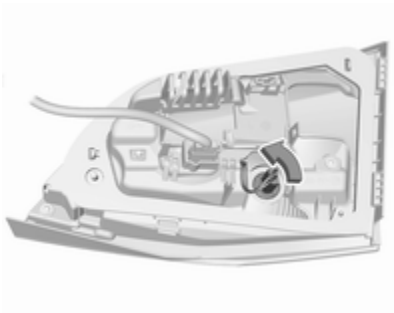
5. Die Lampe ausbauen und ersetzen:

   Rückfahrleuchte (**1**)

   Rückleuchte (**2**)

   Nebelschlussleuchte (**3**) (linke Seite)

6. Die Lampenfassung in das Rückleuchtengehäuse einsetzen.



7. Bei Ausführungen mit LED-Rückleuchten kann nur die Glühlampe des Rückfahrlichts ersetzt werden: Die Lampenfassung

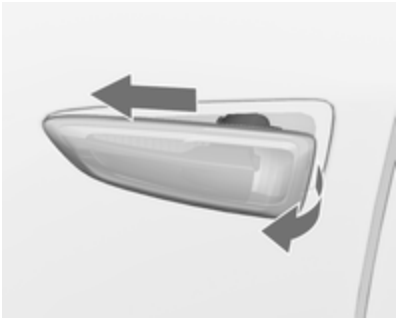
durch Drehen aus dem Leuchtenzusammenbau entfernen. Die Glühlampe in der Lampenfassung ersetzen.

8. Den Leuchtenzusammenbau an der Hecktür einsetzen und die Sicherungsmutter von der Innenseite aus festziehen. Abdeckung anbringen.

Je nach Ausführung sind die Rückleuchten als LED gestaltet. Im Störungsfall sollten Sie die LED in einer Werkstatt austauschen lassen.

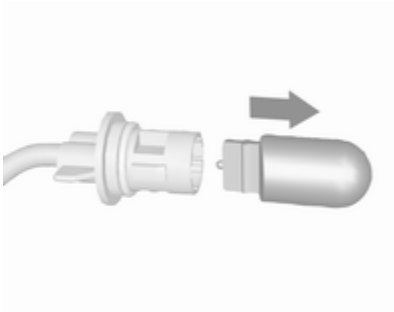
Seitliche Blinkleuchten

Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.

2. Lampenfassung linksherum drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.



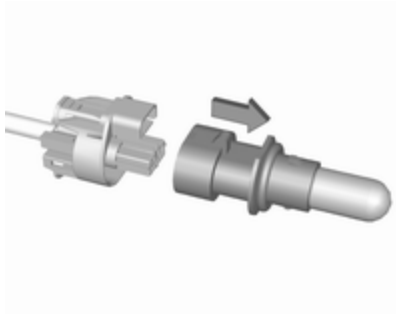
3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.

4. Lampenfassung einsetzen und rechtsherum drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte

1. Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einführen, zur Seite drücken und die Feder lösen.

2. Lampe nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
3. Die Lampenfassung linksherum drehen, um sie aus dem Lampengehäuse zu entfernen.



4. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
5. Die Lampenfassung in das Lampengehäuse einsetzen und rechtsherum drehen.
6. Die Lampe in den Stoßfänger einsetzen und einrasten lassen.

Einige Ausführungen verfügen über LED-Kennzeichenleuchten. Defekte LED in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Innenleuchten

Innenleuchte, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

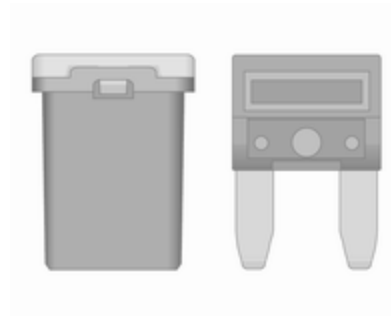
- Motorraum
- Instrumententafel
- Laderaum

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

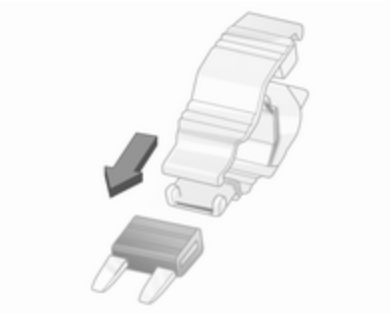
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.



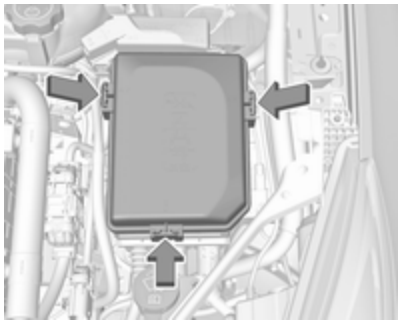
Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.



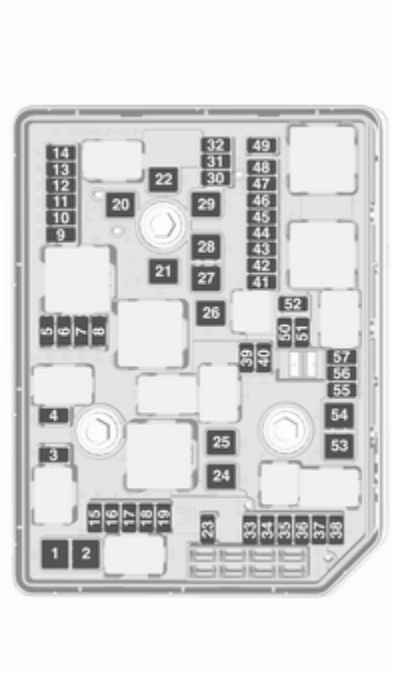
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung lösen und abnehmen.



Nr.	Stromkreis
1	Anlasser
2	Anlasser
3	Abgassensor
4	Motorsteuergerät
5	Motorfunktionen/Aeroshutter
6	Getriebesteuergerät
7	Auffahrwarnung / adaptiver Geschwindigkeitsregler
8	Motorsteuergerät
9	Klimatisierungssysteme
10	Diesel-Abgasanlage
11	Hecktürverriegelung, Getriebe
12	Lendenwirbelmassage Sitz
13	Nachlaufpumpe
14	Diesel-Abgasanlage
15	Abgassensor
16	Kraftstoffeinspritzung
17	Kraftstoffeinspritzung
18	Diesel-Abgasanlage
19	Diesel-Abgasanlage
20	–
21	–
22	ABS
23	Waschanlage für Front- und Heckscheibe
24	Scheinwerferwaschanlage
25	Heizung Diesel-Kraftstoff
26	Getriebesteuergerät
27	Power-Modul Hecktür
28	–
29	Heckscheibenheizung
30	Außenspiegelenteisung
31	Diebstahlwarnanlage
32	Gleichstromtrafo/LED-Display/ elektrische Heizung/Klimatisierung/Glühkerzensteuerung
33	Diebstahlwarnhupe
34	Hupe
35	Zubehörsteckdose Laderaum
36	Rechtes Fernlicht (Halogen)/ rechtes Abblendlicht (LED)
37	Fernlicht links (Halogen)
38	LED-Scheinwerfer/automatische Leuchtweitenregulierung
39	Nebelleuchten
40	Zentrales Gateway-Modul
41	Wasser-in-Kraftstoff-Sensor/ Wasserpumpe
42	Manuelle Leuchtweitenregulierung
43	Kraftstoffpumpe
44	Rückfahrkamera/Innenrückblickspiegel/Anhängermodul
45	LED-Scheinwerfer, links/automatische Leuchtweitenregulierung, links

Nr.	Stromkreis
46	Instrument
47	Lenksäulensperre
48	Heckscheibenwischer
49	Außenspiegel
50	LED-Scheinwerfer, rechts/automatische Leuchtweitenregulierung, rechts
51	Linkes Abblendlicht (LED)
52	Motorsteuergerät/Getriebesteuergerät
53	Diesel-Abgasanlage
54	Scheibenwischer
55	Elektrisch umklappbare Rücksitze
56	–
57	–

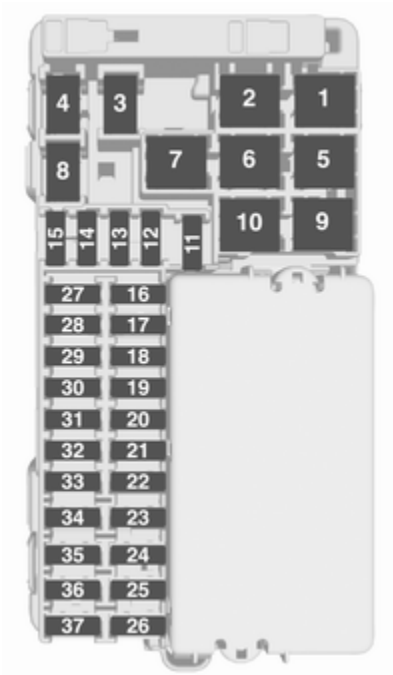
Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Der Sicherungskasten befindet sich hinter einer Abdeckung.

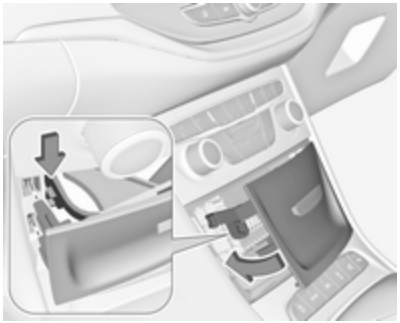
Zum Entfernen auf der linken Seite am Deckel ziehen.



Nr.	Stromkreis
1	Rücksitzheizung (nur in Fahrzeugen ohne Alarmhupe)
2	Klimatisierungssysteme, Lüfter
3	Elektrisch verstellbarer Sitz, Fahrerseite
4	Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz
5	–
6	Fensterheber, vorn
7	ABS
8	Lenkradheizung
9	Kontrolleinheit Karosserie 8
10	Fensterheber, hinten
11	Schiebedach
12	Kontrolleinheit Karosserie 4
13	Sitzheizung (nur in Fahrzeugen ohne Alarmhupe)
14	Außenspiegel
15	Kontrolleinheit Karosserie 1
16	Kontrolleinheit Karosserie 7
17	Kontrolleinheit Karosserie 6
18	Kontrolleinheit Karosserie 3
19	Diagnoseanschluss
20	Airbag-System
21	Klimatisierungssysteme
22	Zentralverriegelung, Heckklappe
23	Elektronisches Schlüsselsystem
24	Elektrisch verstellbarer Sitz, Speicherfunktion
25	Airbag-System Lenkrad
26	Zündschalter/Lenksäulensperre
27	Kontrolleinheit Karosserie 2
28	USB-Steckbuchse
29	Zigarettenanzünder/Steckdose vorn
30	Wählhebel
31	Heckscheibenwischer
32	Getriebesteuergerät
33	Diebstahlwarnanlage/Alarm
34	Einparkhilfe/Toter-Winkel-Warnung/Infotainment System/USB-Steckbuchse
35	OnStar
36	Info-Display/Instrumenteneinheit/CD-Player
37	Infotainment System, Radio

Nach dem Auswechseln der defekten Sicherungen den Deckel des Sicherungskastens schließen:

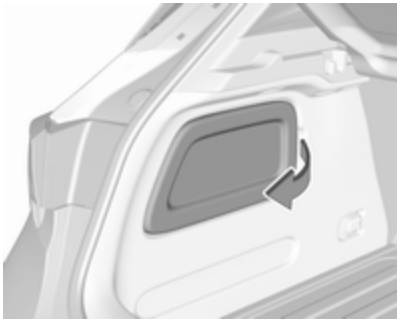
1. Den Deckel auf der rechten Seite anbringen.



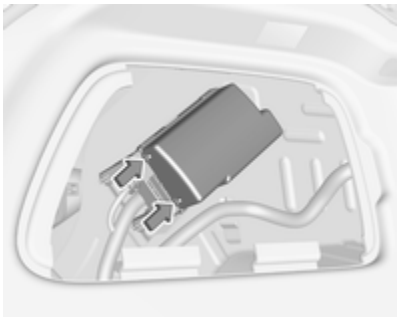
2. Die linke Seite des Deckels nach vorn klappen. Darauf achten, dass die Sicherungsklammer wie abgebildet angeordnet wird.

Sicherungskasten im Laderaum

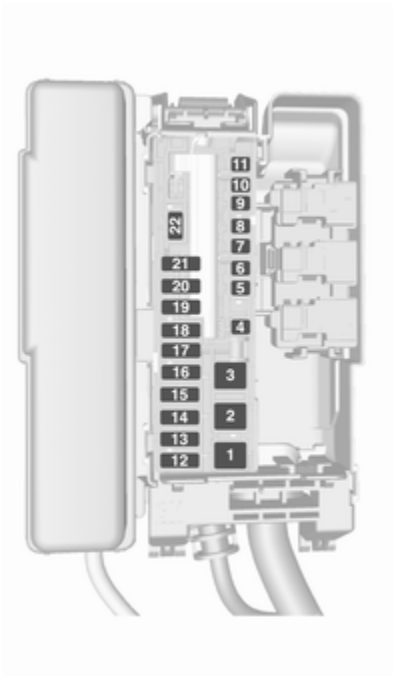
Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.



Abdeckung entfernen.



Den Deckel des Sicherungskastens abnehmen und entfernen.

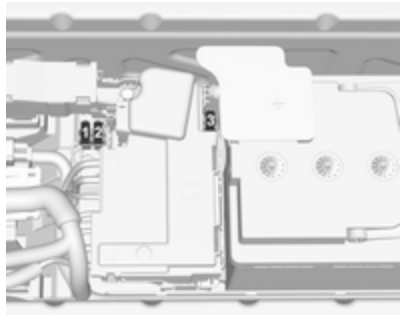


Nr.	Stromkreis
1	–
2	–
3	Anhängermodul
4	–
5	–
6	–
7	–
8	–
9	–
10	Service
11	–
12	Vordersitzheizung (in Fahrzeugen mit Alarmhupe)
13	Rücksitzheizung (in Fahrzeugen mit Alarmhupe)
14	Zündung
15	Sitzbelüftung
16	Anhängeranschluss

Nr.	Stromkreis
17	Anhängeranschluss
18	–
19	–
20	–
21	–
22	–

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Zusätzliche Sicherungen befinden sich in der Nähe der Fahrzeugbatterie.

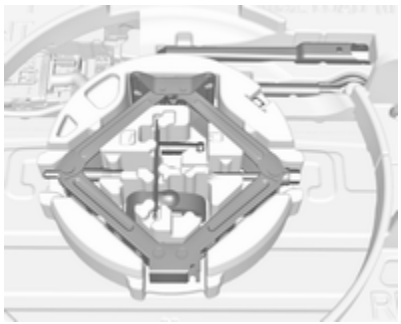


Nr.	Stromkreis
1	Kraftstoffpumpe
2	Motorsteuergerät
3	Spannungsversorgung

Wagenwerkzeug

5-türiges Schrägheck mit Reserverad

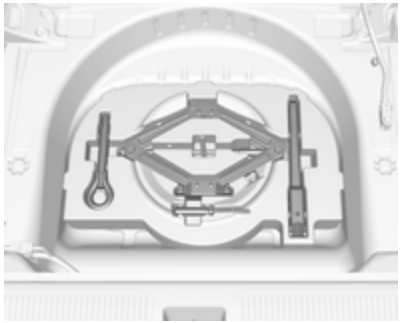
Die Bodenabdeckung im Laderaum öffnen ⇨ 83.



Der Wagenheber, die Abschleppöse, ein Gurt zur Befestigung eines beschädigten Rades und das Wagenwerkzeug befinden sich im Werkzeugkasten unter dem Reserverad. Reserverad ⇨ 287.

Sports Tourer mit Reserverad

Die Bodenabdeckung im Laderaum öffnen ⇨ 83.



Der Wagenheber, die Abschleppöse und das Wagenwerkzeug befinden sich im Werkzeugkasten unter dem Reserverad. Reserverad ⇨ 287.

5-türiges Schrägheck ohne Reserverad

Die Abdeckung an der rechten Seitenwand im Laderaum öffnen.

Einige Werkzeuge und die Abschleppöse befinden sich zusammen mit dem Reifenreparaturset in einem Werkzeugkasten.

Sports Tourer ohne Reserverad

Die Abdeckung rechts im Laderaum öffnen.

Das Werkzeug und die Abschleppöse befinden sich zusammen mit dem Reifenreparaturset in einem Koffer.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 316.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/50 R 16 95 H**

215 : Reifenbreite in mm
50 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
16 : Felgendurchmesser in Zoll
95 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden.

Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 310.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Reifendruck ⇨ 316.

Das Reifendruckhinweisschild am linken vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Zuladung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen.

Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

- Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 308.
- Entsprechenden Reifen ermitteln.
- Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 316.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und

dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

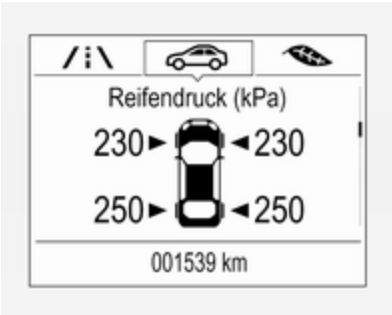
Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

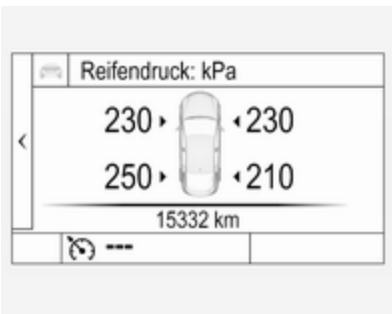
Die aktuellen Reifendrücke können im Driver Information Center angezeigt werden.

Midlevel-Display:



Die Seite **Reifendruck** unter **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center anwählen ⇨ 119.

Uplevel-Display:



Die Seite **Reifendrucküberwachung** im **Info**-Menü im Driver Information Center anwählen ⇨ 119.

Systemstatus und Druckwarnungen werden mittels einer Meldung zum betreffenden Reifen im Driver Information Center angezeigt.

Für die Warnmeldungen berücksichtigt das System die Reifentemperatur.

Temperaturabhängigkeit ⇨ 276.

Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (!) gemeldet ⇨ 116.

Wenn (!) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 316.

Wenn (!) 60 bis 90 Sekunden blinkt und danach permanent leuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Befüllen werden die Reifendruckwerte im Driver Information Center möglicherweise erst nach einer kurzen Fahrt aktualisiert. Währenddessen leuchtet möglicherweise (!) auf.

Wenn (!) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt erlischt, kann dies ein Hinweis auf einen nachlassenden Reifendruck sein. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 128.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (!) leuchtet durchgehend.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Reifen ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (!) leuchtet auf. Für die übrigen drei Reifen ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

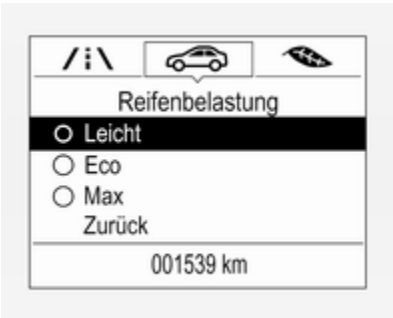
Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Beim verschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktabelle ⇨ 316 an die Beladung anpassen und im Driver Information Center im Menü **Reifenbelastung** im **Fahrzeug Informationsmenü** die entsprechende Einstellung auswählen ⇨ 119. Diese Einstellung gilt als Bezug für die Reifendruckwarnungen.

Das Menü **Reifenbelastung** wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.

Midlevel-Display:

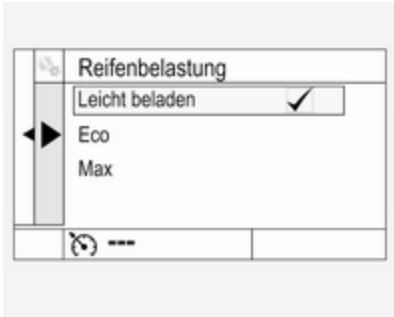


Die Seite **Reifenbelastung** unter **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center anwählen ⇨ 119 anwählen.

wählen

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Uplevel-Display:



Die Seite **Reifenbelastung** im Menü **Optionen** im Driver Information Center anwählen ⇨ 119.

wählen

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu drei Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Anpassung der Reifendrucksensoren

Jeder Reifendrucksensor hat einen einmaligen Identifizierungscode. Nach dem Umsetzen der Räder, dem Austausch des kompletten Radsatzes oder einzelner oder mehrerer Reifendrucksensoren muss der Identifizierungscode an die neue Radposition angepasst werden. Die Reifendrucksensor-Anpassung ist auch nach dem Ersetzen eines Reserverades durch ein Laufrad mit Reifendrucksensor durchzuführen.

Die Störungsanzeige (!) und die Warnmeldung oder der Code sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mit einem Anlernwerkzeug in dieser Reifenfolge an die Radpositionen angepasst: linkes Vorderrad, rechtes Vorderrad, rechtes Hinterrad, linkes Hinterrad. Der Blinker an der jeweils aktiven Position leuchtet auf, bis der Sensor neu abgestimmt ist.

Wenden Sie sich für einen Service an eine Werkstatt. Die Abstimmung der ersten Radposition dauert zwei Minuten, die Abstimmung aller vier Radpositionen insgesamt fünf Minuten. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

Zum Anpassen der Reifendrucksensoren gehören:

1. Die Parkbremse anziehen.
2. das Einschalten der Zündung.
3. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.

   Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Leerlauf einlegen.
4. Midlevel-Display:

   Über das **MENU** am Blinkerhebel das **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center anwählen.

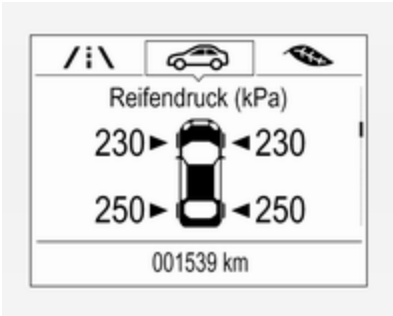
   Uplevel-Display:

   Zum Öffnen der Hauptmenü-Seite auf < am Lenkrad drücken.

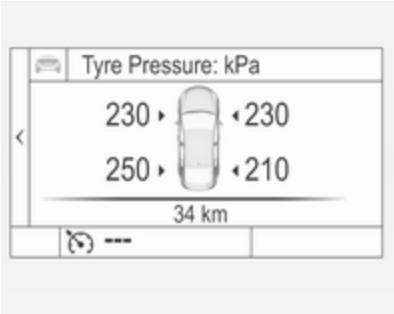
   Die **Info**-Seite mit ∧ oder ∨ anwählen.

   Mit ✔ bestätigen.
5. Das Reifendruck-Menü anwählen.

   Midlevel-Display:



   Uplevel-Display:



6. Midlevel-Display:

   Auf **SET/CLR** drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Eine Meldung muss eingeblendet werden, die eine Bestätigung des Vorgangs anfordert.

   Erneut auf **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne zeigen an, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.

   Uplevel-Display:

   Auf ✔ drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Zwei Huptöne zeigen an, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.

7. Mit dem linken Vorderrad beginnen.
8. Das Anlernwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Dann den Knopf drücken, um den Reifendrucksensor zu aktivieren. Ein Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Radposition abgestimmt wurde.
9. Zum rechten Vorderrad gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.
10. Zum rechten Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.
11. Zum linken Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen. Zwei Huptöne zeigen an, dass der Identifizierungscode auf das linke Hinterrad abgestimmt und die Abstimmung der Reifendrucksensoren abgeschlossen wurde.
12. Zündung ausschalten.
13. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Aufkleber aufpumpen.
14. Sicherstellen, dass der Status der Beladung dem ausgewähltem Druck entspricht ⇨ 119.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem der Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Deren Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach sechs Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Nennreifendruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach dem Wechsel zu einer anderen Reifengröße das Reifendrucketikett ersetzen lassen und das Reifendruck-Kontrollsystem neu initialisieren lassen ⇨ 277

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind auf Reifen der Größen 195/65 R15, 205/55 R16 und 215/55 R16 zulässig.

Notrad

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

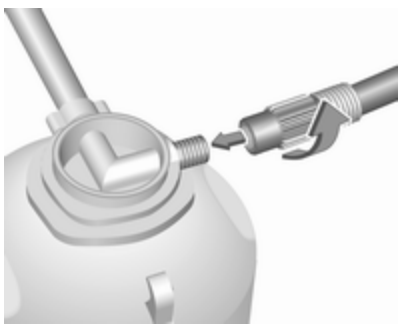
Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.

Beim 5-türigen Schrägheck befindet sich das Reifenreparaturset auf der rechten Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.

Beim Sports Tourer befindet sich das Reifenreparaturset in einem Koffer hinter einer Abdeckung rechts im Laderaum. Der Koffer ist mit einem Gurt gesichert.

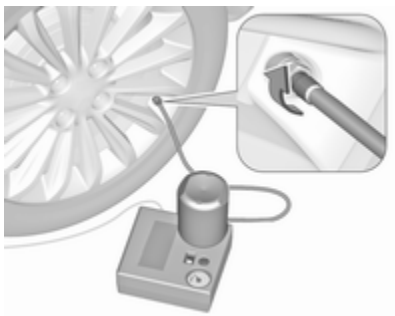
1. Die Dichtmittel-Flasche entfernen.
2. Den Daumen in die Öffnung stecken und den Kompressor herausziehen.

3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



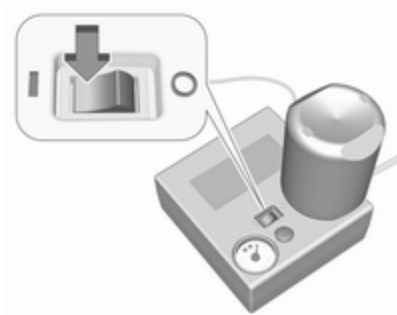
4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 s) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck.

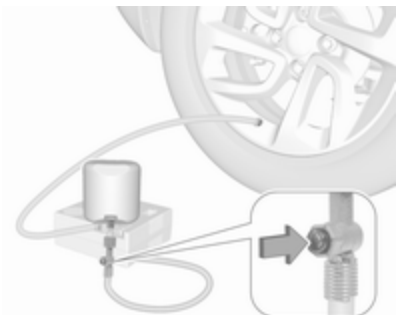
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 min erreicht werden.

    Reifendruck ⇨ 316.

    Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

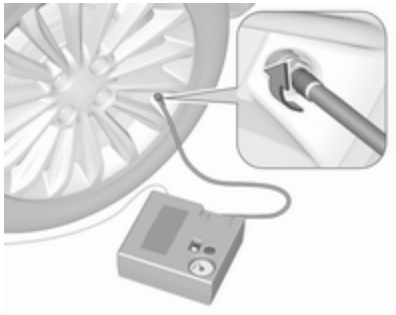
    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 min erreicht, Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Reifenreparaturset erneut anbringen und 10 min weiter pumpen lassen. Kann der Reifendruck immer noch nicht hergestellt werden, ist der Reifen zu schwer beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

    Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.



    Je nach Ausführung kann sich der Knopf am Luftschlauch befinden.

    Kompressor nicht länger als 10 min laufen lassen.
14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 min) anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis
Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 min ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. –30 °C verwendet werden.

Die ggf. mitgelieferten Adapter können zum Aufpumpen anderer Gegenstände, beispielsweise von Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten, verwendet werden. Die Adapter sind ggf. an der Kompressorunterseite verstaut. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenständige aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montage des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

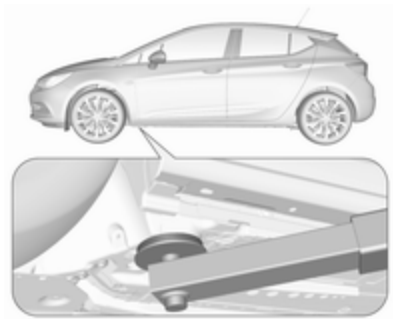
⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.

Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der hinteren Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Arms der Hebebühne mittig am Unterboden.

Reserverad

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesem Fall gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn das Reserverad mit keinem speziellen Hinweis hierzu versehen ist.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens.

Herausnehmen:

1. Die Bodenabdeckung öffnen ⇨ 83.

2. Das Reserverad ist mit einer Flügelmutter gesichert. Die Mutter abschrauben und das Reserverad herausnehmen.

   Unter dem Reserverad befindet sich der Kasten mit dem Wagenwerkzeug.

3. Wenn nach einem Radwechsel kein Rad in der Reserveradaufnahme verstaut wird, den Werkzeugkasten durch maximal mögliches Festziehen der Flügelmutter fixieren und die Bodenabdeckung schließen.
4. Nachdem wieder ein Rad der Normalgröße montiert wurde, das Reserverad mit der Außenseite nach oben in die Reserveradmulde legen und mit der Flügelmutter fixieren.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

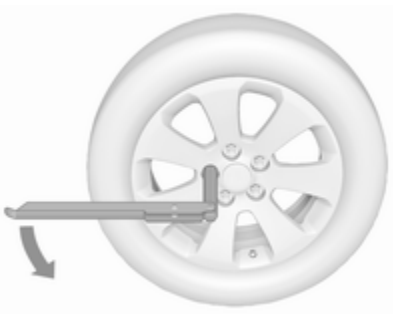
- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Bei Bedarf einen Unterlegkeil unter das Rad legen, das sich diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad befindet.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.
- Das Reserverad herausnehmen.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenständige aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montage des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

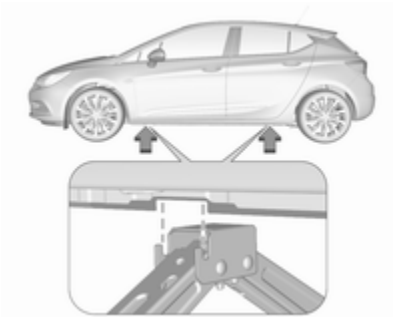
1. Stahlräder mit Abdeckung: Die Radabdeckung abziehen.

   Leichtmetallräder: Radmutternkappen mit Schlitzschraubendreher lösen und abnehmen. Zum Schutz der Felgenlackierung und der Kappe einen Lappen um die Schraubendreherspitze wickeln ⇨ 274.

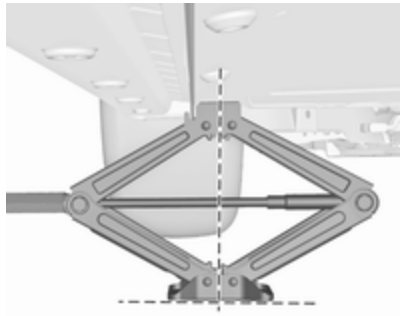


2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

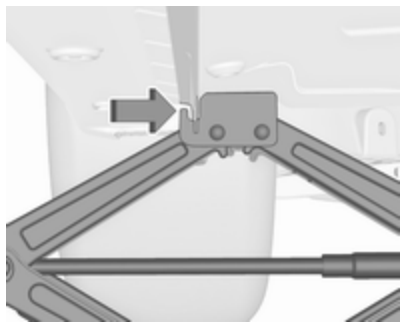
   Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Adapter für die Felgenschlösser am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.



Sicherstellen, dass die Karosseriekante in die Kerbe am Wagenheber passt.

Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt. Den Wagenheber nicht weiter anheben.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

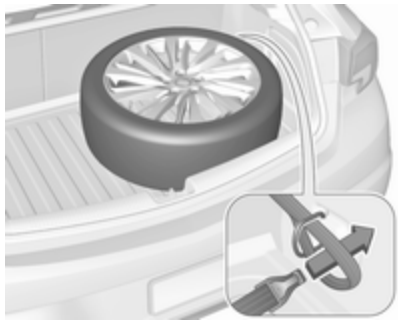
    Radmutterkappen montieren.
11. Ausgewechseltes Rad und Wagenwerkzeug verstauen und sichern ⇨ 274.
12. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

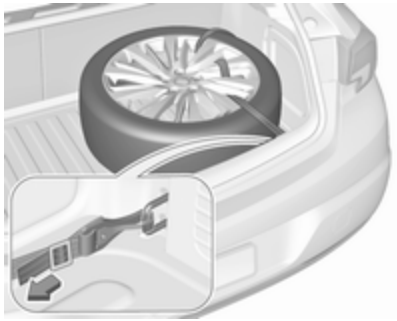
Verstauen eines beschädigten Rads normaler Größe im Laderaum, Schrägheck, 5-türig

Die Reserveradmulde ist nicht für Reifen einer anderen Größe als das Reserverad ausgelegt. Ein beschädigtes Rad normaler Größe muss im Laderaum untergebracht und mit einem Gurt gesichert werden. Wagenwerkzeug ⇨ 274. So sichern Sie das Rad:

1. Das Rad mit der Außenseite nach oben nahe einer der Seitenwände des Laderaums ablegen.



2. Das Schlaufenende des Gurtes durch die vordere Zurröse an der entsprechenden Seite führen.
3. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Den Haken an der hinteren Zurröse befestigen.
6. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

⚠ Gefahr

Beim Transportieren eines Rads im Laderaum müssen die Rücksitzlehnen in der aufrechten Position eingerastet sein.

⚠ Warnung

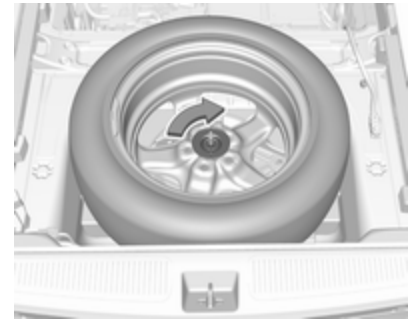
Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug müssen immer in den jeweiligen Ablagen verstaut und durch Arretieren gesichert werden.

Beim Transport eines beschädigten Rads im Laderaum ist dieses immer mit einem Riemen zu sichern.

Verstauen eines beschädigten Rads normaler Größe im Laderaum, Sports Tourer

Räder aller zulässigen Größen lassen sich in der Reserveradmulde verstauen. So sichern Sie das Rad:



1. Die in der Mitte angebrachte Kappe mit dem Markenemblem durch Drücken von der Innenseite entfernen.
2. Das Rad mit der Außenseite nach unten in die Reserveradmulde legen.
3. Das beschädigte Rad mit der Flügelmutter fixieren.
4. Je nach Reifengröße kann die Bodenabdeckung über das überstehende Rad gelegt werden.

Reserverad mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung nach Möglichkeit so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Die Fahrzeugbatterie befindet sich im Laderaum unter einer Abdeckung. Im Motorraum sind Starthilfe-Anschlusspunkte vorhanden.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

⚠ Warnung

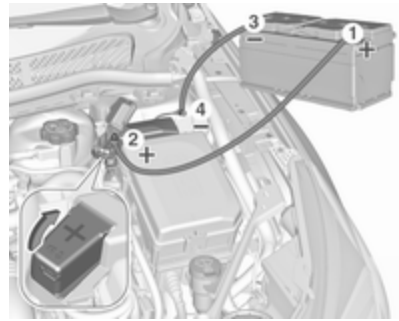
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Fahrzeugbatterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Als Starthilfebatterie eine Fahrzeugbatterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Fahrzeugbatterie.

- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während der Starthilfe nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
- Öffnen Sie die Pluspol-Schutzkappe Ihres Fahrzeugs im Motorraum und der Batterie des Starthilfe-Fahrzeugs.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels an die Plusklemme Ihres Fahrzeugs neben dem Sicherungskasten im Motorraum anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

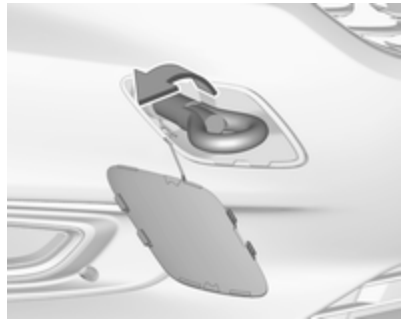
1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Mit einem Schraubendreher in den Schlitz unten an der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 274.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ⇨ 213 deaktivieren. Andernfalls bremst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei Getriebeschaden muss die Vorderachse vom Boden abgehoben werden.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe nur vorwärts und mit angehobener Frontachse abschleppen.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

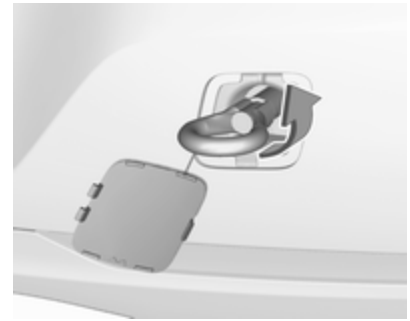
Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe von oben einsetzen und nach unten einrasten lassen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Mit einem Schraubendreher in den Schlitz an der unteren Beuge der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 274.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe von oben einsetzen und nach unten einrasten lassen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Der Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe muss ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Vor Handhabungen im Wischerbereich den Scheibenwischer ausschalten.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Schiebedach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen usw.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen. Kein Wachs und keine Poliermittel auf das Schiebedach auftragen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Lüftungsklappe

Das Lüftungssystem im vorderen Stoßfänger reinigen, um eine korrekte Funktion zu gewährleisten.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen **299**
Serviceinformationen 299
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile **300**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 300

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktuelle Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 110.

Europäische Serviceintervalle

Alle Fahrzeuge außer CNG-Fahrzeuge (Erdgasfahrzeuge) müssen alle 30.000 km oder spätestens nach einem Jahr gewartet werden. CNG-Fahrzeuge müssen alle 15.000 km oder spätestens nach einem Jahr gewartet werden. Wenn vor der Routinewartung ein zusätzlicher Motoröl- und Motorölfilterwechsel erforderlich ist, wird dies vom Motorölrestlebensdauer-System angezeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 110.

Internationale Serviceintervalle

Ihr Fahrzeug muss alle 15.000 km oder spätestens nach einem Jahr gewartet werden. Wenn vor der Routinewartung ein zusätzlicher Motoröl- und Motorölfilterwechsel

erforderlich ist, wird dies vom Motorölrestlebensdauer-System angezeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 110.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 305.

Motoröl auffüllen

Achtung
Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 305.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 305.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen

kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

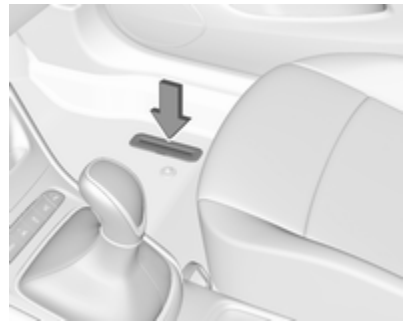
Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung **303**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 303
Typschild 303
Motorenidentifizierung 304
Fahrzeugdaten **305**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 305
Motordaten 308
Fahrwerte 310
Fahrzeuggewicht 312
Abmessungen 314
Füllmengen 315
Reifendrücke 316

Fahrzeugidentifizierung

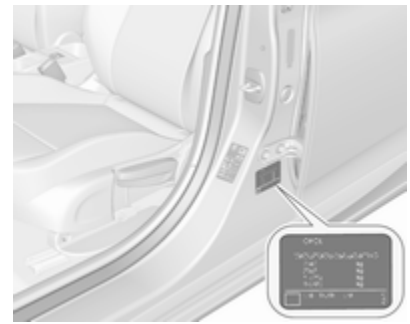
Fahrzeug-Identifizierungsnummer



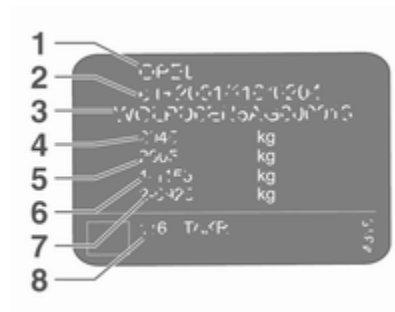
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist eventuell in das Typschild und das Bodenblech unter der Bodenabdeckung eingestanzt, erkennbar unter einer Abdeckung.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch in die Instrumententafel eingestanzt sein, erkennbar durch die Windschutzscheibe, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

1 : Hersteller
2 : Genehmigungsnummer
3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 308.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ➪ 299	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	–
dexos2	–	✓

Nur Dieselmotoren: Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, darf einmal zwischen den Ölwechseln maximal ein Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ➪ 299
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 0W-20 oder SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-20 oder SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 299	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	–
dexos2	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 299	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B4	–	✓
ACEA C3	–	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 299
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 0W-20 oder SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 299
unter –25 °C	SAE 0W-20 oder SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter –20 °C	SAE 10W-30[1)] oder SAE 10W-40[1)]

1) Zulässig, aber die Verwendung von Öl in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	D10XFL	D10XFL	D14XFL	B14XFT / D14XFT	D14XNT	D16SHT
Verkaufsbezeichnung	1.0	1.0	1.4	1.4	1.4 CNG	1.6
Entwicklungscode	D10XFT	D10XFT	D14XFT	B14XFT	D14XNT	D16SHT
Hubraum [cm^3]	999	999	1399	1399	1399	1598
Motorleistung [kW]	77 / 66[2)]		92	110	81	147
bei U/min	3700-6000		4000-5600	5000-5600	5600	5500
Drehmoment [Nm]	170		245/230[3)]	245/230[3)]	200	280
bei U/min	1800-4300		2000-3500	2000-4000	2000-3600	1650-5000
Kraftstoffart	Benzin		Benzin	Benzin	Erdgas/Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ[4)]						
empfohlen	95		95	95	95	98
möglich	98		98	98	98	95
möglich	91		91	91	91	91
Zusätzliche Kraftstoffart	–		–	–	Erdgas (CNG)	–

2) Ecotec-Version
3) Mit Stopp-Start-Automatik.
4) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

Motorkennzeichnung	D16DTN	D16DTI	D16DTR	D16DTH
Verkaufsbezeichnung	1.6	1.6	1.6	1.6
Entwicklungscode	D16DTN	D16DTI	B16DTR	D16DTH
Hubraum [cm^3]	1598	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	110	81	110	100
bei U/min	3500	3500	4000	3500-4000
Drehmoment [Nm]	300	300	350	320
bei U/min	1750-2000	1750-2000	1500-2250	2000-2250
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

Fahrwerte

Schrägheck, 5-türig

Motor	D10XFL	D14XFL	B14XFT / D14XFT	D14XNT CNG	D16SHT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	195/188[2)]	205	215	195	235
Automatisiertes Schaltgetriebe	200	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	210	–	235

2) Ecotec-Version

Motor	D16DTN	D16DTI	D16DTH	D16DTR
Höchstgeschwindigkeit [km/h]				
Schaltgetriebe	200	200	213	220
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	208	–

Sports Tourer

Motor	D10XFL	D14XFL	B14XFT / D14XFT	D14XNT CNG	D16SHT
Höchstgeschwindigkeit [km/h]					
Schaltgetriebe	195/187[2)]	205	215	195	235
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	210	–	235

2) Ecotec-Version

Motor	D16DTI	D16DTH	B16DTR
Höchstgeschwindigkeit [km/h]			
Schaltgetriebe	200	212	220
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–
Automatikgetriebe	–	207	–

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Schrägheck, 5-türig	Motor	Manuell Übertragungssysteme	Schaltgetriebe automatisiert	Automatik Übertragungssysteme
ohne/mit Klimaanlage [kg]	D10XFL	1263/1273	–	–
	D14XFL	1268/1278	–	–
	B14XFT / D14XFT	1268/1278	–	1298/1308
	D14XNT CNG	1364/1383	–	–
	D16SHT	1350/1369	–	1378/1397
	D16DTN	1364/1383	–	–
	D16DTI	1364/1384	–	–
	D16DTH	1378/1397	–	1393/1412
	D16DTR	1396/1412	–	–

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 91.

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Sports Tourer	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	D10XFL	1278/1288	–	–
	D14XFL	1312/1322	–	–
	B14XFT / D14XFT	1312/1322	–	1340/1350
	D14XNT CNG	1425/1443	–	–
	D16SHT	1393/1411	–	1425/1443
	D16DTI	1410-1428	–	–
	D16DTH	1425/1443	–	1456/1474
	D16DTN	1410-1428	–	–
	D16DTR	1639/1459	–	–

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
Beladungshinweise ⇨ 91.

Abmessungen

	Schrägheck, 5-türig	Sports Tourer
Länge [mm]	4370-4386	4702
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1809	1809
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2042	2042
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1437-1531	1452-1580
Laderaumlänge am Boden [mm]	828	1065
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1575	1872
Laderaumbreite [mm]	1001	1028
Laderaumhöhe [mm]	600	747
Radstand [mm]	2662	2662
Wendekreisdurchmesser [m]	11,05-11,44	11,05-11,44

Füllmengen

Motoröl

Motor	D10XFL	D14XFL, B14XFT, D14XFT	D14XNT CNG	D16DTH, D16DTI, D16DTN, D16DTR	D16SHT
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	4,0	5,0	5,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	48
Erdgas (CNG), Nachfüllmenge [kg] bzw. [l][5)]	13,4
Benzin, Füllmenge [l]	14

5) Der Wert bezieht sich auf Testgas G20 (99–100 % Methan) bei 20 MPa/200 bar/2900 psi und 15 °C.

AdBlue-Tank

	Schrägheck, 5-türig	Sports Tourer
AdBlue, Nachfüllmenge [l]	12,5	13,5

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
D10XFL	195/65 R15, 225/45 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	205/55 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
D14XFL	195/65 R15, 225/45 R17, 225/40 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	205/55 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
B14XFT / D14XFT	195/65 R15, 225/45 R17, 215/55 R16, 215/50 R17, 225/40 R18	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	205/55 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
D14XNT CNG	215/55 R16, 215/50 R17	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	300/3,0 (43)
D16DTN	195/65 R15, 225/45 R17, 225/40 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	205/55 R16	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
D16DTH	225/45 R17, 225/40 R18	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	205/55 R16	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
D16DTR, D16SHT	225/45 R17	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	225/40 R18	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	290/2,9 (42)
	205/55 R16	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
D16DTI	195/65 R15, 225/45 R17	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	270/2,7 (39)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
	205/55 R16	240/2,4 (35)	220/2,2 (32)	300/3,0 (43)	300/3,0 (43)	250/2,5 (36)	270/2,7 (39)
Alle	Notrad 115/70 R16	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)	–	–	420/4,2 (60)	420/4,2 (60)

Kundeninformation

Kundeninformation **319**
Konformitätserklärung 319
REACH 323
Software-Anerkennung 323
Software-Update 326
Eingetragene Marken 327
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten **327**
Ereignisdatenschreiber 327
Radiofrequenz-Identifikation 332

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen können und unter die Richtlinie 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der nachfolgend aufgeführten Systeme erklären ihre Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU. Der vollständige Wortlaut der EU-Konformitätserklärung zu jedem System ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.opel.com/conformity.

Importeur:
Opel / Vauxhall, Bahnhofsplatz, 65423 Ruesselsheim am Main, Germany.

Antenne
Laird

8100 Industrial Park Drive, Grand Blanc, MI, 48439, USA

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

Antenne
Kathrein Automotive North America, Inc.

3967 W. Hamlin Rd., Rochester Hills, MI 48309, USA

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

Elektronischer Schlüssel
Denso Coperation

Waldeckerstraße 11, 64546 Mörfelden-Walldorf, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: -5,88 dBm

Elektronisches Schlüsselmodul
Denso Coperation

Waldeckerstraße 11, 64546 Mörfelden-Walldorf, Germany

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximalleistung: -0,14 dBm

Frontradargerät
Continental Automotive GmbH

ADC Automotive Distance Control Systems GmbH, Peter-Dornier-Straße 10, 88131 Lindau, Germany

Betriebsfrequenz: 76–77 GHz

Maximalleistung: 30 EIRP dBm

Wegfahrsperre
Bosch

Robert Bosch GmbH, Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:
5,1 dBµA/m @ 10 m

Infotainment System R 4.0
LGE

LG Electronics European Shared Service Center B.V., Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (dBm)
2402,0 - 2480,0	4
2400,0 - 2483,5	13
5725,0 - 5850,0	13

Infotainment System R300 BT
Humax Automotive Co. Ltd.

2, Yeongmun-ro, Cheoin-gu, Yong-in-si, Gyeonggi-do, Korea

Betriebsfrequenz: 2402–2480 MHz

Maximalleistung: 4 dBm

OnStar-Modul
LGE

LG Electronics European Shared Service Center B.V., Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (dBm)
2402 - 2480	4
2412 - 2462	18
880 - 915	33
1710 - 1785	24
1850 - 1910	24
1920 - 1980	24
2500 - 2570	23

Infotainment System Navi 900 IntelliLink
Bosch

Robert Bosch Car Multimedia GmbH, Robert-Bosch-Straße 200, 31139 Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (mW)
2402 - 2480	10
2400 - 2480	100

Infotainment System Navi 900 Tuner
Delphi

Delphi Deutschland GmbH, 42367 Wuppertal, Germany

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

Empfänger Fernbedienung Standheizung
Webasto Thermo & Comfort SE

Friedrichshafener Straße 9, 82205 Gilching, Germany

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

Sender Fernbedienung Standheizung
Webasto Thermo & Comfort SE

Friedrichshafener Straße 9, 82205 Gilching, Germany

Betriebsfrequenz: 869,0 MHz

Maximalleistung: 14 dBm

Empfänger Funkfernbedienung
Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: nicht zutreffend

Sender Funkfernbedienung
Robert Bosch GmbH

Robert Bosch Platz 1, 70839 Gerlingen, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: -9 dBm

Reifendrucksensoren
Schrader Electronics Ltd.

11 Technology Park, Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Northern Ireland, United Kingdom

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: 10 dBm

Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummern: 13512620

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GMN9737	Jacking
GM 14337	Standard Equipment Jack - Hardware Tests
GMN5127	Vehicle Integrity-Hoisting and Service Station Jacking
GMW15005	Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test
ISO TS 16949	Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 27. November 2015

André-Alexander Konter
Engineering Group Manager Tire and Wheel Systems
Adam Opel AG

Adam Opel AG
Bahnhofsplatz
65423 Rüsselsheim
T (0 61 42) 7-70, F (0 61 42) 7-7 88 90
www.opel.de

Vorstand:
Dr. Karl-Thomas Neumann (Vorsitzender),
Michael F. Ableson, Holger Kimmes,
Michael Lohscheller, Dr. Thomas Sedran,
Peter Thom, Susanne Webber, Johan Willems

Aufsichtsrat:
Stephen J. Girsky (Vorsitzender)

Sitz der Gesellschaft: Rüsselsheim
Handelsregister:
Amtsgericht Darmstadt, HRB 89558

Ein Unternehmen der GM-Gruppe

CRAN-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern der CRAN (Communications Regulatory Authority of Namibia):

TA-2017/3397, TA-2017/3398, TA-2017/3399, TA-2017/3443

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine Verordnung der Europäischen Union, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Risiken zu verbessern, die durch Chemikalien entstehen können. Besuchen Sie www.opel.com/reach für weitere Informationen und für Zugriff auf die Mitteilung von Artikel 33.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern. Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter http://www.lg.com/global/support/open-source/index.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, “Info-ZIP” is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul

Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided “as is,” without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names “Info-ZIP” (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), “Pocket UnZip,” “WiZ” or “MacZip” without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).
4. Info-ZIP retains the right to use the names “Info-ZIP,” “Zip,” “UnZip,” “UnZipSFX,” “WiZ,” “Pocket UnZip,” “Pocket Zip,” and “MacZip” for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der

oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP. Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.

2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.
3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.
4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Software-Update

Das Infotainment System kann ausgewählte Software-Updates über eine Drahtlosverbindung herunterladen und installieren.

Hinweis
Die Verfügbarkeit der über eine Drahtlosverbindung erhältlichen Software-Updates variiert je nach Fahrzeug und Land. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website.

Internetverbindung

Zum Herunterladen der Software-Updates über ein Drahtlosnetzwerk ist eine Internetverbindung erforderlich, die über die integrierte OnStar-Verbindung des Fahrzeugs oder über einen anderen passwortgeschützten WLAN-Hotspot (beispielsweise mit einem Mobiltelefon) hergestellt werden kann.

Um das Infotainment System mit einem Hotspot zu verbinden, auf dem Startbildschirm **Einstellungen**, **WLAN** und dann **WLAN-Netzwerke verwalten** auswählen. Das

gewünschte WLAN-Netzwerk auswählen und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Updates

Das System fordert zum Herunterladen und Installieren bestimmter Updates auf. Außerdem kann manuell nach Updates gesucht werden.

Zum manuellen Suchen nach Updates im Startbildschirm **Einstellungen**, **Softwareinformationen** und dann **System-Update** auswählen. Die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen.

Hinweis
Die Schritte zum Herunterladen und Installieren von Updates können je nach Fahrzeug abweichen.

Hinweis
Während der Installation ist das Fahrzeug unter Umständen nicht betriebsbereit.

Eingetragene Marken

Apple Inc.
Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.
Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC
DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.
BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.
Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.
Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.
AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, finden Sie unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den

allgemeinen Verkaufsbedingungen. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifizierungsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten, aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z. B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur Ihrer Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatus-Informationen (z. B. Radumdrehungszahl, Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte),
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Sie Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch nehmen, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiearbeiten oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten

können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren

Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. beim Verkehrsnotrufsystem eCall, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivieren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas 113
Abgasfilter..... 115, 178
Ablagefächer..... 73
Ablagefach in der Armlehne 74
Abmessungen 314
Abschleppen..... 241, 294
Abschleppstange..... 241
Abstandswarnung..... 212
Abstellen 18
Adaptiver Geschwindigkeitsregler..... 117, 201
AdBlue..... 116, 179
Airbagabschaltung 65, 113
Airbag-Aufkleber..... 60
Airbag-System 60
Airbag-System, Gurtstraffer 112
Aktive Gefahrenbremsung..... 213
Allgemeine Informationen 241
Altfahrzeugrücknahme 249
An- / Aus-Schalter..... 168
Anderes Fahrzeug abschleppen 295
Anhängerbetrieb 241
Anhängerkupplung..... 241
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . . 246
Antiblockiersystem 114, 190
Anzeigen..... 106
Armlehne..... 55, 57
Ascher 102
Asphärische Wölbung 40
Auffahrwarnung..... 209
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz..... 327
Außenbeleuchtung 12, 117, 142
Außenpflege 296
Außenspiegel..... 40
Außentemperatur 98
Automatikgetriebe 182
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 29
Automatisches Abblenden 42
Automatisches Fahrlicht 143
Automatisiertes Schaltgetriebe... 186
Autostopp..... 172

B

Batterieentladeschutz 153
Batteriespannung 129
Bedienelemente..... 94
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 69
Beheizbare Spiegel 41
Beladungshinweise 91
Beleuchtung beim Aussteigen ... 152
Beleuchtung beim Einsteigen 152
Beleuchtung in den Sonnenblenden 152
Belüftung..... 56
Belüftungsdüsen..... 163

Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Berganfahrassistent 193
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 150
Blinker 111, 149
BlueInjection..... 179
Bodenabdeckung 83
Bremsassistent 193
Bremsen 190, 252
Bremsflüssigkeit 253
Bremssystem, Kupplungssystem 113
Brems- und Kupplungsflüssigkeit 300

C

CNG..... 108, 238

D

Dach..... 45
Dachgepäckträger 91
Dachlast..... 91
DEF..... 179
Diebstahlsicherung 37
Diebstahlwarnanlage 37
Dieselabgasflüssigkeit..... 179
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 255
Drehzahlmesser 108
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 59
Durchführung von Arbeiten 249

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen 294
Einfahren 167
Einführung 3
Eingetragene Marken..... 327
Elektrische Anlage..... 267
Elektrische Fensterbetätigung 43
Elektrische Parkbremse..... 114, 191
Elektrisches Einstellen 40
Elektrische Sitzeinstellung 52
Elektronische Klimatisierungsautomatik 158
Elektronisches Schlüsselsystem. . 22
Elektronische Stabilitätsregelung 194
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet..... 115
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle..... 115
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 184, 189
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 300, 305
Erdgas..... 108, 238
Ereignisdatenschreiber..... 327
Erfassungssysteme..... 216
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug..... 118

F

Fahrerassistenzsysteme..... 196
Fahrerinfodisplay..... 119
Fahrhinweise..... 167
Fahrsysteme..... 193
Fahrverhalten, Fahrhinweise 241
Fahrwerte 310
Fahrzeugabstand..... 114
Fahrzeug abstellen 176
Fahrzeugbatterie 253
Fahrzeugdaten..... 305
Fahrzeugeinlagerung..... 248
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 312
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 303
Fahrzeugmeldungen 128
Fahrzeugpersonalisierung 130
Fahrzeugpflege..... 296
Fahrzeugprüfungen..... 249
Fahrzeugsicherung..... 37
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fenster..... 42
Fernbedienung am Lenkrad 94
Fernlicht 117, 143
Fernlichtassistent..... 117
Front-Airbag 63
Füllmengen 315
Funkfernbedienung 21

G

Gangwechsel..... 114
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 113
Geschwindigkeitsbegrenzer 118, 199
Geschwindigkeitsregler 117, 196
Gespeicherte Einstellungen..... 24
Getränkehalter 73
Getriebe 16
Getriebe-Display 182, 187
Glühlampen auswechseln 256
Gurte..... 57

H

Halogen-Scheinwerfer 256
Handbremse..... 190, 191
Handschuhfach 73
Heckscheibenheizung 45
Heckscheibenwischer und Waschanlage 97
Heizung 55, 57
Heizung und Belüftung 155
Hinteres Ablagefach..... 81
Höchstgeschwindigkeit..... 275
Hupe 13, 95

I

Info-Display..... 125
Info-Displays..... 119
Innenbeleuchtung..... 151
Innenleuchten 267
Innenlicht 151
Innenraumluftfilter 164
Innenraumpflege 298
Innenspiegel..... 42
Instrument 103
Instrumententafelbeleuchtung 151, 267
Instrumententafelübersicht 10

K

Katalysator 179
Kennzeichenleuchte 266
Kilometerzähler 107
Kindersicherheitssystem 66
Kindersicherheitssysteme..... 66
Kindersicherung 30
Klappbare Spiegel 41
Klimaanlage 156
Klimatisierung 15
Klimatisierungssysteme..... 155
Konformitätserklärung..... 319
Kontrolle über das Fahrzeug 167
Kontrollleuchten..... 111
Kopf-Airbag 65
Kopfstützen 47
Kopfstützeneinstellung 8
Kraftstoffanzeige 108
Kraftstoffe..... 235
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 237
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb 238
Kraftstoffe für Otto-Motoren 235
Kraftstoffmangel 116
Kraftstoffwahltaste 108
Kühlmittel 251
Kühlmitteltemperaturanzeige 110
Kühlmittel und Frostschutz..... 300
Kurvenlicht..... 144

L

Laderaum 31, 75
Laderaumabdeckung 81
Laderaumgestaltung 85
LED-Scheinwerfer..... 117, 144
Lenken..... 167
Lenkradeinstellung 9, 94
Lenkradheizung 95
Leselicht 151
Leuchtweitenregulierung 144
Lichtfunktionen..... 152
Lichthupe 143
Lichtschalter 142
Losfahren 17
Lufteinlass 164
Lüftung..... 155

M

Manuelle Fensterbetätigung 43
Manuelles Abblenden 42
Manuelle Sitzeinstellung..... 50
Manuell-Modus 184, 188
Massage..... 56

Midlevel-Display..... 119
Mittelkonsolenbeleuchtung 152
Motorabgase 178
Motor anlassen 170
Motordaten 308
Motorenidentifizierung..... 304
Motorhaube 249
Motoröl 250, 300, 305
Motoröldruck 116

N

Nebelleuchten 117, 149, 258
Nebelschlussleuchte . 117, 150, 258

O

Öl, Motor..... 300, 305
OnStar..... 137

P

Panne..... 294
Parkbremse 191
Parkhilfe 216
Parklicht 150
Partikelfilter..... 178
Polsterung..... 298
Profiltiefe 281

Q

Quickheat..... 163

R

Radabdeckungen 282
Räder und Reifen 275
Radiofrequenz-Identifikation..... 332
Radwechsel 286
REACH..... 323
Regelmäßiger Betrieb 165
Reifenbezeichnungen 275
Reifendruck 276
Reifendrücke 316
Reifendruck-Kontrollsystem 116, 277
Reifenpanne..... 287
Reifenreparaturset 283
Reifenumrüstung 282
Reserverad 287
Rückfahrkamera 226
Rückfahrlicht 150
Rückleuchten 258
Rücksitze..... 57

S

Schaltgetriebe 186
Scheibenwischer und
  Waschanlage 13, 95
Scheibenwischerwechsel 255
Scheinwerfer..... 142
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 144
Schiebedach 45
Schlüssel 20
Schlüssel, gespeicherte
  Einstellungen..... 24
Schlüssel, Verriegelung..... 20
Schneeketten 282
Schubabschaltung 172
Seiten-Airbag 64
Seitliche Blinkleuchten 265
Selektive katalytische Reduktion 179
Service 165, 299
Serviceanzeige 110
Serviceinformationen 299
Sicherheitsgurt 8, 57
Sicherheitsgurt anlegen 112
Sicherheitsgurte..... 57
Sicherheitsnetz 87
Sicherungen 267
Sicherungskasten im Laderaum 272
Sicherungskasten im Motorraum 268
Sicherungskasten in der
  Instrumententafel 270
Sitzeinstellung 7
Sitzheizung
  Sitzheizung, hinten..... 57
  Sitzheizung, vorn..... 55
Sitzposition 49
Software-Anerkennung..... 323
Software-Update..... 326
Sonnenblenden 45
Spiegeleinstellung 9
Sport-Modus 196

Spurhalteassistent..... 114, 233
Standlicht..... 142
Starre Belüftungsdüsen 164
Starten..... 167
Starthilfe 292
Stauraum..... 73
Stopp-Start-System..... 172
Störung 184, 189
Störung der elektrischen
Parkbremse..... 114
Stromunterbrechung 185
Symbole 4

T

Tachometer 106
Tagesfahrlicht 144
Tageskilometerzähler 107
Tanken 238
Toter-Winkel-Warnung..... 225
Traktionskontrolle 193
Traktionskontrolle ausgeschaltet 115
Türen..... 31
Tür offen 118
Typschild 303

U

Uhr..... 98
Ultraschall-Einparkhilfe..... 216
Uplevel-Display..... 119
USB-Anschluss..... 101

V

Valet-Modus..... 125
Verbandstasche 90
Verkehrszeichen-Assistent. 118, 228
Verstellbare Belüftungsdüsen . . . 163
Verzögerte Stromabschaltung.... 170
Verzurrösen 84
Vorderes Ablagefach..... 74
Vordersitze..... 49
Vorglühen 115

W

Wagenheber..... 274
Wagenwerkzeug 274
Wählhebel 183, 187
Warnblinker 148
Warndreieck 89
Warnleuchten..... 106
Warn- und Signaltöne 129
Waschflüssigkeit 252
Wegfahrsperre 40, 117
Windschutzscheibe..... 42
Winterreifen 275

Z

Zentralverriegelung 24
Zubehörsteckdosen 101
Zubehör und Änderungen am
Fahrzeug 248
Zugvorrichtung 242
Zuheizer..... 163
Zündschlossstellungen 167

www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: August 2018, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OASKOLSE1808-de